

# DRESDEN GESTOPPT

Nach 22 Meisterschaftsspielen ohne Niederlage in einer Folge wurde zu Hause gegen den BFC Dynamo 1 : 2 verloren ● 1. FC Magdeburg nach Sieg in Zwickau nun auf Tuchfühlung ● Wichtige Doppelpunktgewinne für Aue und Erfurt ● Unions erste Heimmiederlage



Auch Riedel, der sich mit Labes (rechts) viele sehenswerte Duelle lieferte, konnte Dresdens erste Saisonniederlage nicht verhindern.

## LOHNENDES ZIEL: VIERTELFINALE!

Erneute internationale Bewährungsproben bieten sich an diesem Mittwoch dem 1. FC Magdeburg und dem FC Carl Zeiss Jena. Nach ihren Hinspielerfolgen im Achtelfinale des UEFA-Pokals über Racing Lens (4 : 0) und Standard Lüttich (2 : 0) winkt das lohnende Ziel, in den Kreis der letzten Acht vorzustoßen. Die besten Wünsche aller Fußballanhänger unserer Republik sind beiden Mannschaften gewiß!

## FÜNF OBERLIGA- UND DREI LIGAVERTRETER

Für die am 14. und 21. Dezember stattfindenden Viertelfinals im FDGB-Pokal haben sich fünf Mannschaften der Oberliga sowie drei Ligavertreter qualifiziert. Zu den großen Überraschungen zählt das Vordringen von Vorwärts Stralsund und Motor Werdau, die den FC Carl Zeiss Jena und den FCJ eliminierten. Berichte und die Paarungen des Viertelfinales finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

## WM-ENDRUNDE FAST KOMPLETT

Nachdem sich in der vergangenen Woche Italien, Ungarn und Spanien qualifizieren konnten, stehen nunmehr bereits 15 Teilnehmer für das am 1. Juni kommenden Jahres in Argentinien beginnende WM-Endrundenturnier fest. Die letzte Entscheidung fällt am 11. Dezember, wenn sich Tunesien und Ägypten in ihrem zweiten Vergleich (Hinspiel 2 : 3) in Tunis gegenüberstehen.

Foto: Kronfeld



# DIENEUEFUSSBALLWOCHE FUWO

Ein Junge, 16 Jahre alt: Do Hoa.

Sein Schicksal hat alle, die den Film „Die eiserne Festung“ sahen, berührt, aufgewühlt geradezu. Das Bild, da der Körper des älteren Bruders den jüngeren vor dem Kugelhagel der US-Killer schützte, als diese Barbaren das vietnamesische Dorf Son My dem Erdboden gleichmachten, jegliches Leben auslöschten, dieses Bild ist Anklage und Ausdruck der Kraft, der Unbesiegbarkeit des uns brüderlich verbundenen Volkes zugleich. Im März 1968 überfielen die US-Aggressoren Son My und töteten auch die Familie Do Hoas. An die Stelle der Familie trat ein ganzes Dorf, eben die Bevölkerung Son Mys, inzwischen längst wieder aufgebaut. Und in ihrem Kreis wächst Do Hoa heran.

Etwa zu der Stunde, zu der im fernen und doch uns so nahen Hanoi unserer Partei- und Staatsdelegation unter Leitung Erich Honeckers ein überwältigender Empfang bereitet wurde, sagte Do Hoa, Gast in Berlin, auf die Frage, was er in seiner Freizeit tue:

„Die habe ich leider sehr wenig, da ich nach der Schule bei der Ernte helfe. Aber wenn's mal klappt, spiele ich gern Fußball. Deshalb habe ich mich so sehr über die komplette Fußballausstattung

## Das Schicksal eines Jungen

für die Jungen meiner Klasse gefreut, die ich gestern von den Pionieren geschenkt bekam.“

Ein Junge, 16 Jahre alt. Do Hoa spielt gern Fußball. Darin unterscheidet er sich in nichts von seinen Altersgenossen bei uns. Er hat sich gefreut über ein Geschenk der DDR-Pioniere; ein Beispiel von vielen für die solidarische Haltung der Jugend unseres Landes.

Als unsere Nachwuchsauswahl Anfang dieses Jahres in der Sozialistischen Republik Vietnam weilte, in Hanoi, in der Hafenstadt Haiphong, in der Heldenstadt Vinh, in Thai Nguyen, der Wiege der Revolution, da konnte sie sich davon überzeugen, wie beliebt der Fußballsport in diesem Land ist – Bong Da, wie man ihn dort bezeichnet. Überall auf Straßen und Plätzen jagten Jungen dem Ball nach, tobten herum, hatten ihre helle Freude daran. Die siebzehn Tage dieser Reise wurden für unsere Fußballspieler zu einer Schule der Revolution, zu einem Anschauungsunterricht dafür, wie man auch unter schwierigen Bedingungen Großes anzustreben und zu erreichen in der Lage ist. Deshalb werden diese Erlebnisse allen in Erinnerung bleiben.

Ein Junge, 16 Jahre alt: Do Hoa. Sein Schicksal mahnt uns alle. Es geht jeden von uns an, und es nutzt uns, wenn wir uns mit ihm über den Film bekanntmachen, gerade jetzt während der Wahlbewegung in unserer Sportorganisation. Wenn wir Rechenschaft geben über unsere Arbeit, dann gehört die Solidarität dazu. Und über die zu ziehende Bilanz hinaus gilt es, den neuen, höheren Maßstäben zu entsprechen, die jetzt für uns gelten, die mit den Verhandlungen zwischen den führenden Repräsentanten unserer brüderlich verbundenen Länder gesetzt wurden.

Ein Junge, 16 Jahre alt: Do Hoa. Sein Beispiel ruft uns zu, was zu unserer Herzenssache geworden ist: Solidarität mit dem vietnamesischen Volk – jetzt erst recht!  
– ks –

### Wir sind dabei

Der KFA Halberstadt beteiligt sich zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR am Wettbewerb „30 gute Taten für unsere Republik“. Wir konzentrieren uns auf folgende Schwerpunkte: Verbesserung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit; Verbesserung des Trainings- und Wettkampfbetriebes; Gewinnung von 30 neuen Übungsleitern; Bildung von 30 neuen Nachwuchsmannschaften durch Ausschöpfung der Reserven im Schulfußball; Gewinnung von 30 neuen Schiedsrichtern; Gewinnung von drei neuen Mitgliedern für den KFA; Bildung neuer Sektionen; Verbesserung der Auswahl der Kader für das Trainingszentrum; verstärkte Einflußnahme des Fußballs auf den Freizeit- und Erholungssport in den Wohngebieten; verbesserte Wettbewerbsführung und vierteljährliche Auswertung mit den Sektions- und Nachwuchsleitern; alle Sektionen kämpfen um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“; Aufbau von Kreiswahlmannschaften in allen Altersklassen, die mindestens viermal im Jahr spielen; alle Mitglieder unseres KFA erfüllen einmal im Jahr die Bedingungen für das Sportabzeichen; im Nachwuchsbereich werden die Bedingungen für das Technikerabzeichen in das Training eingebaut; Ausbau der Partnerschaftsbeziehungen zu den Kreisen Wernigerode und Staßfurt; Unterstützung der schwächeren Sektionen.

### DIE WAHLEN UND WIR

Klaus Giesecke, Halberstadt, KFA-Vorsitzender

Klaus Giesecke, Halberstadt, KFA-Vorsitzender



Aus einem Kommentar über den FC Bayern München in „Sport“, Zürich, vom 28. November 1977.

### 13 junge Schiris

Durch die Initiative des Sportfreundes Karl nahmen 13 Spieler der Jugendmannschaft von Motor Ragnun kürzlich an einem Schiedsrichterlehrgang teil. Alle legten die Prüfung erfolgreich ab. Wenngleich nun auch nicht alle 13 Sportfreunde sofort als Unparteiische fungieren werden, so konnten sie auf jeden Fall ihre Regelkenntnisse wesentlich vertiefen. Einige werden bestimmt eines Tages zur „Schwarzen Zunft“ überwechseln. Den Sportfreunden Robert Stenschke und Helmut Gürtler sei für die ausgezeichnete Organisation des Lehrgangs besonders gedankt.

Helmut Schönemann, Wolfen

### Statt „i“ ein „y“

In der Pokalstatistik vom Spiel Eisleben-Schkopau entdeckte ich einen Linienrichter Heinemann aus Erfurt. Hat dieser nicht kürzlich seine aktive Laufbahn beendet?

Günter Stock, Halle  
Ja. Ein Versehen, das wir zu entschuldigen bitten. Es handelt sich um den Unparteiischen Heynemann aus Magdeburg.

### Doppelsperre

Ein Spieler hat zwei Verwarnungen. Im nächsten Spiel erhält er zusätzlich seine dritte gelbe Karte und wird dann auch noch des Feldes verwiesen. Erhält der betreffende Spieler in diesem Fall eine doppelte Sperre?

Friedrich Kielsing, Kelbra

Ja. Zunächst schaut er nach der dritten Verwarnung im nächsten Punkt- oder Pokalspiel zu. Danach tritt die Spielsperre nach dem Feldverweis in Kraft.

### Der KFA antwortet

Es ist seit vielen Jahren im KFA Hettstedt

Im November 1977 ist die einstige Starelf Europas auf ihrem bisherigen Tiefpunkt angelangt. Das 0:4 im UEFA-Cup bei Eintracht Frankfurt bedeutet das „Aus“ im letzten Wettbewerb dieser Saison, in dem noch Geld zu verdienen gewesen wäre.

Denn Erfolg und Geld – das waren stets die Säulen, auf die sich alle Kalkulationen gestützt hatten.

Jetzt wollen die Münchner noch einmal zwei Millionen Mark

eine Selbstverständlichkeit, die Ehrung der Kreismeister auf dem Feld und in der Halle unmittelbar nach der Erringung des Titels vorzunehmen. Auch mit der SG Biesenrode, die in der fuwo 46 eine diesbezügliche Anfrage richtete, wurde ein Termin zur Auszeichnung ihrer 2. Männermannschaft auf dem Spielfeld vereinbart. Dieser Termin konnte vom KFA-Vorsitzenden Böckel leider nicht eingehalten werden, da er kurz vor der Abreise wegen eines Rohrbruchs abberufen wurde. Er teilte dies dem Sektionsleiter Seidel mit und bat um einer neuen Terminvorschlag. Sportfreund Seidel schlug vor, die Auszeichnung mit einer erweiterten Sektionsleitungssitzung zu verbinden, da auch noch einige Fragen zum Bau eines Sportheims in Biesenrode zu klären seien. Ein konkreter Terminvorschlag der SG Biesenrode blieb bisher allerdings aus. Auch ein Mannschaftsbild wurde trotz mehrmaliger Aufforderung durch unseren Presseverantwortlichen Zörner noch nicht an den KFA gesandt, damit es in unserer Bezirkszeitung „Freiheit“ veröffentlicht werden kann. Diese „Panne“ hätte vermieden werden können, zumal der Sportfreund Seidel als Mitglied der Rechtskommission in unserem KFA eine gute Arbeit leistet. Wir werden uns darum bemühen, in Absprache mit der SG Biesenrode diese Ehrung so schnell wie möglich nachholen zu können.

Böckel/Wachsmuth, KFA-Vorsitzender/Vorsitzender der Spielkommission

### Der Elfte

Mir fiel auf, daß bei der DFV-Spartakiade in der Geraer Mannschaft (AK 13) nur zehn Spieler aufgeführt waren. Handelt es sich bei dem fehlenden Aktiven um einen

lockermachen, um den Verfall – wenn er schon nicht aufzuhalten ist – so wenigstens hinauszuzögern in der vagen Hoffnung, es könne doch noch einmal aufwärtsgehen.

Aber jene Zeiten, in denen ein Vertrag beim FC Bayern gefragt war (und sei es nur für die Reservebank), sind vorbei. Eine Mannschaft, die als Perspektive nur noch den Klassenerhalt der Bundesliga anbieten kann, ist aus dem Geschäft.

Schleizer, wie ich vermute?

Willi Schröder, Schleiz  
So ist es. In der Statistik ging uns Thomas Matthes von der BSG Schott Schleiz „verloren“.

### Kiew-Anhänger

Als großer Fußballinteressent möchte ich mit Anhängern dieser schönen Sportart in der DDR in Kontakt kommen. Vielleicht auch zum Tauschen von Souvenirs, Bildmaterial usw. Ich bin ein Anhänger von Dynamo Kiew.

Fedor Schkoljar, 290 00 Lwow, Glawpotschtamp A/JA 239

### Die besondere FRAGE

#### Wie lange Nachspielzeit?

Gibt es eine Begrenzung der Nachspielzeit? Wenn ja, wie lang ist sie; wenn nein, welches ist die bekannteste längste Nachspielzeit?

Hans-Jürgen Geisler, Groß-Zeißig

Das Fußballregelwerk enthält keine zeitliche Begrenzung für eine notwendige Nachspielzeit. In der Regel VII (Die Dauer des Spiels) heißt es dazu lediglich: „Der Schiedsrichter muß die nach seinem Ermessen durch etwaige Verletzungen oder aus einem anderen Grunde verloren gegangene Zeit in jeder Spielzeithälfte nachspielen lassen.“ Im allgemeinen beläuft sich diese Nachspielzeit, je nach der Anzahl und der Länge der Unterbrechungen, auf einige Minuten.

Eine besonders lange Zwangspause gab es beim diesjährigen Oberliga-Saisonauftakt in Böhlen. Am 13. August mußte Schiedsrichter Riedel in der Begegnung des Aufstiegers Chemie und des 1. FC Lok Leipzig die Halbzeitpause wegen eines heftigen Gewitters auf 80 Minuten ausdehnen, ehe das Spiel fortgesetzt werden konnte. Für einen solchen Fall ist in der Spielordnung des DFV der DDR festgelegt (§ 4, Ziffer 13): „Wird ein Spiel durch höhere Gewalt, wie z. B. Unwetter, unterbrochen, ist es später fortzusetzen, wenn die ordnungsgemäße Durchführung des Spiels gewährleistet und die Gesundheit der Spieler durch eine längere Unterbrechung nicht gefährdet ist.“

# 11. Spieltag

# OBERLIGA



Das war der Spieltag, der dem Titelkampf zurückbrachte, was ihm schon abhanden gekommen schien: ein spannendes Rennen um die Meisterschaft, Tuchfühlung der Spitzenmannschaften! Die Gefahr eines „Alleingangs“ des Titelverteidigers, einer trist und eintönig verlaufenden Saison – Schlimmeres kann es kaum geben –, scheint gebannt zu sein. Den entscheidenden Beitrag dazu leistete der BFC Dynamo, der dem Meister nicht nur die erste Heimmiederlage zufügte, sondern auch eine bemerkenswerte Dresdner Serie unterbrach. Schon einmal, 1975/76, legten die Dresdner 20 Spiele ohne Niederlage hin (35 : 5 Punkte), ehe sie dem 1. FC Lok in Leipzig mit 1 : 3 unterlagen. Heuer waren es gar 22 Spiele, aus denen die Elbflorenzler 59 : 18 Tore und 39 : 5 Punkte (17 Siege, 5 Unentschieden) gewonnen hatten. Aber auch „Dauerbrenner“ sind zu stoppen, wie der BFC Dynamo bewies!

Die gesamte Oberliga-Szenerie hatte ihren Nutzen davon, den direkten aber auf jeden Fall der 1. FC Magdeburg. Mit seinem 2 : 1 in Zwickau (noch immer ohne Heimsieg!) rückte der Vizemeister bis auf einen Zähler an Dresden heran. Dank der besseren Tor Differenz verdrängte der HFC Chemie (4 : 2 gegen Neuling Wismut Gera) den BFC Dynamo von Platz 3. Auch Lok Leipzig machte gegen den FCK (2 : 0) Nägel mit Köpfen. Davon konnte weder beim 1. FC Union (Erfurts erster Auswärtssieg stellte zugleich die erste Heimmiederlage des 1. FC Union an der Alten Försterei dar) noch beim FC Carl Zeiss Jena die Rede sein. In letzter Sekunde retteten die Zeiss-Städter, nach einem 0 : 2-Pausen-Rückstand (!), noch ein 2 : 2 gegen den FC Vorwärts. Aues 2 : 1 gegen Chemie Böhlen komprimierte die Situation im unteren Tabellenfeld vollends. In seinem 300. Meisterschaftsspiel avancierte der 34jährige Schaller zum „Mann des Tages“ bei den Erzgebirglern.

Die 11. Runde brachte Ergebnisse, zum Teil fern jeder Logik. Aber was ist im Fußball schon logisch, was voraussehbar ...

- 1. FC Lok Leipzig–FC Karl-Marx-Stadt 2 : 0 (1 : 0)
- Hallescher FC Chemie–Wismut Gera 4 : 2 (3 : 2)
- Sachsenring Zwickau–1. FC Magdeburg 1 : 2 (0 : 2)
- Wismut Aue–Chemie Böhlen 2 : 1 (2 : 0)
- Dynamo Dresden–Berliner FC Dynamo 1 : 2 (0 : 0)
- FC Carl Zeiss Jena–FC Vorwärts Frankfurt/O. 2 : 2 (0 : 2)
- 1. FC Union Berlin–FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 1 (0 : 0)



Die Abwehr des FC Rot-Weiß Erfurt zeigte sich den viel zu umständlichen und unentschlossenen Angriffsaktionen des 1. FC Union Berlin gewachsen und behauptete den knappen 1 : 0-Vorsprung. Hier faustet Benkert vor Helbig und Wroblewski (Hintergrund). Links Egel. Foto: Kilian

## Am Sonnabend, dem 10. Dezember 1977, um 13.30 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 12. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsausbeisetzungen:

FC Karl-Marx-Stadt–1. FC Union Berlin (2 : 1, 2 : 0)	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Wismut Gera (N)–1. FC Lok Leipzig	12	8	3	1	20:12	19:5
1. FC Magdeburg–Hallescher FC Chemie (1 : 2, 1 : 0)	2	1	—	1	4:5	2:2
Chemie Böhlen (N)–Sachsenring Zwickau	29	15	4	10	51:40	34:24
Berliner FC Dynamo–Wismut Aue (1 : 1, 0 : 1)	41	14	15	12	53:40	43:39
FC Carl Zeiss Jena–Dynamo Dresden (1 : 1, 0 : 2)	26	11	5	10	37:36	27:25
FC Vorw. Frankfurt/O.–FC Rot-Weiß Erfurt (2 : 1, 2 : 0)	39	15	7	17	63:70	37:41

In Klammern: Ergebnisse des Vorjahres

### Fakten und Zahlen

- 63 000 Zuschauer (9000 im Schnitt pro Spiel) erhöhten die Gesamtbesucherzahl auf 976 000 (12 675 Ⓞ).
- 22 Tore (3,14 Ⓞ) vergrößerten die Gesamtrefferausbeute auf 236 (3,06 pro Spiel).
- Ihre ersten Saisonstore schossen neun Spieler: Schneider (Chemie/der 5. seiner Elf), Enzmann und Teichmann (beide FC Vorwärts/der 4. und 5.), Noack (BFC Dynamo/der 7.), Wawrzyniak (HFC Chemie/der 7.), Brauer (FC Carl Zeiss/der 10.), Zubek (Gera/der 6.), Brand (FC Rot-Weiß/der 8.) und Pilz (Sachsenring/der 8.).
- 12 Spieler wurden am Sonnabend von den Unparteiischen verwahrt. Es waren Brillat (BFC Dynamo), Sorge (FCK), Erler (Aue), Hubert (Chemie), Weisse, Oevermann und Schnupphase (alle FC Carl Zeiss), Conrad (FC Vorwärts), Reichelt (Sachsenring) sowie Hoffmann, Decker und Pommerenke (alle 1. FCM).
- Für Brillat und Erler waren es jeweils die dritten gelben Karten, so daß sie ihren Mannschaften am kommenden Sonnabend in Berlin (BFC kontra Wismut) nicht zur Verfügung stehen.
- Ihre ersten Oberliga-Einsätze absolvierten Trautmann (Dynamo/der 19. Spieler im Aufgebot), Wünsch (1. FC Union/der 16.), Brand (FC Rot-Weiß/der 19.), und Pastor (HFC Chemie/der 18.). Insgesamt registrierten wir bislang 250 Akteure in allen 14 Mannschaften.
- Das dritte Selbsttor der Saison kam auf das Konto des Zwickauer Fuchs gegen den 1. FCM. Vor ihm hatten schon Teichmann (FCV) und Espig (Aue) in die eigenen Netze getroffen.

### fuwo-Punktwertung

	Pkt.	Sp.	Ø
1. Weise (FC Carl Zeiss)	73	11	6,63
2. J. Müller (FCK)	70	11	6,36
3. Croy (Sachsenring)	70	11	6,36
4. Bott (Chemie)	68	11	6,18
5. Vogel (HFC Chemie)	67	11	6,09
6. Terletzki (BFC Dynamo)	67	11	6,09
7. Matthes (1. FC Union)	67	11	6,09
8. Raugust (1. FCM)	64	11	5,82
9. Peter (HFC Chemie)	64	11	5,82
10. R. Rohde (1. FC Union)	64	11	5,82
11. Strozniak (HFC Chemie)	63	11	5,73
12. Weber (Dynamo)	62	11	5,63
13. Kotte (Dynamo)	62	11	5,63
14. Robitzsch (HFC Chemie)	62	11	5,63
15. Bähringer (FCK)	62	11	5,63
16. Zanirato (Chemie)	62	11	5,63
17. Egel (FC Rot-Weiß)	62	11	5,63
18. Dörner (Dynamo)	61	11	5,54
19. Häfner (Dynamo)	61	11	5,54
20. Steinbach (1. FCM)	61	11	5,54
21. Meinert (HFC Chemie)	61	11	5,54
22. Hause (FC Vorwärts)	61	11	5,54

### Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafböße	Heimtore	Auswärtst	Spiele
1. Streich (1. FCM) +1	9	1	6	3	11
2. Vogel (HFC Chemie) +1	7	—	3	4	11
3. Pelka (BFC Dynamo)	7	—	4	3	11
4. Netz (BFC Dynamo)	7	—	4	3	11
5. Vogel (FC Carl Zeiss) +1	6	3	4	2	9
6. Havenstein (Chemie)	6	3	5	1	9
7. Kotte (Dynamo) +1	6	3	5	1	11
8. Krotitz (HFC Chemie) +1	6	3	5	1	11
9. Erler (Wismut Aue) +1	6	4	6	11	
10. Korn (Wismut Gera)	6	5	1	11	
11. Sachse (Dynamo)	5	3	2	10	
12. Hoffmann (1. FCM)	5	1	4	10	
13. Kühn (1. FC Lok) +1	5	—	4	10	
14. Otto (FC Vorwärts)	5	1	2	3	11
15. Kreische (Dynamo)	4	—	3	1	8
16. Ihle (FCK)	4	—	3	1	9
17. Dörner (Dynamo)	4	—	2	2	11
18. Peter (HFC Chemie)	4	—	1	3	11
19. Terletzki (BFC Dynamo)	4	1	3	1	11
20. Paschek (1. FC Union)	4	—	2	2	11

	Heimspiele						Auswärtsspiele											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/- Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.						
1. Dynamo Dresden (M, P) (1)	11	8	2	1	28:12	+16 18:4	6	5	—	1	16:7	10:2	5	3	2	—	12:5	8:2
2. 1. FC Magdeburg (2)	11	8	1	2	24:8	+16 17:5	6	4	1	1	13:4	9:3	5	4	—	1	11:4	8:2
3. Hallescher FC Chemie (4)	11	5	4	2	23:12	+11 14:8	5	4	—	1	15:4	8:2	6	1	4	1	8:8	6:6
4. Berliner FC Dynamo (3)	11	6	2	3	25:15	+10 14:8	6	3	2	1	14:8	8:4	5	3	—	2	11:7	6:4
5. 1. FC Lok Leipzig (6)	11	5	3	3	23:13	+10 13:9	5	3	1	1	15:4	7:3	6	2	2	2	8:9	6:6
6. 1. FC Union Berlin (5)	11	4	4	3	10:11	—1 12:10	5	2	2	1	4:3	6:4	6	2	2	2	6:8	6:6
7. FC Carl Zeiss Jena (8)	11	4	3	4	18:17	+1 11:11	6	3	2	1	14:7	8:4	5	1	1	3	4:10	3:7
8. FC Karl-Marx-Stadt (7)	11	3	5	3	17:18	—1 11:11	6	3	3	—	13:5	9:3	5	—	2	3	4:13	2:8
9. Chemie Böhlen (N) (9)	11	2	4	5	13:16	—3 8:14	6	2	3	1	8:6	7:5	5	—	1	4	5:10	1:9
10. FC Vorwärts Frankfurt (O.) (11)	11	1	6	4	9:15	—6 8:14	5	1	3	1	3:3	5:5	6	—	3	3	6:12	3:9
11. Wismut Aue (12)	11	3	2	6	12:24	—12 8:14	5	3	1	1	10:7	7:3	6	—	1	5	2:17	1:11
12. Sachsenring Zwickau (10)	11	2	4	5	9:23	—14 8:14	5	—	2	3	4:9	2:8	6	2	2	2	5:14	6:6
13. FC Rot-Weiß Erfurt (13)	11	2	3	6	12:19	—7 7:15	5	1	1	3	7:8	3:7	6	1	2	3	5:11	4:8
14. Wismut Gera (N) (14)	11	1	3	7	13:33	—20 5:17	6	—	2	4	6:19	2:10	5	1	1	3	7:14	3:7

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

# Kurs auf das Viertelfinale!

Mit den Achtelfinal-Rückspielen im UEFA-Cup wird ein vorläufiger Schlußstrich unter die Wettbewerbe 77/78 gezogen. Die Winterpause läßt den dann noch im Rennen liegenden Mannschaften bis zum 1. März kommenden Jahres eine längere Verschnaufpause. Unsere berechtigten Hoffnungen, auch dann noch im Gespräch zu sein, ruhen auf Jena und dem 1. FCM, die nach ihren überzeugenden Hinspielsiegen über Standard Lüttich (2 : 0) und Racing Lens (4 : 0) am Mittwochabend mit gesundem Selbstbewußtsein in die Zweitauflagen gehen können. Unsere nachfolgenden Beiträge erhärten diese Meinung!

## ● 1. FCM: Der Reife vertrauen

Das uns vorliegende Bild aus dem Stadion „Felix Bolaert“ von Lens gehört der Vergangenheit an. Es hält Linksaußen Didier Six inmitten einer großen Schar begeisterter Racing-Anhänger fest, die den sensationellen 6 : 0-Triumph ihres Klubs vor Lazio Rom mit aller Ausgelassenheit feiern. Die Szenerie wird sich am Mittwoch zu später Stunde (Anstoß 20.30 Uhr) sicherlich kaum wiederholen! Um nicht mißverstanden zu werden: Niemand in der Elf unseres Vizemeisters zweifelt die vielseitigen spieltechnischen Qualitäten des Gegners und damit verbunden seine Steigerungsfähigkeit in heimischer Umgebung an. Doch nach dem überzeugenden 4 : 0 im ersten Aufeinandertreffen ist das Selbstvertrauen in die eigene Leistung genügend ausgeprägt, um der Gefahr des Ausscheidens vorzubeugen.

Im Ergebnis des Magdeburger Hinspielsieges schlug sich die große internationale Reife nieder, die den Klub auszeichnet. Er zählt im EC seit langem nicht mehr zu den Neulingen, sondern er muß sich allmählich mit der Tatsache abfinden, die Bürde des Favoriten mit Anstand zu tragen. Nach den zuletzt überzeugenden Erfolgen insbesondere! Spieler wie Seguin, der für Lens nach zwei gelben Karten gesperrte Zapf, Sparwasser, Hoffmann, Steinbach, Decker, Pommerenke u. a. sind in der Lage, Erfahrung mit ausgeprägtem Können in eine sinnvolle Übereinstimmung zu bringen. Überall dort, wo der 1. FCM seine Visitenkarte abgibt, setzt man das von ihm voraus. Auch im bevorstehenden 43. Spiel einer der drei EC-Konkurrenzen. Doch gerade in dieser Hinsicht haben uns Trainer Klaus Urbanczyk und seine Männer zuletzt ja wirklich verwöhnt!

Reine Formsache ist die Reise nach Frankreich unter diesem Aspekt also keinesfalls. Schon deshalb nicht, weil die spielbegabten Gastgeber wissen, daß die 30 000 von ihnen zwar nun keine Wunderdinge mehr, zumindest aber ein achtunggebietendes Ausscheiden erwarten. Das verpflichtet den 1. FCM zu Aufmerksamkeit und zu einer Demonstration seiner Stärken: Taktische Beweglichkeit, Kaltblütigkeit in der Konterattacke, Lauf- und Einsatzbereitschaft bis zur letzten Minute. Immer mit dem Blick darauf, höchstwahrscheinlich dem Kreis der besten Acht dieses Wettbewerbs anzugehören ...

## ● Jena: Alle Reserven ausschöpfen

Wer die selbstbewußte und siegesichere Haltung der Lütticher vor dem ersten Achtelfinalspiel in Jena beobachtet konnte, der weiß, wie tief die 0 : 2-Niederlage den sechsfachen belgischen Titelträger traf. „Mit ihr hat keiner von uns gerechnet. Aber dieser Rückstand ist aufholbar“, erklärte Torjäger Alfred Riedl. „Und wenn uns am Mittwoch frühzeitig ein Tor gelingt, dann ist bei uns die Hölle los. Wir werden 40 000 Zuschauer hinter uns haben, und die gelten als die fanatischsten im Lande“, fuhr der 28jährige Österreicher fort, der diesmal gemeinsam mit Harald Nickel ganz anders auftrumpfen möchte. In Jena nämlich wurden die Standard-Torjäger vom Dienst (beide je zehn Treffer in der Meisterschaft) vom Tandem Weise-Brauer hervorragend abgeschirmt. „Wenn uns das auch in Lüttich gelingt, dann sind wir schon ein ganzes Stück weiter“, erklärte Konrad Weise, der das Jenaer Resultat „besser als von uns erhofft“ einordnet.

Ohne Zweifel ist es eine Ausgangsposition, die die Jenaer keineswegs leichtfertig, aber doch mit einer gehörigen Portion Selbstbewußtsein, Zuversicht und Sicherheit gegen Standard ins Spiel gehen lassen sollte. Außerdem gibt es bei den Belgiern derzeit einige Probleme. Der 40fache Auswahltorhüter und Kapitän Piot verletzte sich in der Vorwoche erneut. Er fällt wahrscheinlich ebenso aus wie Auswahlverteidiger Gerets. Der 23jährige laboriert an einer Zerrung. „Egal, ob beide spielen oder nicht. Wir wissen, daß wir unter Ausschöpfung aller Reserven eine Chance zum Weiterkommen besitzen“, meinte Trainer Hans Meyer. „Aber wir haben sie und wollen sie nutzen. Außerdem, innerhalb von 14 Tagen wollen wir keineswegs gleich aus zwei Wettbewerben ausscheiden.“

K. T.



## „Hansi“ Kreische nahm Abschied

Mit Hans-Jürgen Kreische vom Meister und Pokalsieger Dynamo Dresden beendete ein auch international bekannter und erfolgreicher Fußballer seine leistungssportliche Laufbahn. Er errang mit Dynamo mehrere Meistertitel und Pokalsiege, bestritt mit der Nationalmannschaft genau 50 Länderspiele, in denen er 25 Treffer erzielte. Dem Dresdner gelang es bisher als einzigem, dreimal hintereinander Oberliga-Torschützenkönig zu werden. 1970/71 mit 17, 1971/72 mit 14 und 1972/73 mit 26 Treffern. In der Saison 1972/73 wurde Hans-Jürgen Kreische als „Fußballer des Jahres“ ausgezeichnet.

Nach seinen zuletzt nicht mehr befriedigenden Leistungen entschloß er sich zur Beendigung seiner leistungssportlichen Laufbahn. „Im Interesse der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Kollektivs sehe ich als langjähriger Stammspieler meinen Platz nicht noch für längere Zeit auf der Auswechselbank. Hier soll stattdessen viel lieber ein junger Mann sitzen, der Aussicht hat, in das Oberligakollektiv aufzurücken“, begründete „Hansi“ Kreische seinen Schritt.

Der Dreißigjährige wird auch künftig unserem Fußball erhalten bleiben. Er steht gegenwärtig in einem Diplom-Sportlehrerstudium und wird nach dem erfolgreichen Abschluß als Trainer im Nachwuchsbereich seiner Gemeinschaft arbeiten, der er seit 1957 angehört. „Ich will mithelfen, junge Talente zu fördern und zu befähigen, damit einige von ihnen eines Tages den Sprung in das Oberligakollektiv schaffen, Dynamo Dresden auch künftig das Niveau im DDR-Fußball mitbestimmen und weiterhin möglichst viele Spieler für die Auswahlmannschaften unserer Republik anbieten kann“, nannte der angehende Trainer die Ziele seiner zukünftigen Arbeit.

## Das Neueste aus der Oberliga:

● 1. FC LOK LEIPZIG: Nachdem Wolfram Löwe aufgrund seines Feldverweises im Achtelfinal-Hinspiel um den FDGB-Pokal beim BFC Dynamo eine Sperre für zwei Begegnungen erhielt und sowohl im Rückspiel gegen den BFC als nun auch am Sonnabend im Meisterschaftstreffen gegen den FCK pausierte, kann er am Wochenende in Gera gegen Wismut wieder für die Messestädter eingesetzt werden. Siegfried Stötzner, Joachim Fritsche, Gunter Sekora und Andreas Bornschein aus dem Kollektiv der Oberliga haben bei der Deutschen Reichsbahn eine Ausbildung zum Meister für Maschinen- und Anlagen-instandhaltung begonnen.

● 1. FC UNION BERLIN. Libero Fritz Bohla mußte sich erneut einer Knieoperation unterziehen. Er wird erst zur Saison 1978/79 wieder einsatzbereit sein. Verteidiger Bernd Vogel bestritt für Union sein 150. Punkt-, Pokal- und internationales Spiel. – Der 1. FC Union empfängt am heutigen Dienstag um 13.30 Uhr an der „Alten Försterei“ die polnische Oberligamannschaft Szombierki Bytom.



Ein freundschaftlicher Klaps in der Hitze des Gefechts tut gut! Paschek und Benkert beweisen es nach diesem Zusammenprall. Die Szene entstand während des Treffens in der Berliner Wuhlheide.

Foto: Thomas

● SACHSENRING ZWICKAU: Gerd Schellenberg wird wegen einer Oberschenkelverletzung in dieser ersten Halbserie nicht mehr eingesetzt werden.

## Nachwuchs-Termine sind perfekt

Ihre Viertelfinalspiele der laufenden Nachwuchs-EM mit der ČSSR bestreitet die DDR-Vertretung am 22. März 1978 zuerst in der ČSSR und am 5. April zu Hause. Das vereinbarten die Vertreter beider Verbände nach der Auslosung in Rom.

## Zuschauerwettbewerb 1977/78

Stadt	Spiele	Spieltag	Gesamt
Magdeburg	6	—	144
Dresden	6	24	138
Böhlen	6	—	136
Jena	6	22	133
Karl-Marx-Stadt	6	—	132
Berlin (BFC Dynamo)	6	—	128
Gera	6	—	122
Frankfurt (Oder)	5	—	114
Leipzig	5	24	113
Erfurt	5	—	110
Zwickau	5	24	108
Berlin (1. FC Union)	5	23	107
Halle	5	22	107
Aue	5	20	104

# SPIELER DES TAGES



Mit seinen 20 Jahren ist der BFC-Schlußmann Bodo Rudwaleit (geb. am 3. 8. 1957) ein Youngster in der Berliner Elf. An Klasse mangelt es dem „Langen“ (respektable Größe 1,98m) allerdings nicht, was er im Spitzenpiel in Dresden unterstrich. Der Angriffsdruck des Meisters, hohe Flankenbälle oder scharfe, flache Eingaben schreckten ihn ebenso wenig wie Schüsse aus jeder Distanz. Vielleicht unterschätzte er die Situation vor dem Anschlußtor ein wenig, insgesamt lieferte er jedoch eine bemerkenswerte Partie.

Geras Routinier Harald Irscher (geb. am 12. 2. 1946) vor einigen Jahren in dieser Rubrik besonders hervorzuheben, war nichts Sensationelles. Sein Name war ein Begriff! Er ist es auch heute noch, denn in seinem 315. Punktspiel (damit an 8. Stelle in der „ewigen Bestenliste“ aller eingesetzten Spieler) überzeugte der 43-fache Nationalspieler in Halle durch seine Regiequalitäten, seine spielerische Cleverneß über alle Maßen. Obendrein zeichnete er sich als Torschütze aus, was den HFC noch sichtlich in Verlegenheit brachte.



# SPIELER DES TAGES

Er entschied das Spiel: Riediger. Weber und Schade haben alle Mühe, den nach Halbzeit drangvollen BFC-Stürmer zu stoppen.  
Foto: Kronfeld



Das 25. Aufeinandertreffen der Dynamo-Vertretungen, das Jubiläumsspiel, riß den Meister aus allen Träumen. Zum erstenmal seit dem 2 : 4 gegen den HFC Chemie, am 8. November 1975, wurde er im heimischen Stadion geschlagen. Damals wie heute fielen die Dresdner auf die Kontertaktik ihres Kontrahenten herein.

# Die Kontertaktik triumphierte

Von Günter Simon

Dynamo Dresden	1 (0)
Berliner FC Dynamo	2 (0)

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 6, Dörner 6, Helm 5, Schmuck 6, Weber 5, Häfner 5 (ab 47), K. Müller 4), Schade 4, Riedel 6, M. Müller 5, Kotte 6, Trautmann 2 — (im 1-3-3-3); Trainer: Fritzschn.

BFC Dynamo (weiß-rot): Rudwaleit 5, Trieloff 5, Noack 6, F. Rohde 6, Eigendorf 5, Terletzki 5, Brillat 4 (ab 64, Lauck 4), Labes 6, Riediger 5, Pelka 5 (ab 81, Jüngling 2), Netz 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Bogs.

Schiedsrichterkollektiv: Di Carlo (Burgstädt), Streicher (Crimmitschau), P. Müller (Cottbus); Zuschauer: 25 000; Torfolge: 0 : 1 Noack (74.), 0 : 2 Riediger (80.), 1 : 2 Kotte (82.). — Torschüsse: 11 : 12 (6 : 4); verschuldete Freistoße: 13 : 24 (6 : 16); Eckbälle: 7 : 2 (4 : 1); Verwarnung: Brillat (wegen Foulspiels).

und kämpferisch topfit“, lobte BFC-Vorsitzender Manfred Kirste. „Wir hatten keinen Ausfall. Einer kämpfte für den anderen mit“, freute sich Kapitän Frank Terletzki. Bei Hans-Jürgen Dörner hörte sich das Resümee so an: „Wir ließen zu viel klare Chancen aus. Doch kein Abstrich daran, daß die Berliner äußerst klug konterteten!“

Walter Fritzschn verabschiedete sich mit einem Lächeln: „Was soll's, jede Serie geht halt mal zu Ende.“ Gemeint waren die letzten 22 ungeschlagenen Spiele seit dem 23. Februar. Aber wer konnte dem alten Fuchs schon in das Herz schauen, seine Gedanken erraten, die ihn nach dieser Niederlage bewegten?

Scheiterte Dresden etwa an jenem Foulstrafstoß (Eigendorf ließ Schade stürzen), den Kotte schon nach 60 Sekunden hoch in die Wolken jagte? Mitnichten! Es gab andere, treffendere Ursachen:

**1 Der Spielrhythmus des Meisters besaß nichts Zwingendes.** Kein geradliniger Zug, keine Doppelpässe, Aufwand ohne Raumgewinn, ohne Durchschlagskraft, so produzierten sich die Elbestädter. Übrigens nicht erst seit Sonnabend. Nicht viel anders sah es beim 1 : 1 in Böhlen aus.

**2 Mit zunehmender Spielzeit zerließ der BFC das Nervenkostüm der Gastgeber, weil sich seine außerordentlich stabile Abwehr höchst selten eine Blöße gab.** Als die Hauptstädter dann gar in einem Stil konterteten, der Erinnerungen an die EC II-Halbfinalteilnahme des Jahres 1972 wach werden ließ, war es ganz und gar um die Souveränität des Titelverteidigers geschehen.

**3 Und last not least: Eine taktisch beschlagene Elf sichert, wenn ihr ein Sieg schon zu schwierig dünkt, wenigstens ein Unentschieden!** Das hat nichts mit kleinmütiger Bescheidenheit zu tun. In einer langen Punktspielsaison kann eine derartige Tugend, ein solches Taktikverständnis nur von Vorteil sein. Aber auch davon war die Dörner-Elf an einem schwachen Tag weit entfernt.

Dresden hatte höchstens zwei Trümpfe (Schmuck, Riedel), der Kontrahent durchweg das bessere (Abwehr- und Angriffs-)Blatt!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Di Carlo pfiff manche Kleinigkeit, um dann wieder Großzügigkeit an den Tag zu legen, wo Unnachgiebigkeit angebracht war. „Vielleicht sollten sich einige Hitzköpfe Gedanken über ihr Benehmen machen“, resümierte er lakonisch. Ich konnte den „Mann in Schwarz“ verstehen.

## Mehr Chancen und Schüsse für BFC!

Wer im Dresdner Dynamo-Stadion 12 : 11 (4 : 6) Torschüsse und 10 : 8 (3 : 5) Chancen für sich verbuchte, als Gast wohlgerichtet, dem dürfen wahrlich Selbstbewußtsein, Mut und Cleverneß attestiert werden. Der BFC Dynamo nahm sich die Freiheit, an der Elbe das zu praktizieren, was Aue, Halle, Union, der FCK und der 1. FCM nicht zustande gebracht hatten: Er übertraf Dresden an Torgefährlichkeit!

In seinen vorausgegangenen fünf Heimtreffen erspielte sich Dresden ein Torschußverhältnis von 99 : 35 (19,8 : 7,0 im Schnitt pro Spiel). Daran vermochten die Hausherrn diesmal in keiner Weise anzuknüpfen. Es mutete vielleicht überraschend an, daß sich der Dresdner Angriff nicht durchsetzte, das Konterspiel der Berliner effektiver war. Von sensationell konnte in diesem Zusammenhang freilich keine Rede sein.

Die engere Deckung des BFC beherrschte Dresdens Spitzen souverän. Rohde und Eigendorf kämpften aggressiv gegen Kotte (dribbelte sich ständig eigensinnig fest) und M. Müller. Noack nahm den jungen Trautmann am linken Dresdner Flügel gar nicht erst zur Kenntnis.

Im Mittelfeld hoben sich zwar die Vor- und Nachteile auf, wobei Labes und Riedel nicht zuletzt deshalb am

auffälligsten operierten, weil sie sich nicht fortwährend auf den Füßen herumstanden, im Angriff aber stellten die Gäste vorwiegend nach dem Wechsel ihre Qualitäten unter Beweis. Welche Nachlässigkeiten der Dynamo-Dekung, welche Unterschätzung des Kontrahenten! Als wüßten Weber und Dörner aus langer Auswahlkenntnis nicht genau, daß Riediger immer dann am gefährlichsten wird, wenn er vom Gegner weg in weite Räume hineinlaufen kann. Geradezu sorglos überschätzten die Gastgeber ihr Spiel in der gegnerischen Hälfte, ihre optische Überlegenheit. Der Beweis: Noack, dessen Offensivtugenden in der Oberliga ja hinlänglich bekannt sind, hielt sich weit über eine Stunde an die tak-

tische Disziplin seiner Elf, Abwehrsicherheit vor Angriffsrisiko gehen zu lassen. Doch urplötzlich, als Dresden ungeordnet zu stürmen begann, trat der Rechtsverteidiger an und lupfte den Ball gekonnt über Jakubowski hinweg ins Netz. Sein erstes Tor in dieser Saison! „Es wurde langsam Zeit“, schmunzelte er nur. Da durften die Betrachter gar nicht daran denken, wie kläglich Schade in der 73. Minute, frei vor Rudwaleit, dem besten Mann auf dem Feld, die Dresdner Führungschance ausgelassen hatte. Der BFC konterte stets mit drei oder gar vier Akteuren. In der Elf war niemand sich selbst überlassen. Da verwunderte sein Sieg schließlich nicht.

## Cheftrainer urteilen

### Wolfgang Hausteин (Dynamo):

Über unsere Besetzungsprobleme sowie über den verschossenen Strafstoß will ich nicht reden. Ausgehend von den Spielanteilen, hätten wir auch so gewinnen müssen. Dem stand allerdings eine bedenklich schwache Chancenverwertung entgegen sowie eine zu geringe geistige Beweglichkeit im Angriff. Die Mannschaft wirkte nicht frisch genug. Sie dribbelte sich fest. Variable Kombinationen genossen Seltenheitswert. Mein Kompliment für den BFC, der sehr beweglich spielte, aus einer festgefügten Abwehr torgefährlich zu kontern verstand.



### Dr. Dieter Fuchs (BFC):

Unser Prinzip war, Dresden schon im Mittelfeld keine konstruktive Spielgestaltung zu gestatten, souverän zu decken, blitzschnell zu kontern. Vor der Pause gelang das nur teilweise. Dafür war Dresdens Druck zu stark. Nach dem Wechsel klappte das Vorchecking besser. Die zweiten 45 Minuten waren wohl eine der besten des BFC! Entscheidenden Anteil am Sieg trug unsere sichere Abwehr, in der vor allem Rohde eine vortreffliche Partie gegen Kotte spielte. Besonders erfreulich: Wir hatten genügend Chancen, die unseren Sieg rechtfertigten.



## Wer zuletzt lacht ...

... lacht nicht nur am besten, sondern fühlt sich zumeist auch am wohlsten in seiner Haut. Beispiel: Hans-Jürgen Riediger. 45 Minuten mußte der Berliner für manche (auch mitunter unglückliche) Aktion Gelächter von den Rängen über sich ergehen lassen. Dann machte sich der Auswahlstürmer daran, die wenig feine „englische Art“ des Dresdner Publikums auf seine Art zu vergelten. Er gewann an Selbstvertrauen, sprintete davon, dribbelte beherzt, überlief gleich mehrfach seinen Antipoden Weber und schoß das Siegestor! Da wurden die größten Schreihälse mit einemmal kleinlaut, denn wie gesagt: Wer zuletzt lacht...

# OBERLIGA

# Ein Debitant sorgte für Erfurts ersten Auswärtssieg

## Wismut griff gar nach einem Punkt

Hallescher FC Chemie	4 (3)
Wismut Gera	2 (2)

HFC (weiß-rot): Brade 4 (ab 46, Jaenecke 6), Fülle 5, Strozniak 6, Wawrzyniak 6, Pingel 5, Robitzsch 5, Meinert 5, Schmidt 6, Krostitz 4 (ab 62, Pastor 3), Peter 6, Vogel 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Kohl.

Wismut (weiß-blau): Kühn 4, Blasek 5, Hoppe 5, Kilemank 4, Markfeld 5, Schmidt 4, Irmischer 8, Zubeck 5, Kaiser 7, Struppert 6, Korn 4 — (im 1-3-4-2); Trainer: Pohl.

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Goebel (Potsdam); Zuschauer: 11 000; Torfolge: 1:0 Schmidt (13.), 1:1 Zubeck (20.), 2:1 Krostitz (22., Foullstrafstoß), 3:1 Vogel (33.), 3:2 Irmischer (40.), 4:2 Wawrzyniak (75.). — Torschüsse: 19:13 (13:9); verschütete Freistöße: 12:13 (7:9); Eckbälle: 11:5 (7:1); Verwarnungen: keine.

Sechs Tore fielen in Halle. Es hätte gut ein ganzes Dutzend werden können. An Chancen dazu, meist überlegt, schnell herausgespielt, fehlte es beiderseits wahrlich nicht. Dies kennzeichnete die offensive Grundeinstellung beider Mannschaften. Der HFC witterte den 3. Tabellenplatz. Er startete unge-

stüm, fast hektisch. Wismut „wollte nicht verlieren, denn das wäre fast der Abstieg“, wie Udo Korn meinte. Doch zur Vorsicht verleitet das keinen. Und so bekamen die 11 000 ein Spiel serviert, das zwar nicht hochklassig, auch nicht frei von individuellen Fehlern war (die zu Toren führten), das aber erwärmte, bisweilen mitriß, weil stets im Wechsel vor beiden Toren etwas los war. Box-Experte Achim Wolf sprach vom „offenen Schlagabtausch“. Der Vergleich hat einiges für sich, denn Angriff ging in diesem Spiel vor Abwehrrsicherung.

Sicherlich öffnete der frühe Freistoßtreffer Schmidts (ein raffinierter Effetschuß) die Tore im doppelten Sinne. Denn Wismut fühlte sich dadurch herausgefordert. Zwar schien der HFC, in dieser Phase geschlossener, wuchtiger operierend, klar auf der Siegerstraße, aber dem 1:0 folgte unverhofft der Ausgleich (hier wurden Debatten um Schiedsrichterentscheidungen mit dem 1:1 bestraft), dem 3:1 der Anschlußtreffer. Und mit dem Irmischer-Freistoß war die beste Phase des HFC vorbei.

Nach dem Wechsel nämlich, als Schmidt kräftemäßig Irmischer nicht

mehr Paroli bieten konnte, der Routinier sich zu einer glänzenden Regieleistung aufschwang, da flatterte die gesamte HFC-Mannschaft. Struppert, Kaiser boten sich klug erspielte Chancen zu mehr als dem 3:3. Erst eine „Rakete“ aus 25 Metern vom nachgerückten Wawrzyniak an die Lattenunterkante erlöste den HFC von allen Sorgen, nachdem Jaenecke manche Probe seines Talents hatte bieten müssen.

„Wir sind beide keine Freunde von Deckungsarbeit. Also hat jeder voll die Offensive gesucht. Dem Spiel kam es wohl zugute“, urteilte Wolfgang Schmidt über die Duelle mit Harald Irmischer. Der HFC-Anhang, der seinen Augen ob der guten Wismut-Aktionen kaum traute, bisweilen schon haderte mit seiner Elf, hatte sich das Spiel gegen den „Letzten“ leichter vorgestellt.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Henning und seine Kollegen hatten letztlich keinerlei Probleme mehr, aber in der Startphase machte sich der Referee durch Diskussionen mit den nervösen HFC-Spielern die Sache unnötig schwer. Klare, bestimmtes Auftreten, wie später demonstriert, ist immer angeraten.

HORST FRIEDEMANN

## Aue fand die bessere Einstellung

Wismut Aue	2 (2)
Chemie Böhlen	1 (0)

Wismut (weiß-lila): Ebert 7, Espig 5, Höll 4, Schmiedel 6, Seinig 4, Schaller 6, Erler 7, W. Körner 4 (ab 62, J. Körner 2), Stein 5, Schüller 5 (ab 30, Hartmann 3), Teubner 4 — (im 1-3-3-3); Trainer: Fuchs. Chemie (weiß-grün): Bott 5, Zanirato 6, Wolf 5, Kunath 6, Tröger 3, Havenstein 2 (ab 70, Stroedeck 4), Friedel 3 (ab 46, Chr. Müller 5), Schneider 4, Hubert 4, Köditz 4, Zaspel 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: W. Müller.

Schiedsrichterkollektiv: Einbeck, Horning (beide Berlin), Kulicke (Oderberg); Zuschauer: 4 000; Torfolge: 1:0 Schaller (3.), 2:0 Erler (40., Foullstrafstoß), 2:1 Schneider (60.). — Torschüsse: 13:7 (5:2); verschütete Freistöße: 25:22 (14:10); Eckbälle: 12:8 (6:3); Verwarnungen: Erler, Hubert (beide wegen Foulspiels).

Als die Aktiven auf den knöcheltiefen Schneeboden stapften, hatten wir Bedenken um die älteren Spieler. Wie würden sie diese Bedingungen meistern? Aber unsere Bedenken wurden bald zerstreut. Gerade die erfahrenen Akteure fanden die rechte Einstellung zu den schwierigen Bodenverhältnissen. Als

Beispiel möchten wir den Wismut-Vorstopper Schmiedel herausgreifen. Der 34jährige Abwehrspieler, der kürzlich für sein 200. Punktspiel in den Reihen der Wismut-Elf geehrt wurde, bewegte sich leichtfüßig wie ein Junger. „Lothar Schmiedel gehörte zu unseren Besten“, anerkannte auch Trainer Manfred Fuchs. „Aber alle wußten heute, warum es ging, stellten sich gut ein und kämpften von der ersten Minute an konzentriert.“

Ehe Chemie begriffen hatte, daß dieser Boden besondere Anpassungsfähigkeit verlangte, war es schon um den Neuling geschehen. Nicht nur Schmiedel riß seine Wismut-Mannschaft zu energischen Taten mit. Schaller (Glückwunsch zum 300. Punktspiel) und Schüller bewegten sich auf dem Schnee nahezu wie auf grünem Rasen. Sie stießen immer wieder in die Lücken der anfangs zu zaghaft und zögernd angreifenden Chemie-Abwehr, eroberten sich die Herrschaft im Mittelfeld, wo Friedel und Havenstein keine Bande fanden. Und dann war da noch Erler, der seine solide Technik den Verhältnissen glänzend anpaßte. Erler verstand es am besten, den

Ball unter Kontrolle zu bringen und ihn geschickt weiterzuleiten. Bei seinem Foullstrafstoß (Schneider hatte Schaller in einer an und für sich harmlos scheinenden Situation zu Fall gebracht) bekam zwar Bott noch die Hand an den Ball, doch das Leder rutschte dennoch zum 2:0 ins Netz. Und diesen Vorsprung ließ sich die resolute Wismut-Mannschaft nicht mehr abjagen, auch als Chemie später zu ungeahnten Taten erwachte und wenigstens noch den verdienten Anschlußtreffer erzwang.

Altnationalspieler Karl Wolf verfolgte auf der Tribüne aufmerksam den Kampf der Wismut-Elf: „Heute haben die Jungs das einzig richtige gemacht und den weiten, raumgewinnenden Steilaß bevorzugt. Dagegen fand Chemie lange kein Gegenmittel.“

Zum Schiedsrichterkollektiv: Es war nicht immer leicht, zwischen Foulspiel und hartem, aber fairem Einsatz zu unterscheiden. Wie Einbeck diese Aufgabe bewältigte, verdiente Anerkennung. Auch sein Mut zu unpopulären aber regelgerechten Entscheidungen bei der Auslegung der Vorteilsbestimmung.

GÜNTER BONSE

## Viel Feuer durch den jungen Brand

1. FC Union Berlin	0
FC Rot-Weiß Erfurt	1 (0)

1. FC Union (rot-weiß): Matthies 5, R. Rohde 5, Wroblewski 3, Weber 5, Vogel 3 (ab 82, Wünsch 1), Leuschner 3 (ab 57, Helbig 2), Papies 3, Hendel 3, Heine 4, Paschek 4, Sigusch 4 — (im 1-3-3-3); Trainer: Werner.

FC Rot-Weiß (blau): Benkert 7, Egel 6, Teich 5, Göpel 5, Birke 4, Goldbach 6, Krebs 6, Linde 5, Brand 6, Schröder 4 (ab 79, Heun 1), Hornik 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Bäßler.

Schiedsrichterkollektiv: Hagen (Dresden), Kirschen (Frankfurt/O.), Dr. Hemmann (Grenz); Zuschauer: 12 000; Torschütze: 0:1 Brand (60.). — Torschüsse: 11:9 (4:2); verschütete Freistöße: 9:17 (4:9); Eckbälle: 10:4 (5:2); Verwarnung: keine.

Allein mit Heimpunkten kann niemand dem Abstieg entgehen. Das wissen auch die Erfurter. „Bei Union und in Frankfurt müssen wir Pluszähler holen. Der erste Teil der Rechnung ist aufgegangen“, sagte Rot-Weiß-Hüter Wolfgang Benkert, dessen Zuverlässigkeit auf der Linie

und im Strafraum ein wichtiges Unterpfand für den Gästesieg bildete. Und dieser erwähnte erste Teil der Rechnung konnte eigentlich leichter gelöst werden, als die Blumenstädter es selbst angenommen hatten. Egels kluge Stopperpartie, Goldbachs und Krebs' durchdachtes Agieren im Mittelfeld schufen in erster Linie die Voraussetzung. Der FC Rot-Weiß war nämlich klug beraten, sich nicht nur aufs Verteidigen zu beschränken, sondern auch schon im Mittelfeld die Regie zu übernehmen.

Den Unionern blieb in der spielvorbereitenden Zone so nur die zweite Rolle übrig, weil weder Leuschner, Papies noch Hendel an diesem Tag ihrer spielerischen Mittel sicher waren, Abspielfehler en masse begingen. Nur wenn Rohde einige Male aufrückte, wirkte das Union-Spiel gefälliger. Ansonsten war es von Einfallslösigkeit geprägt. Die drei Stürmer mühten sich zwar, doch Produktives kam kaum einmal heraus, zumal die besten Gelegenheiten von Rohde (38.), Paschek und Heine gleich doppelt (44.) sowie von Helbig (77.) durch undiskutable

Schußhaltungen vergeben wurden, wie überhaupt die technische Unsicherheit der Berliner besonders ins Auge stach.

Trainer Gerhard Bäßlers Versuch mit dem Debitanten Matthias Brand (22 Jahre), einem Erfurter Eigenengewächs seit 1963, zahlte sich aus. Ja, der selbstbewußte, drangvolle junge Mann erarbeitete sich noch zwei, drei Gelegenheiten, die den Union-Anhang ganz schön ins Schwitzen brachte. Und da auch Hornik endlich einmal resoluter, „giftiger“ spielte, konnte sich Routinier Hans-Günter Schröder diesmal gar einen „kleinere Gang“ erlauben. Die Rot-Weißen brachten mit Geschick und Umsicht den Sieg nach Hause. Die Berliner hatten an diesem Tag keinen Punkt verdient. Sie hätten ihn bei ihrem konfusen Spiel nur dem Glück verdanken können.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Hagen hätte in der 31. Minute unbedingt auf Strafstoß entscheiden müssen, als Matthies den jungen Brand zu Fall brachte, nachdem der Union-Schlußmann schon umspielt war. Ansonsten tadelsfrei. JÜRGEN NÖLDNER

## EXPERTEN stenogramm

● WALTER FRITZSCH: Kein ungeheures Resultat angesichts der ausgelassenen Chancen auf unserer und der guten Leistung des BFC auf der anderen Seite. Unfaßbar, wie Weber nach der Pause Riefziger sträflich unterschätzte. Wir besaßen im Angriff viel zu wenig Bii.

● JÜRGEN BOGS: Unsere Mannschaft verdiente sich ein großes Lob für ihren nimmermüden Einsatz. In der 2. Halbzeit setzte sie unsere taktische Marschroute, das Konterspiel, optimal um. Da bot sie nach dem 3:0 gegen Jena die beste Leistung in dieser Serie. Dennoch waren wir durch Abspielfehler nicht in jeder Phase stabil genug.

● MANFRED PEIFER: In einem für beide Mannschaften sehr wichtigen Spiel erzielten wir den größeren Angriffsdruck und bewiesen nach der Pause gegen einen jetzt offensivstärkeren FCK auch die erforderliche Geschlossenheit in der Deckung. 45 Minuten lang besaß das Treffen durchaus gutes Format.

● MANFRED KUPERSCHMIED: Im Feldspiel boten wir eine annähernd gleichwertige Leistung, in der Realisierung des Angriffskonzepts aber blieben alle Wünsche unerfüllt. So schlug sich die hohe Laubereiftheit jedes einzelnen Spielers meiner Elf leider nicht in einem günstigeren Resultat nieder.

● MANFRED FUCHS: Bei diesen Bodenverhältnissen war unsere unkomplizierte Spielweise das richtige Rezept. Damit konnten wir Böhlen so unter Druck setzen, daß sich auf der gegnerischen Seite einfach Fehler einstellen mußten. Die Gäste blieben, aber bis zum Schluß immer gefährlich.

● WOLFGANG MÜLLER: Wir brachten eine zu lange Anlaufzeit, um uns auf den Schneeboden einzustellen. Auch im Mittelfeld hatten wir einige Ausfälle. Das Spiel wurde von zahlreichen harten Zweikämpfen zerrissen. An Kondition mangelte es uns nicht.

● HANS MEYER: Das unermüdete Bemühen bis zur letzten Sekunde zeugte von hoher Moral und Willensbereitschaft. Aber trotz drückender Überlegenheit fehlte es an Planmäßigkeit und Ruhe in unserem Spiel. Uns mangelte es offensichtlich auch an körperlicher Frische.

● WERNER WOLF: Taktisches Fehlverhalten brachte uns erneut um den ersten Auswärtssieg. Nach einer guten Leistung vor der Pause löste sich die Elf später viel zu selten aus der Abwehr, hielt im Mittelfeld zu wenig den Ball und geriet so zu sehr unter Druck.

● HANS SPETH: Unser Anschlußtor kam zu spät. In kämpferischer Hinsicht machte ich keine Abstriche. Mit hohen Eingaben war gegen Magdeburgs kopballstarke Abwehr nichts auszurichten. Eine bittere Niederlage. Wir begingen in der Deckung Inkonsequenzen.

● KLAUS URBANCZYK: Hochachtung vor allen Aktiven auf dem schwer bespielbaren Boden. Wir durften in der zweiten Hälfte nicht so das Mittelfeld preisgeben. Die zwei Punkte waren sicher erkämpft. Gegen Zwickaus druckvolle Attacken bestanden in der Deckung Seguin, Zapf und Mewes hervorragend.

● PETER KOHL: Solche Spiele gibt's, und man muß auch sie gewinnen können. Uns gelang das, obgleich ich zugesteh, das beste Resultat wäre ein 3:3 gewesen. Wir spielten vor allem nach dem Wechsel sehr zerkfahren und unruhig. Zu lange Ballführung, mangelndes Flügelspiel waren unsere Hauptschwächen.

● DIETMAR POHL: Ein tempostarkes, beiderseits offensiv geführtes Spiel sah uns durchaus nicht in einer Außen-seiterrolle. Spielerisch hielten wir mit, vergaben aber ausgezeichnete Chancen, wie wir auch durch Fehler unseren Beitrag zu den ersten drei Gegentreffern lieferten. Ein Punkt lag in Griffnähe.

● HEINZ WERNER: Nicht das Ergebnis enttäuscht mich in erster Linie, sondern die spielerische Leistung meiner Mannschaft. Selbstgefälligkeit bei nicht stabilisiertem Können schlagen eben schnell in Hektik und fehlende Übersicht um.

● GERHARD BÄSSLER: Ein Sieg, der sicherlich Auftrieb geben wird. Das Spiel lief nach unserem Plan, wobei wir endlich einmal klüger und umsichtiger operierten. Zufrieden war ich mit Brand und auch mit Hornik im Angriff.

## Der FC Vorwärts konnte in Jena seinen 2:0-Vorsprung nicht behaupten

OBERLIGA

### Technisch effektiv: Altmanns Tor zum 2:0

Von Dieter Buchspieß

1. FC Lokomotive Leipzig	2 (1)
FC Karl-Marx-Stadt	0

1. FC Lok (blau-gelb): Stötzner 5, Hammer 6, Sekora 6, Gröbner 7, Roth 6, Moldt 7, Frenzel 6 (ab 59. Eichhorn 4), Altmann 7, Großmann 5, Bornschein 6 (ab 74. Liebers 2), Kühn 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Pfeifer.

FCK (weiß-blau): Krahnke 5, Sorge 6, Uhlig 5, Bähringer 5, Heydel 6, A. Müller 6, Eitemüller 5 (ab 46. Schädlisch 2), J. Müller 6, Hänisch 4 (ab 63. Göcke 2), Ihle 5, Rauschenbach 4 — (im 1-3-3-3); Trainer: Kupferschmid.

Schiedsrichterkollektiv: Riedel (Berlin), Peschel (Radebeul), Siemon (Halle); Zuschauer: 4 500; Torfolge: 1:0 Kühn (29.), 2:0 Altmann (55.). — Torschüsse: 17:10 (8:5); verschuldete Freistöße: 15:17 (6:8); Eckbälle: 13:5 (11:5); Verwarnung: Sorge (wegen Reklamierens).



Winter im Zwickauer Georgi-Dimitroff-Stadion! Doch der 1. FCM ließ sich davon nicht beeindrucken, machte „sein“ Spiel und gewann 2:1. Retter in höchster Not gegen Pommerenke ist wiederum Torhüter Croy. Vier Zwickauer sind chancenlos. Foto: Kruczynski

Deckung gegen einen allerdings hilf- und wirkungslos operierenden FCK-Angriff, die Entschlossenheit und Laufbereitschaft der Mittelfeldreihe, in der Moldt einem gut disponierten A. Müller manches Schnippen schlug, sowie der oftmals in letzter Zeit vermifste hohe Einsatz im gegnerischen Strafraum. „Bei seinem Kopfball zum 1:0 bewies Kühn jene körperliche Bereitschaft, ohne die der Erfolg nun einmal nicht möglich ist“, unterstrich Assistenztrainer Heinz Joerk. Auch ohne den gesperrten Löwe hatte der Gastgeber zahlreiche gute Szenen — ebenfalls der naturgemäß noch etwas ungenau dahnstürmende Großmann, dessen Mut und Unerschrockenheit mit weiteren Bewährungsproben dieser Art honoriert werden sollte.

In der größeren Entschlossenheit war der gravierende Unterschied zum zweifellos technisch gefälligen, aber

schließlich völlig unproduktiven Spiel des FCK in allererster Linie gegeben. J. Müllers Fernschüsse vermochten Stötzner und seine Vorderleute ebenso wenig zu beeindrucken wie die zaghaften Versuche von Ihle, Rauschenbach oder Hänisch. Das Angriffskonzept des Gastes blieb harmlos bis zur allerletzten Minute. Insofern schade, weil J. Müller („45 Minuten lang am auffälligsten, danach aber kräftemäßig doch überfordert“, so Lok-Cheftrainer Horst Scherbaum), Sorge, Heydel und der selbstbewußt aufspielende A. Müller Still verriet, der dem FCK gut zu Gesicht stand...

Zum Schiedsrichterkollektiv: Die Notwendigkeit, zwei, drei Vorteile zurückzupfeifen, bestand bei der Korrektheit beider Partner unseres Erachtens nicht. Es beeinflusste den guten Gesamteindruck allerdings kaum.

### Der Jenaer Druck wurde immer stärker

FC Carl Zeiss Jena	2 (0)
FC Vorwärts Frankfurt/O.	2 (2)

FC Carl Zeiss (blau): Zimmer 5, Oevermann 5, Brauer 7, Weise 6, Neuber 4 (ab 58. Schröder 5), Schnuphase 5, Lindemann 5, Sengewald 6, Töpfer 4 (ab 46. Trocha 5), Kurbjuweit 5, Vogel 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Meyer.

FCV (rot-gelb): Wienhold 7, Hause 6, Probst 5, Schlutt 5, Andreßen 5, Wruck 6, Teichmann 5 (ab 46. Witt 4), Segger 5, Enzmann 5, Conrad 4, Otto 4 — (im 1-3-4-2); Trainer: Wolf.

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Bude (Halle), Heinz (Leipzig); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 0:1 Enzmann (6.), 0:2 Teichmann (11.), 1:2 Brauer (68.), 2:2 Vogel (89.). — Torschüsse: 31:7 (16:5); verschuldete Freistöße: 30:24 (16:11); Eckbälle: 18:1 (7:1); Verwarnungen: Weise, Oevermann, Schnuphase, Conrad (alle wegen Foulspiels).

Was die Vorwärts-Elf in den ersten 20 Minuten in Jena bot, zrugte von Selbstbewußtsein, Spielvermögen und Konzeptionstreue. Da war Bewegung und Schwung in den Aktionen (Wruck, Enzmann, Hause, Segger). Aus der Abwehr wurde resolut die Offensive gesucht (Probst, Schlutt, Andreßen) und vor dem Tor

entschlossen gehandelt. Zuerst profitierten die Gäste von einem Querschläger Neubers. „Otto legte mir den Ball mit dem Kopf genau in den Lauf. Ich schoß sofort ab“, freute sich Enzmann, dessen 18-Meter-Flachschuß genau neben den linken Posten paßte. Fünf Minuten später nutzten die Gäste ihren einzigen (!) Eckball. Segger schlug ihn von rechts vor das Tor. Wruck köpfte ihn überlegt zur Mitte, wo Teichmann ohne Mühe vollenden konnte. Das war ein mächtiger Paukenschlag! Innerhalb von elf Minuten zwei Tore der Vorwärts-Elf, die in den vorherigen fünf Auswärtstreffen insgesamt erst fünf Tore erzielt hatte.

Was danach einsetzte, war ein passloser Jenaer Sturm, dem es allerdings an spielerischer Linie, an Ruhe und Sicherheit fehlte. Dennoch blieb er bei den Gästen nicht ohne Wirkung. Denn in dem nun folgenden Kampf- und Laufspiel, in dem es zu viele Unbeherrshtheiten gab, wichen die Frankfurter mehr und mehr von ihrer Linie ab, beschränkten sich nur noch ausschließlich auf die Abwehr. „Das lag überhaupt nicht in unserer Absicht“, bemerkte Reinhard Segger. „Wir wollten uns bei Ballbesitz stets wieder

lösen, die Räume nutzen und konkret.“

Aber dieses Vorhaben konnte niemand mehr umsetzen. So wurde der Druck der Jenaer, die alles riskierten, immer stärker. Brauer, der Otto regelrecht hinter sich herschleppte, schoß dann nicht zufällig aus dem Gehül heraus den Anschlußtreffer, nachdem Lindemann, Neuber, Sengewald, Schröder und Vogel (Lattenschuß) klare Möglichkeiten ungenutzt gelassen hatten oder am prächtigen Wienhold gescheitert waren. Zum Ausgleich aber benötigten die Jenaer immerhin 18 Eckbälle, ehe Vogel den letzten nach einem Kopfball von Schnuphase über die Linie bugsierte.

Die Vorwärts-Elf gab damit nach den Spielen gegen Union (86.) und Gera (87.) bereits zum dritten Male kurz vor Schluß noch einen Sieg aus der Hand. Zufällig passierte das in Jena nicht, denn mit nur zwei Torschüssen nach der Pause, zwei Freistößen von Segger und Wruck, waren die Jenaer daheim nicht aufzuhalten.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Bahrs hatte kein leichtes Amtieren. Er bewies jedoch Konsequenz und hielt seine Linie durch.

KLAUS THIEMANN

### Zwickau strapazierte den 1. FCM restlos

Sachsenring Zwickau	1 (0)
1. FC Magdeburg	2 (2)

Sachsenring (rot): Croy 6, H. Schykowski 5, Reichelt 5, Stemmler 6, Wohlrabe 4 (ab 72. Lippmann 3), Schwemmer 5, Pilz 7, J. Schykowski 5, Bräutigam 4, Fuchs 6, Braun 3 (ab 68. Nestler 3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Speth.

1. FCM (blau-weiß): Heyne 6, Zapf 6, Raugust 5, Seguin 5, Decker 5, Mewes 5, Pommerenke 7, Steinbach 3 (ab 72. Kohde 3), Streich 3, Sparwasser 5, Hoffmann 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Urbanczyk.

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Männig (Böhlen), Rößler (Leipzig); Zuschauer: 4 000; Torfolge: 0:1 Streich (20.), 0:2 Fuchs (32., Selbsttor), 1:2 Pilz (88.). Torschüsse: 14:3 (3:5); verschuldete Freistöße: 13:28 (6:15); Eckbälle: 13:2 (3:1); Verwarnungen: Reichelt, Hoffmann, Decker (alle wegen Foulspiels), Pommerenke (wegen Meckerns).

Die Zwickauer blieben im fünften Heimspiel der Saison ohne Sieg, die Magdeburger erzielten im fünften Auswärtstreffen den vierten Doppelpunkterfolg. Doch wie wenig sagen mitunter Zahlen aus! Jürgen Croy sprach „von der besten Leistung der ersten Halbserie. Das 0:1 hatte uns unsicher, nervös gemacht. Aber in der zweiten Hälfte steigerten wir uns großartig!“ Dieser Sturm und Drang verriet die Potenzen, die bei den Westsachsen schlummern!

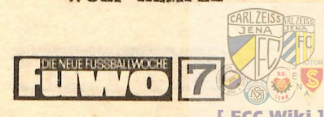
Da spielte Pilz seine Regie- und Schußqualitäten aus (herrlich sein Freistoß, 54.), da faßte sich Bräutigam neben dem von Beginn an agilen Fuchs ein Herz zum Stürmen (trotz des Bewachers Decker!). Und da drückten J. Schykowski, Schwemmer, Stemmler aufs Tempo, inszenierten über die Flügel kreuzgefährliche Angriffe. Nur im Abschluß mangelte es an Übersicht und Abgeklärtheit, ohne daß die widrigen Bodenverhältnisse (Neuschnee auf nassem Untergrund) außer acht gelassen seien. Und da vermifste man auch den Routinier Dietzsch, der aus der Vielzahl Freistöße sicherlich mehr gemacht hätte! „Das war nicht sein Boden“, erklärte Trainer Hans Speth.

Dem 1. FCM genügte diesmal eine Halbzeit. Streich bedankte sich auf seine Weise, für Sekunden von Wohlrabe unbewacht zu sein. Und beim 2:0 nach Sparwassers Freistoß kamen ihm gleich zwei glückliche Umstände zu Hilfe. Fuchs wurde bei der Kopfballabwehr im Flug von Zapf regelwidrig weggestoßen, und das sah Schiedsrichter Herrmann aus seinem Blickwinkel nicht. Danach überließ der Vizemeister den Gastgebern Initiative und Spielraum. Hatten die Gäste 45 Minuten dank ihrer Vorteile im Angriff (Sparwasser, Hoffmann) und eines umsichtig die Regie im Mittelfeld führenden Pommerenke ein deutliches Übergewicht, so zog man sich danach zurück.

„Diese Defensivhaltung war nicht beabsichtigt“, bemerkte Kapitän Manfred Zapf. „Aber ein Kombinationspiel auf dem Schnee aufzuziehen, war unmöglich, den Ball zu halten sehr schwer. Hinzu kam die wachsende Zahl an Ballverlusten!“ Die Gäste taten sich jetzt schwer. Streich blieb ohnehin passiv. „Steinbach ist zu viel gestürzt, statt besonnen zu spielen“, begründete Klaus Urbanczyk die Auswechslung. Von kräftesparendem Handeln konnte beim 1. FCM nicht die Rede sein. Eine entschlossen angreifende Zwickauer Elf strapazierte die Gäste restlos.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Herrmann hielt ein nicht leicht zu leitendes Spiel jederzeit fest in den Händen. Er muß aber noch besser mit den Linienrichtern zusammenarbeiten (Abseits von Männig, 7.).

WOLF HEMPEL



## Am großen Bruder gescheitert

● Dyn. Dresden-FSV Lok Dresden 4 : 0 (1 : 0)

Dynamo (schwarz-gelb): Klimpel, Dörner, Helm, Schmuck, Weber, Häfner (ab 63. K. Müller), Schade, V. Schmidt, M. Müller (ab 46. Riedel), Kotte, Trautmann, Trainer: Fritsch.

FSV (schwarz-rot/schwarz): Findeisen, Ganzera, Grundey, Hartung, Horn, Oemichen, Güldner, Leichtenberger, Straßburger, Prasse (ab 46. Höfer), Meise; Übungsleiter: Arlt.

Schiedsrichterkollektiv: Kullicke (Oderberg), Peschel (Radebeul), Ziller (Riesa); Zuschauer: 8 000; Torfolge: 1 : 0 Dörner (26.), 2 : 0 Dröner (53.), 3 : 0 Trautmann (65.), 4 : 0 Schmuck (75.); Verwarnungen: Keine.

Das Dresdner Derby entschied der Meister gegen den Liga-Tabellenführer (Staffel D) mit 11 : 1-Toren und 4 : 0-Punkten eindeutig für sich. Waren die Leistungsunterschiede tatsächlich so groß?

Nach dem ersten Vergleich (7 : 1) konnte der FSV Lok durchaus bestätigt werden, daß sie 60 Minuten eine ordentliche Partie bot, sich ihrer spielerischen Mittel bediente. Nicht anders war es im Rückspiel. In der 1. Halbzeit hielt Lok gut mit. Ein Pausen-1 : 1 lag im Bereich der Möglichkeiten, denn Klimpel rettete zweimal gegen Oemichen und Straßburger. Nach dem Wechsel wurde die bis dahin von Ganzera clever dirigierte Lok-Abwehr aber doch brüchig. Jetzt erlag sie dem verstärkten Angriffsdruck Dynamos, um den sich vor allem Riedel, Trautmann und Schmidt verdient machten. Treffer blieben nicht aus. Findeisen parierte gar noch einen Strafstoß von Kotte.

Um den Finger auf die Wunde zu legen: Die FSV Lok ließ sich, hart bedrängt, zu schnell von ihrer spielerischen Linie abbringen und verstand sich nicht auf schnelle Konter. „Auf jeden Fall wissen wir jetzt, wo wir stehen, was es noch zu verbessern gilt“, hieß es im FSV-Programmheft. Harry Arlt kennt die Grenzen seiner Elf, der es an Geschlossenheit, an Mut und Risikobereitschaft gebracht. Bei dem einen Tor gegen Dynamo brauchte es keinesfalls zu bleiben, hätte Lok nur mehr Schneid an den Tag gelegt. Doch Findeisen, Meise, Prose, Höfer und Horn werden ihren Weg machen, das ist sicher.

Beim „großen Bruder“ lief alles nach Wunsch. Er entledigte sich seiner Aufgabe mit viel Engagement.

RUDOLF ECKARDT

## Vorwärts blieb sich treu

● Stahl Riesa-1. FC Magdeburg 0 : 5 (0 : 1)

Stahl (schwarz-rot/schwarz): Köpnick, Börner, Hochmuth, Schlutt, Härtel, Juretzko, Schuster, Semek, Schröder, Lippmann, Jentzsch; Trainer: Guttmann.

1. FCM (blau-weiß/blau): Heyne, Zapf, Raugust, Seguin, Decker, Mewes, Pommerenke, Tyll, Steinbach, Streich, Sparwasser; Trainer: Urbanczyk.

Schiedsrichterkollektiv: Di Carlo (Burgstädt), Streicher (Crimmitschau), Walter (Freiberg); Zuschauer: 5 000; Torfolge: 0 : 1 Streich (2.), 0 : 2 Börner (47., Selbstor), 0 : 3 Raugust (53.), 0 : 4 Zapf (67.), 0 : 5 Seguin (67.). Verwarnungen: Keine.

Die Riesaer haderten etwas mit ihrem Pokal-Schicksal. „Zweimal schienen wir noch nicht richtig aus der Kabine, da war es schon passiert. Solche Konzentrationsfehler darf man sich gegen eine Elf wie Magdeburg nicht leisten.“ Trainer Günter Guttmann sagte dies und meinte Streichs Tor zu Beginn (2.) und Börners Selbstor (47.). Stets waren Blitzangriffe des 1. FCM vorangegangen, die die Abwehr nicht gestaffelt, auf Angriff orientiert, vorfanden. Ein Diagonalpaß Pommerenkes (1 : 0 dann durch Streich) und ein Dribbling Steinbachs an Börner vorbei führten zum „offenen Tor“.

Dieses zweite Tor beseitigte die letzten Zweifel. Zwar mühte sich auch danach ein jeder Stahl-Spieler - Semek (53. und später 69.) Börner und Jentzsch scheiterten nur knapp; Semek am Torwart, die beiden anderen an Latte und Pfosten -, doch die Gäste spielten ihre Vorteile in Ballbehandlung, Zuspätsicherheit und Beweglichkeit (auf leicht schneebedecktem Boden) schließlich nach Belieben aus. Und sie schossen auch noch Tore, blendend herausgespielt. Daß darunter schließlich drei Verteidigertreffer waren, überraschte angesichts der Spielfreude und der Offensivkraft der Mittelfeld- und Abwehrspieler.

Insbesondere die raumöffnenden Diagonalschüsse, von Pommerenke, Tyll, Mewes geschlagen, waren Gift für die Riesaer. „Magdeburg spielte auf diesem schwierigen Boden alle Vorzüge aus“, anerkannte Zuschauer Reinhard Hauptmann. Eifer, Einsatz und Mut zum Angriff genügten allein nicht, die offenkundigen Leistungsunterschiede wettzumachen.

HORST FRIEDEMANN

## Steilpässe waren „Gift“

● Vorwärts Stralsund-FC Carl Zeiss Jena 0 : 1 (0 : 1)

Vorwärts (rot-weiß): Schönig, Duggert, Ruppach, Kögler, Krüger, Graap, Humboldt, Hering, Wunderlich, Kaschke (ab 83. Mostek), Wiezorrek (ab 73. Bieh); Übungsleiter: Schmidt.

FC Carl Zeiss (weiß-blau): Zimmer, Oevermann, Brauer, Weise, Noack (ab 32. Neuber), Lindemann, Schnuphase, Sengewald (ab 60. Trocha), Töpfer, Kurbjuweit, Vogel; Trainer: Meyer.

Schiedsrichterkollektiv: Riedel, Lucas (beide Berlin); Stenzel (Senftenberg); Zuschauer: 8 000; Torschütze: 0 : 1 Vogel (19.); Verwarnungen: Keine.

Wenn das 2 : 1 der Stralsunder in Jena als Teil 1 der Pokalsensation überraschend kam, dann gab es beim 0 : 1 der Vorwärts-Elf im Rückspiel eigentlich so Überraschendes nicht. Jena unterschätzte auch im zweiten Treffen den Liga-Vertreter in keiner Weise und versuchte, mit klaren, sicheren Aktionen über Lindemann, Weise, Kurbjuweit und Vogel das Blatt noch zu wenden. Doch die Vorwärts-Elf blieb ihrer Linie treu, den „auch für das Rückspiel klaren Favoriten“ (so Erhard Schmidt) durch schnelle Konter zu fordern.

Deshalb blieb es beim Jenaer Tor, das der gut in Stellung laufende Vogel (19.) nach einer Ecke Lindemanns (Eckenstand 10 : 3 für Jena) und einer Kopfballablage Schnuphases erzielte. Das reichte der Ligamannschaft zum Weiterkommen. Der knappe Sieg in Stralsund bedeutete für Jena keine wahre Freude. Mit dem Stralsunder Konterspiel, das schon in Jena die Entscheidung herbeigeführt hatte, kamen die Männer vom FC Carl Zeiss einfach nicht zurecht. Durch die schnellen Gegenstöße, teilweise gepaart mit sehenswerten Doppelpässen, die Wunderlich, Hering, Humboldt und vor allem der kaum zu bremsende Kaschke boten, wurden die Thüringer immer wieder beim eigenen Spielaufbau gestört. „Mitunter hätten wir nur die Bälle noch etwas mehr in den eigenen Reihen halten sollen“, meinte Günter Baltrusch, der gemeinsam mit Erhard Schmidt bei Vorwärts ein ehrgeiziges Übungsleitergespann bildet.

Oevermanns Verzweiflungsschuß in der 87. Minute, den Schönig parierte, war die letzte von vielen Gelegenheiten des FC Carl Zeiss.

GÜNTER BONSE

## Chancen resolut genutzt

● Motor Werdau-FC Karl-Marx-Stadt 3 : 2 (2 : 1)

Motor (rot): Meyer, Wagner, Zeuke, Riedel, Solleder (ab 60. Kuczyk), Stephan, P. Brändel, Bauer, Hoyer, Geibel, Funke; Übungsleiter: S. Brändel.

FCK (weiß-blau): Krahnke, Sorge, A. Müller, Uhlig, Heydel, Eitemüller, Göcke (ab 66. Lettau), J. Müller, Schädlich, Hänisch (ab 58. Rauschenbach), Ihle; Trainer: Kupferschmid.

Schiedsrichterkollektiv: Hagen (Dresden), Herrmann (Leipzig), M. Müller (Gera); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 1 : 0 P. Brändel (14.), 1 : 1 A. Müller (24.), 2 : 1 Geibel (34.), 3 : 1 Funke (64.), 3 : 2 Rauschenbach (67.); Verwarnungen: Keine.

Der Vorsatz des FCK, die 0 : 1-Heimniederlage unter allen Umständen noch zu wenden, wurde sofort erkennbar. Aber bekanntlich wird keine Rechnung ohne den Wirt (lies: Gastgeber) gemacht. Werdau ließ sich nämlich zu keinem Zeitpunkt von der stürmischen Offensive des Oberliga-Vertreters beeindrucken, behielt klaren Kopf und nutzte geschickt mit weiten und zumeist genauen Pässen aus der eigenen Abwehr heraus die sich bietenden Räume. Als die FCK-Abwehr gar noch mit einem Abspielfehler den Werdauer Führungstreffer begünstigte, stabilisierte sich Motor noch mehr. Daran änderte auch der Ausgleich nichts, den der vorbildlich kämpfende Sorge vorbereitete.

Der Gast erspielte sich zwar in der Folgezeit optische Vorteile und erreichte ein Eckenverhältnis von 19 : 5 (!), kam freilich nach wie vor zu wenig Chancen. Werdau besaß nur sechs reale Tormöglichkeiten, woraus drei Treffer resultierten! Ein Verhältnis, das dem Aufwand der Liga-Elf gerecht wurde, ihre Qualitäten ins rechte Licht rückte. Unübersehbar, daß der FCK abermals eine Fülle an Unkonzentriertheiten, an Abspielfehlern nicht zu vermeiden vermochte. Was nutzte die Fleißarbeit von J. Müller, wenn niemand den von ihm geknüpften Faden aufnahm? Was nutzte das kräftezehrende Laufspiel des Klubs, wenn seine Abwehr Schwächen offenbarte, die Motor resolut zur spielentscheidenden 3 : 1-Führung nach 64 Minuten verwertete?

EBERHARD JOHN



Stralsunds reaktionsschneller Torhüter Schönig hatte maßgebend am Erfolg des FC Carl Zeiss Jena. Auch im Rückspiel stand der Vorwärts-Mittelpunkt des Geschehens. Unten: Pommerenke vom 1. FC Lok als Oberligavertreter klar.

# Drei „Kleine“

Fünf Oberliga-Vertreter befanden sich nach dem 2. Hauptrunde des FDGB-Pokalwettbewerbs bereits draußen vor der Tür, vier weitere, nämlich der FC Carl Zeiss, der FCK, der 1. FC Lok und Wismut Gera büßten an vergangenen Mittwochen in den Achtelfinal-Rückspielen ihre Cupambitionen ein. Die Viertelfinal-Konstellation 1977/78 - 5mal Oberliga kontra 3mal Liga besitzt wahrlich sensationellen Anstrich. Zuletzt gab es das 1962/63, damals kämpften sich Chemie Zeitz (wurde sogar Finalist), Motor West Karl-Marx-Stadt und Lok Stendal bis in die Runde der letzten Acht durch. Diesmal frohlockten Chemie Buna Schkopau, Vorwärts Stralsund und Motor Werdau. Jena, Erfurt, Frankfurt und der 1. FC Lok Leipzig, im Vorjahr im Finale, korrigierten zwar ihre Niederlagen der ersten 90 Minuten, sie nutzten allerdings lediglich den FC Rot-Weiß und dem FC Vorwärts zum Weiterkommen. Übrigens: Nur Pokalverteidiger Dynamo Dresden und Erfurt standen auch 1976/77 im Viertelfinale! Dresden bereitete sich diese Genugtuung am Mittwoch bereits zum zwölften Male in ununterbrochener Folge. Zweimal entschied die Auswärtstorklausel: Schkopau (gegen den ungeschlagenen Dynamo Eisleben) und Stralsund waren die Nutznießer.







Stralsunds reaktionsschneller Torhüter Schönig hatte maßgeblichen Anteil am Gesamterfolg des Ligavertrreters über den FC Carl Zeiss Jena. Auch im Rückspiel stand der Vorwärts-Schlufmann, der hier von Schnuphase bedrängt wird, oft im Mittelpunkt des Geschehens. Unten: Pommerenke vom 1. FCM ist dem Rieser Schuster entteilt. Mit 5 : 0 behauptete sich der Oberligavertrretter klar. Fotos: Schulz, Müller

# Drei „Kleine“ kamen weiter

Fünf Oberliga-Vertreter befanden sich nach der 2. Hauptrunde des FDGB-Pokalwettbewerbs bereits draußen vor der Tür, vier weitere, nämlich der FC Carl Zeiss, der FCK, der 1. FC Lok und Wismut Gera blühten am vergangenen Mittwoch in den Achtelfinal-Rückspielen ihre Cupambitionen ein. Die Viertelfinal-Konstellation 1977/78 - 5mal Oberliga kontra 3mal Liga - besitzt wahrlich sensationellen Anstrich. Zuletzt gab es das 1962/63, damals kämpften sich Chemie Zeitz (wurde sogar Finalist), Motor West Karl-Marx-Stadt und Lok Stendal bis in die Runde der letzten Acht durch. Diesmal frohlockten Chemie Buna Schkopau, Vorwärts Stralsund und Motor Werdau. Jena, Erfurt, Frankfurt und der 1. FC Lok Leipzig, im Vorjahr im Finale, korrigierten zwar ihre Niederlagen der ersten 90 Minuten, sie nutzten allerdings lediglich dem FC Rot-Weiß und dem FC Vorwärts zum Weiterkommen. Übrigens: Nur Pokalverteidiger Dynamo Dresden und Erfurt standen auch 1976/77 im Viertelfinale! Dresden bereitete sich diese Genugtuung am Mittwoch bereits zum zwölften Male in ununterbrochener Folge. Zweimal entschied die Auswärtstorklausel: Schkopau (gegen das ungeschlagene Dynamo Eisleben) und Stralsund waren die Nutznießer.



In den Achtelfinal-Rückspielen am vergangenen Mittwoch gab es folgende Ergebnisse:

- Stahl Riesa-1. FC Magdeburg 0 : 5 (0 : 1) - Hinspiel 1 : 2
- Chemie Buna Schkopau-Dyn. Eisleben 1 : 1 (1 : 1) - Hinspiel 2 : 2
- Wismut Gera-FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 2 (0 : 1) - Hinspiel 2 : 1
- Vorwärts Stralsund-FC Carl Zeiss Jena 0 : 1 (0 : 1) - Hinspiel 2 : 1
- Motor Werdau-FC Karl-Marx-Stadt 3 : 2 (2 : 1) - Hinspiel 1 : 0
- Dynamo Dresden-FSV Lok Dresden 4 : 0 (1 : 0) - Hinspiel 7 : 1
- FC Vorw. Frankfurt./O.-Energie Cottbus 4 : 0 (1 : 0) - Hinspiel 1 : 2
- 1. FC Lok Leipzig-BFC Dynamo 2 : 1 (2 : 0) - Hinspiel 0 : 5

Im Viertelfinale am 14. und 21. Dezember treffen aufeinander:

- Dynamo Dresden-Motor Werdau
- FC Rot-Weiß Erfurt-Chemie Buna-Schkopau
- Vorwärts Stralsund-Berliner FC Dynamo
- 1. FC Magdeburg-FC Vorwärts Frankfurt/O.

## Bester Torschütze: Trautmann

- 26 Tore (3,25 im Schnitt pro Spiel) fielen in den Achtelfinal-Rückspielen. Die Gesamtorausbeute in allen 16 Begegnungen (Hin- und Rückspiele): 56 = 3,5 Ø.
- Der Dresdner Trautmann war mit drei Toren in beiden Spielen gegen die FSV Lok der erfolgreichste Schütze im Achtelfinale.
- Die Gastgeber erzielten ein Torverhältnis von 14 : 12 zu ihren Gästen.
- Nur drei Mannschaften gewannen beide Spiele: Dynamo Dresden 11 : 1 Tore, 4 : 0 Punkte, 1. FC Magdeburg 7 : 1, 4 : 0 und Motor Werdau 4 : 2 und 4 : 0.
- Das einzige Selbsttor kam auf das Konto des Riesers Börner gegen den 1. FCM.
- Vier Strafstoße verhängten die Unparteiischen. Wruock (FC Vorwärts) verwandelte gleich zwei gegen Cottbus, Altmann (1. FC Lok) gegen den BFC Dynamo, während der Dresdner Kotte gegen die FSV Lok verschob.
- Ein Feldverweis erteilte Energie-Verteidiger Reiß. Schiedsrichter Prokop stellte ihn wegen Nachschlagens ohne Ball vom Platz.
- Nur 26 500 Zuschauer (3 312 im Schnitt pro Spiel) wohnten den Treffen bei. Das ergab eine Gesamtresonanz für das Achtelfinale von 67 000 (4 187 Ø).
- Vier Spieler wurden von den Unparteiischen verwahrt. Es waren Hornik (FC Rot-Weiß), Pietsch, Gröger, Lempke (alle Energie).
- Im Pokal eingesetzt, in Punktspielen dieser Saison noch nicht aktiv: Großmann und Herrmann (beide 1. FC Lok), Brand (FC Rot-Weiß) sowie Lettau (FCK).

## Ein

### ● Wis

Wismutmeister, Karbe, FC Rot-Weiß Teich, Karbe; Trautmann, Schiedsrichter Rößler (5 Goldbach) (wegen N...

Die A hintere spielen kritische zu, den Hinspiel Gera ein Sie vergrüßtem V Tage un Obwohnehin noch me Linde u Göpel u Wismut-Linde in gelte der aus der konstruktiv schers, weitestg

Gewiff Angriff der Ne Händen 1 700 Ge (jeweils den in r schmerzli pert noch eingewek kraft au

Erfurt Pässe, die meis zwingen Abwehrs nicht in fallen.

## Wer

### ● FC Cott

FC Vorwärts Schuth, A Segger, O Energieverweis), Pietsch; U Zierau; U Schiedsrichter (weißense Folge: 1 : 3 : 0 Wruock warnungenspiels).

Der FC Partie, d schnell z vorteile, sierte A Gelben s den Reiß wurde vi noch Wruock schnell. S Zeit vor mal Wer sehr sich bereits n den hatt diesem T den Fühli

Die Co Passagen sches Ge von von „Ein v Trainer wieder räumte e fehlte. T nämlich dem Fel Kontrah

# LIGA **(A)**

## ● TSG Wismar gegen KKW Greifswald 0 : 1 (0 : 1)

TSG: Gustke, Kutzborski, Witte Zinke, Wilde, Ziem, Stein, Sykora, Fröck (ab 46. Ritter), Köppl, Rohloff; **Übungsleiter:** Reinke.

**Kernkraftwerk:** Socher, K.-D. Feske, W. Feske, Bekendorf, Gellentin, Schröder, Uteß, Köppl, Seidel, Retzlaff (ab 46. Schmidt), Nekwapil; **Übungsleiter:** Brusch.

**Schiedsrichter:** Habelt (Wahrenberg); **Zuschauer:** 1700; **Torschütze:** Nekwapil (38.).

## ● ISG Schwerin-Süd geg. Schiffahrt/Hafen Rostock 1 : 1 (1 : 1)

ISG: Adam, Bergmann, Schmidt, Klawitter, Lütjohann, Ossenschmidt, Hausmann, Hacker, Schwerin, Zühlke (ab 46. Schulz), Bast; **Übungsleiter:** Levknecht.

**Schiffahrt/Hafen:** Kröpflin, Hübner Düwel, Rodenwald, Rodert, Pinkohs, Baladies, Mutterlose, Susa, Scharon Worzfeld; **Übungsleiter:** Rabenhorst.

**Schiedsrichter:** Trojanowski (Hennigsdorf); **Zuschauer:** 750; **Torfolge:** 1 : 0 Bergmann (25., Handstrafstoß), 1 : 1 Baladies (33., Handstrafstoß).

## ● TSG Bau Rostock gegen Vorwärts Stralsund 0 : 0

TSG Bau: Kosanke, Schüler, Wruck, Pusch, Russow, Seidler, Haß, Leonhardt (ab 73. Kühn), Krentz (ab 58. Neubauer), Feige, Radtke; **Übungsleiter:** Kleiminger.

**Vorwärts:** Schönig, Ruppach, Kögler, Duggert, Krüger, Graup, Humboldt Hering, Wunderlich, Kaschke (ab 71. Mostek), Wiezorrek (ab 58. Biehl); **Übungsleiter:** Schmidt.

**Schiedsrichter:** Kipf (Berlin); **Zuschauer:** 3500

## ● FC Hansa Rostock gegen Motor Wolgast 10 : 0 (6 : 0)

FC Hansa: Schneider, Uteß, Sykora, Wandke, Bloch, Schulz, Mischinger, Seering, Köhler, Jarohs, Hanke; **Trainer:** Hergesell.

**Motor:** Stockmann (ab 46. Leverenz), Wegner, G. Kostmann, Sylvester, Stübe, D. Radü, D. Domann, Jansch, Harnack, Bloch, Gaatz; **Übungsleiter:** Lewin.

**Schiedsrichter:** Lucas (Berlin); **Zuschauer:** 1500; **Torfolge:** 1 : 0 Köhler (6.), 2 : 0 Bloch (8.), 3 : 0 Mischinger (23.), 4 : 0 Jarohs (28., Foulstrafstoß), 5 : 0 Bloch (41.), 6 : 0, 7 : 0, 8 : 0 Jarohs (45., 48., 61., Foulstrafstoß), 9 : 0 Hanke (76.), 10 : 0 Jarohs (78.).

## ● RB Trinwillershagen gegen Demminer VB 1 : 0 (1 : 0)

Rotes Banner: Trekel, M. Plötz, H. Plötz, J. Linow, Hermann Mattkke, Alms, Witt, R. Nehmer (ab 85. Niemann), Meier (ab 70. Krajewski), W. Nehmer; **Übungsleiter:** Rump.

**DVB:** Panten, B. Linde, Wittke, Weise, Dobschinski, Diestelhorst, Behrens, K. Linde, Pagel, Griephan, Voß (ab 75. Repschläger); **Übungsleiter:** Borchardt.

**Schiedsrichter:** Reichert (Gadebusch); **Zuschauer:** 470; **Torschütze:** Alms (37., Foulstrafstoß).

## ● Einheit Güstrow gegen Dynamo Schwerin 4 : 3 (1 : 2)

Einheit: Münchow, Hübner, Maske Zinke, Rump, Fentzahn (ab 46. R. Luckow), Peters, Sommerat, Schmander, K. Luckow, Waldbach; **Übungsleiter:** Hübner.

**Dynamo:** Simbeck, Sperlich, Libberka, Radtke, Schmedemann, Lüdke, Kirchhof, Hirsch, Pohl, Klatt, Jung (ab 68. Krüger); **Übungsleiter:** Löhle.

**Schiedsrichter:** Heinemann (Burg); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0 : 1 Pohl (14.), 0 : 2 Schmedemann (35.), 1 : 2 Maske (43.), 2 : 2 Schmedemann (48.), 2 : 3 Klatt (53.), 3 : 3 R. Luckow (81.), 4 : 3 Schmander (88.).

### Der Tabellenstand

FC H. Rostock (A)	13	10	2	1	50:10	22:4
Vorw. Stralsund	12	10	1	1	28:5	21:3
TSG Wismar	14	9	2	3	33:16	20:3
KKW Greifswald	14	7	4	3	25:18	18:10
Dyn. Schwerin	14	7	1	6	30:13	15:13
TSG Bau Rostock	14	5	5	4	26:15	15:13
RB Trinwillersh.	14	4	5	5	12:14	13:15
ISG Schwerin (N)	14	3	5	6	16:26	11:17
Mot. Wolgast (N)	14	3	4	7	21:38	10:18
Schiff./H. Rostock	14	2	5	7	15:26	9:19
Einheit Güstrow	13	3	2	8	18:39	8:18
Demminer VB (N)	14	—	2	12	4:48	2:26

Am 10. Dezember: Vorwärts Stralsund—FC Hansa Rostock.

# LIGA **(B)**

## ● Vorw. Neubrandenburg gegen Stahl Hennigsdorf 7 : 0 (3 : 0)

Vorwärts: Dahms, Kreft (ab 13. Marienhagen), Maraldo, Trapp Zoppke, Hanke, Engel, Albrecht, Kruschina, Zuch. Berude; **Übungsleiter:** Müller.

**Stahl:** Blochel, Pickel (ab 75. Bloch), Brinkmann Matschke, Ball, Hörster Schneider, Mrohs, Görlietz, Heinrich, Falkenberg (ab 70. Schmitz); **Übungsleiter:** Kurth.

**Schiedsrichter:** Siemon (Halle); **Zuschauer:** 2000; **Torfolge:** 1 : 0 Kruschina (3.), 2 : 0 Zuch (10.), 3 : 0 Engel (30.), 4 : 0 Zoppke (50.), 5 : 0 Hanke (52.), 6 : 0 Berude (60.), 7 : 0 Berude (63.).

## ● Chemie PCK Schwedt gegen Post Neubrandenb. 1 : 0 (0 : 0)

Chemie: Scheilhorn, Jeremiasch, Pflerft, Masch, Engelmann, Feddere Hefter (ab 74. Stoll), Käppler, Mundt, Jakubiet, Rosentreter; **Übungsleiter:** Benes.

**Post:** Metelmann, Tempel, Kort, Zühlke, Engel, Uteß, Lenz, Strahl, Steinke, Jendrusch, Rosemann (ab 81. Popp); **Übungsleiter:** Schröder.

**Schiedsrichter:** Wolff (Potsdam); **Zuschauer:** 1700; **Torschütze:** Jakubiet (61.).

## ● Dynamo Fürstenwalde gegen Motor Babelsberg 2 : 4 (0 : 2)

Dynamo: Pröger, Hubrich, Malzahn Kempe, Wötzel, Schulz, Jäschke Marquering, Stiegel, Voigt, Biele (ab 85. Gusek); **Übungsleiter:** i. V. Jäschke

**Motor:** Hoppe, Schmeller, Rautenberg, Sommer, Grundmann, Dietrich Thomalla, Telleis, Edeling, Brademann, Fiedler; **Übungsleiter:** Bengs

**Schiedsrichter:** Schuster (Reichenhain); **Zuschauer:** 1100; **Torfolge:** 0 : 1 Thomalla (20.), 0 : 2 Edeling (40.), 1 : 2 Biele (53.), 1 : 3 Thomalla (69.), 1 : 4 Thomalla (87.), 2 : 4 Schulz (90., Handstrafstoß).

## ● Motor Hennigsdorf gegen Rotation Berlin 3 : 2 (1 : 0)

Motor: Anders, Venohr, H.-J. Kittel Reichow (ab 40. Wander), Ball, Plachetkew, Schneider, Räthel, Magdanz Satkowski, Schigunow (ab 72. L. Elgott); **Übungsleiter:** Ziepkke

**Rotation:** Ignaczak, Besser, Schneider, Zeh, Boeder, Schünke (ab 46. Anders), Zschieschang, Marquardt, Czablewski, Balngo, Kimmritz; **Übungsleiter:** Stein.

**Schiedsrichter:** Setzkorn (Rostock); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 1 : 0 Plachetkew (23.), 1 : 1 Anders (47.), 2 : 1 Räthel (53., Foulstrafstoß), 3 : 1 Räthel (57., Foulstrafstoß), 3 : 2 Boeder (90)

## ● Bergmann-Borsig Berlin gegen Motor Eberswalde 0 : 3 (0 : 0)

Bergmann-Borsig: Hannecke, Stobernack, Hildebrandt, Wagner (ab 74. Vüllings), Müller, Beyer, v. Paulitz, Sicha (ab 46. Soland), Habermann. Sammel, Kluge; **Übungsleiter:** Düwiger.

**Motor:** Jüsgen, Schwark, H. Hoffmann, Rose, E. Hoffmann, Bock Schott, Neugebauer, Kühn, Aedtner, Räther; **Übungsleiter:** Zühlke.

**Schiedsrichter:** Ladewig (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0 : 1 E. Hoffmann (69.), 0 : 2 Aedtner (81) 0 : 3 Räther (85.).

## ● Stahl Eisenhüttenstadt gegen Trakt. Groß-Lindow 2 : 0 (2 : 0)

Stahl: Leppin, Prager, Hillmer, Sack Thiel, Lehmann, Käthner, Schwarz, Voigt, Vogt, R. Heinrichs; **Übungsleiter:** Steinfurth.

**Traktor:** Buchta, Machnow (ab 46. Schubert), Kartzig (ab 46. P. Grunow), Kaufhold, H. Grunow, Keich, Bohn, Quilitzsch, G. Moritz, Fahr, Aleksander; **Übungsleiter:** Rarisch.

**Schiedsrichter:** Dornemann (Eberswalde); **Zuschauer:** 1500; **Torfolge:** 1 : 0 Voigt (11.), 2 : 0 Thiel (28., Handstrafstoß), 3 : 0 Thiel (74.), 4 : 0 R. Heinrichs (82.).

### Der Tabellenstand

Vw. Neubrandbg.	14	11	2	1	40:4	24:4
Motor Babelsberg	14	9	3	2	26:16	21:7
Motor Eberswalde	14	7	4	3	23:11	18:10
Chemie Schwedt	14	7	3	4	24:20	17:11
St. Hennigsdorf	14	5	1	8	27:32	15:13
St. Eisenhüttenst.	14	3	5	6	20:17	15:13
Post Neubrandbg.	14	2	6	6	16:16	14:14
Bergm.-Bors. (N)	14	4	5	5	19:23	14:14
Rotation Berlin	14	3	6	6	17:17	13:15
Dyn. Fürstenw.	14	4	2	8	16:28	10:18
Mot. Hennigsdorf	14	2	11	11	8:40	5:23
Tr. Gr.-Lind. (N)	14	—	1	12	12:44	2:26

Am 10. Dezember: Motor Babelsberg—Traktor Groß-Lindow (Vorgespielt vom 19. Spieltag).

# LIGA **(C)**

## ● Chemie Premnitz gegen Chemie Wolfen 4 : 2 (2 : 0)

Premnitz: Günzel, Teßmer, Möring, Groß, Hopp (ab 73. Scholz), Sandowski, Lück, Helbig, Rosenberg, Gotton, Dennstedt (ab 62. Neundorf); **Übungsleiter:** Vogt.

**Wolfen:** Eisenbarth, Lodyga, Pfund, Apitzsch, Hänel, Käßler, Klingner, Teubner (ab 66. Kallsch), Gruhn (ab 61. Goldstein), Kubern, Seidel; **Übungsleiter:** Welzel.

**Schiedsrichter:** Heinemann (Magdeburg); **Zuschauer:** 350; **Torfolge:** 1 : 0 Gottong (10., Handstrafstoß), 2 : 0 Rosenberg (13.), 3 : 0 Dennstedt (46.), 3 : 1 Klingner (65.), 3 : 2 Keßler (71., Handstrafstoß), 4 : 2 Lück (87.).

## ● Dynamo Eisleben gegen Vorwärts Dessau 1 : 3 (0 : 1)

Dynamo: Hocke, Rödning, Stamm (ab 15. Schmidt), Mulansky, Gruhn, Eschrich, Paluszczak, Klier, K. Kieruj, Grzegorz, Döbermann (ab 38. H. Kieruj); **Übungsleiter:** Michalke.

**Vorwärts:** Altscher, J. Ellitz, Franke, Neubert, Wendler Sommer, Hache, Welzel, Göbel, Hampel, Gläßer; **Übungsleiter:** W. Ellitz.

**Schiedsrichter:** Dr. Schukat (Dölbau); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0 : 1 Göbel (22.), 0 : 2 Gläßer (48.), 0 : 3 Göbel (60.), 1 : 3 Grzega (81.).

## ● Einheit Wernigerode gegen Stahl Brandenburg 1 : 1 (1 : 0)

Einheit: Wetzel, Geulke, Matoul, Reulecke, Jänicke, Nickstadt, K. Hartmann, Drews, Müller (ab 67. Elverking), Hopp, Deparade (ab 68. Schenck); **Übungsleiter:** Reinke.

**Stahl:** Wolfram, Schmidchen, Ozik, Valentini, Kostka, Mohrmüller, Malyska, Schmidt, Ulke, Puhl, Arendt; **Übungsleiter:** Ziem.

**Schiedsrichter:** Lerz (Taucha); **Zuschauer:** 1700; **Torfolge:** 1 : 0 Hoppe (2.), 1 : 1 Puhl (52.).

H. Weißhaupt (Motor Nordhausen)	16
Brändel (Motor Werdau)	14
Prasse (FSV Lok Dresden)	13
Fröck (TSG Wismar)	12
Jarohs (FC Hansa Rostock)	12
Jendrusch (Post Neubrandenburg)	12
Weniger (Aktivist Espenhain)	12
Böner (Stahl Riesa)	12
Einecke (Motor Suh)	12

## ● Chemie Leipzig gegen Stahl Blankenburg 0 : 0

Chemie: Suchantke, Limbach, Fritzsche, Höhne (ab 75. Haase), Baum, Geisler (ab 78. Flor), Graul, Paul, Fliegel, Lischke, Beckmann; **Übungsleiter:** Schäffner

**Stahl:** Schulze, Arbeiter, Enkelmann, Jäschke, Reinhardt, Kraus, Lange, Thürmer (ab 64. Tonn), Hempel, Oelze, Baumgart; **Übungsleiter:** Ohm.

**Schiedsrichter:** Roßner (Pößneck); **Zuschauer:** 3000.

## ● Chemie Buna Schkopau gegen TSG Schkeuditz 0 : 0

Chemie: Habekuß, Max, Kühn, H.-J. Koch, Amler, Langer, B. Koch, Kopf, Köppe (ab 75. Naumann), Brauner, Krosse; **Übungsleiter:** Keller.

**Schkeuditz:** Stanelle, Wagner, Saupe, Veit, Berger Hornauer Faulian, Behlau (ab 68. Böser), Schmöhl, Menge (ab 75. Dienwebel), Beyer; **Übungsleiter:** Richter.

**Schiedsrichter:** Zimmermann (Suhl); **Zuschauer:** 1000.

## ● Stahl Thale gegen Chemie Schönebeck 4 : 0 (2 : 0)

Stahl: Jabusch, Herziger, Schuender, Wedler, P. Teichmann, B. Teichmann Klöhn, Nürnbergger, Kitzler (ab 74. Pfeiffer), Kloth, Tiede; **Übungsleiter:** Wittchen.

**Chemie:** Strauß, Buschbeck, W. Schalk, Hosenhien, Zimmermann, Komor, Sobert, Brehmer, Brinmann, Schneft, Pysall (ab 69. Schönewald); **Übungsleiter:** Steinborn.

**Schiedsrichter:** Hoffmann (Leipzig); **Zuschauer:** 1700; **Torfolge:** 1 : 0 Klöhn (13., Foulstrafstoß), 2 : 0 Kloth (25.), 3 : 0 Nürnberger (81) 4 : 0 Klöhn (85.).

### Der Tabellenstand

Ch. B. Schkopau	13	7	1	2	20:3	18:8
Chemie Leipzig	14	7	4	3	21:11	18:10
Dynamo Eisleben	13	7	2	4	20:14	16:10
St. Blankenburg	14	5	6	3	24:12	16:12
Vorwärts Dessau	14	7	1	6	24:16	15:13
Ch. Premnitz (N)	14	5	4	5	26:33	15:13
Stahl Thale	14	6	2	6	22:28	14:14
Ch. Wolfen (N)	13	5	5	3	21:20	13:13
St. Brandenburg	14	4	6	4	21:17	12:16
Einw. Wernigerode	14	4	6	4	28:28	12:16
TSG Schkeud. (N)	14	1	8	5	14:25	10:18
Ch. Schöneb. (N)	13	1	9	3	13:44	5:21

Am 11. Dezember: Chemie Wolfen gegen Dynamo Eisleben, Chemie Schönebeck—Chemie Buna Schkopau.

# LIGA **(D)**

## ● FSV Lok Dresden gegen Motor Werdau 5 : 1 (3 : 0)

FSV Lok: Findeisen, Grundey, Hartung, Oehmichen, Seidel, Güldner, Lichtenberger, Ganzera (ab 80. Horn), Straßburger, Prasse, Meise (ab 70. Höfer); **Übungsleiter:** Arlt.

**Motor:** Meyer, Wagner, Zeuke, Kuczyk (ab 72. Rogel), Babik, Stephan, P. Brändel, Bauer, Hoyer, Geibel, Funke; **Übungsleiter:** S. Brändel.

**Schiedsrichter:** Stenzel (Senftenberg); **Zuschauer:** 1500; **Torfolge:** 1 : 0 Prasse (8.), 2 : 0 Güldner (18.), 3 : 0 Hartung (35.), 4 : 0 Straßburger (61.) 5 : 0 Höfer (72.), 5 : 1 Funke (80.).

## ● Aktivist Brieske/Senfthenberg gegen TSG Gröditz 5 : 1 (2 : 0)

Aktivist: Pitzke, Weiland, Peschel, Hoffmann, Vogel, Leuthäuser, Sellnar, H. Kotsch, Schuppan (ab 81. Muth), Landskron, Gajewski; **Übungsleiter:** Ratsch.

**TSG:** Zierold, Bubereck (ab 46. Ziewig), Frank, Schöne, Kuhbach, Arnold, Wolmann (ab 61. Böhle), Berger, Schwärgig, Gruhle, Knittel; **Übungsleiter:** Henning.

**Schiedsrichter:** Herbst (Berlin); **Zuschauer:** 1200; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0, 3 : 0 Schuppan (44., 45., 58.), 4 : 0 Landskron (66.), 4 : 1 Schwärgig (84.), 5 : 1 Sellnar (90., Foulstrafstoß).

## ● Fortschritt Bischofswerda gegen Energie Cottbus 0 : 0

Fortschritt: Seewald (ab 46. Heinrich), Tilgner, Gräfe, Bär, Lausen, Scheunemann, Hartmann (ab 64. Töpel), Schönberg, Wünsche, Ledrich, Heimecke; **Übungsleiter:** Heldner.

**Energie:** Wendt, Piesker, Becker, D. Müller Schulz, Wunsch, Krautzig, Lempke, Gröger, Pietsch, Zierau; **Übungsleiter:** Kreul.

**Schiedsrichter:** Göbel (Potsdam); **Zuschauer:** 1100.

## ● Dynamo Lübben gegen Aktivist Schwarze Pumpe 1 : 0 (1 : 0)

Dynamo: K. Hannuschke, Weibrauch, Mechelke, Gohike, Pohle, Kühnel, Knut Falk, Chwalek, Iwer, Kozur, Narloch (ab 68. Kunze); **Übungsleiter:** Karl Falk.

**Aktivist:** Peyer, Klima, Buschner (ab 26. Gniodzord), Wukasch, Wenzel, Waschnick, Nünchert (ab 71. Arnold), Kick, Paulo, Lönning, Wolf; **Übungsleiter:** Prell.

**Schiedsrichter:** Purz (Cottbus); **Zuschauer:** 700; **Torschütze:** Iwer (20., Foulstrafstoß).

## ● Vorwärts Plauen gegen Motor Ascota K.-M.-Stadt 4 : 1 (2 : 1)

Vorwärts: Schmidt, Vonderlind Anding, Rödel, Brehmer, Thoß, Streubel, Mothes, Kunze, Thon, Ulbricht; **Übungsleiter:** Pacholski.

**Motor Ascota:** Uhlig, Dittrich, Kermer, Unger, Förster, Milker (ab 83. Rothop), Sachse, Bader, Pinkny, Wolf, Eckart; **Übungsleiter:** R. Müller.

**Schiedsrichter:** Grabow (Glauchau); **Zuschauer:** 1000; **Torfolge:** 0 : 1 Wolf (17., Foulstrafstoß), 1 : 1 Mothes (19.), 2 : 1, 3 : 1, 4 : 1 Ulbricht (40., 49., 83.).

## ● Aktivist Espenhain gegen Mot. WAMA Gröditz 2 : 0 (1 : 0)

Aktivist: Zielke, Stiller, Beiersdorf, Altmann, Kuppert (ab 69. Neuber), Rose, Pretzsch, Naumann, Weniger, Künzel, Tramp; **Übungsleiter:** Oberscheven

**Motor WAMA:** Kindschuh, Seidel, Brande, Herrmann, Matychowick (ab 70. Zeisberg), Weißer (ab 46. Reich), Schminke, Prieser, Schneider, Meyer, Crunert; **Übungsleiter:** Mikoleizik.

**Schiedsrichter:** Günther (Magdeburg); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Rose (23.), 2 : 0 Künzel (47.).

### Der Tabellenstand

FSV Lok Dresden	13	9	2	2	39:12	20:6
Vorwärts Plauen	14	8	4	2	31:14	20:8
Akt. Espenhain	13	6	7	—	30:17	19:7
Motor Werdau	13	7	3	3	30:19	17:9
Energie Cottbus	13	6	5	2	21:10	17:9
Akt. Br.-Senftb.	13	4	4	3	31:52	16:10
Akt. Schw. Pumpe	14	4	4	6	23:22	12:16
TSG Gröditz	14	4	4			



**Berlin**

BSG Luftfahrt gegen Fortuna Biesdorf 1:4, Concordia Wilhelmshagen gegen Berlin Stralau 1:2, NARVA Berlin gegen Empor Brandenburger Tor 1:0, Motor Köpenick gegen EAB Lichtenberg 47 1:1, SG Hohenschönhausen gegen Berliner VB 4:2, Dynamo Süd gegen Eintracht Pankow 0:2, Motor Wildau gegen Chemie Schmöckwitz 0:1, Nachholspiel: BSG Luftfahrt gegen Empor Brandenburger Tor 3:2, NARVA Berlin 13 32:13 22, SG Hohenschönh. 13 28:13 19, EAB Lichtb. 47 (A) 13 30:15 18, Berliner VB 13 30:20 16, Eintracht Pankow 13 22:17 15, Fortuna Biesdorf 13 21:17 15, Motor Wildau 13 20:19 14, Berlin Stralau 12 17:18 13, Sparta Berlin 13 23:21 13, Dynamo Süd (N) 13 16:28 11, Chem. Schmöckwitz 14 14:25 11, Conc. Wilhelmshagen 13 16:25 8, BSG Luftfahrt 13 29:34 8, Motor Köpenick 13 5:18 6, E. Brandbg. T. (N) 12 13:29 5

**Halle**

VEM Zörbig gegen Chemie Lützkendorf 1:0, Aktivist Gräfenhainichen gegen Turbine Halle 0:1, MK Helbra gegen WiWeNa Naumburg 1:4, Motor Quedlinburg gegen MK Sangerhausen 4:2, ZWK Nebra gegen Fortschritt Weifenfels 0:1, Chemie Zeitz II gegen Vorwärts Wolfen 0:3, Empor Halle gegen Motor Dessau 2:1, Motor Ammendorf gegen Chemie Piesteritz 2:0, Chem. Piesteritz 14 24:15 18, Fort. Weifenfels 12 22:12 17, A. Gräfenhain. (N) 14 25:15 17, Empor Halle (N) 14 30:24 17, Motor Ammendorf 13 18:12 16, VEM Zörbig 14 26:21 16, MK Quedlinb. (N) 14 26:26 16, Turbine Halle 14 23:19 11, Motor Dessau 14 23:18 14, MK Sangerhausen 14 23:23 13, Chem. Lützkendorf 14 21:22 13, ZWK Nebra (N) 14 21:23 13, WiWeNa Naumburg 14 18:24 13, Vorwärts Wolfen 14 18:21 12, MK Helbra (N) 14 13:32 7, Chemie Zeitz II (N) 14 5:29 5

**Frankfurt**

IHB Frankfurt gegen KIM Licherfeld 2:0, Aufbau Rüdelsdorf gegen Motor Eberswalde II 2:2, Lok Eberswalde gegen Fortschritt Storkow 2:0, Vorwärts Strausberg gegen Aufbau Eisenhüttenstadt 5:3, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Dynamo Ost Frankfurt 5:4, Stahl Finow gegen Empor Beeskow 3:0, Pneumat Fürstenwalde gegen Hallesche Werke Frankfurt 3:1, Vorw. Strausberg 14 34:18 20, Stahl Finow (A) 14 33:11 18, Lok Eberswalde 14 33:19 18, St. Eisenhüttenst. II 14 25:28 18, Empor Beeskow 14 26:20 16, Dyn. Ost Frankfurt 14 31:26 16, Pn. Fürstenwalde 14 24:23 16, Halb. Frankfurt 14 29:19 15, IHB Frankfurt 14 13:14 14, A. Rüdelsdorf (N) 14 23:33 14, A. Eisenhüttenst. 14 24:27 12, Mot. Eberswalde II 14 17:24 9, KIM Licherf. (N) 14 20:35 7, Fort. Storkow (N) 14 16:51 3

**Erfurt**

UT Erfurt gegen Motor Eisenach 1:1, Motor Heiligenstadt gegen Glückauf Sondershausen 2:2, Empor Walsleben gegen Empor Buttstädt 2:1, Glückauf Bleicherode gegen Lok Erfurt 0:0, Aktivist Menteloda gegen Motor Gotha 1:3, Chemie Gräfenroda gegen Motor Gispersleben 2:4, ZSG Leinefelde gegen Fortschritt Struth 2:0, Motor Rudisleben 14 29:15 20, Gl. Sondershausen 14 32:22 18, Motor Gotha 14 39:21 19, UT Erfurt (A) 13 18:10 17, ZSG Leinefelde 13 14:12 16, UT Apolda 14 18:14 16, Mot. Heiligenstadt 14 25:23 11, Motor Eisenach 13 21:16 14, Fort. Struth (N) 14 19:23 14, Empor Buttstädt 13 17:13 13, Emp. Walsch. (N) 13 19:20 13, Akt. Menteloda 13 14:20 12, Gl. Bleicherode 14 27:21 12, Lok Erfurt 14 16:24 11, Ch. Gräfenroda (N) 13 14:32 5, Mot. Gispersleben 13 9:36 2

**Dresden**

Motor Bautzen gegen Stahl Freital 1:2, Stahl Riesa II gegen FSV Lok Dresden II 3:1, Motor Robur Zittau gegen Wismut Pirna-Copitz 3:0, Robotron Radeberg gegen Traktor Reinhardtsdorf 1:1, Motor Cossebaude gegen Fortschritt Kir-

**BEZIRKE**

schau 5:1, Vorwärts Kamenz gegen Motor TuR Dresden-Übigau 9:0, Empor Löbau gegen Aufbau Riesa 2:1, Fortschritt Großhain gegen TU Dresden 3:0, Mot. Robur Zittau 13 25:15 21, Vorwärts Kamenz 13 51:10 20, Stahl Freital 13 37:21 18, Stahl Riesa II 13 22:14 18, Empor Löbau (N) 13 26:20 16, Robotron Radeberg 13 21:19 16, Aufbau Riesa (N) 13 17:15 16, Mot. Cossebaude 12 22:18 14, Fort. Kirschau (N) 13 21:21 12, Motor Bautzen 13 18:21 11, W. Pirna-Copitz 13 11:22 9, Reinhardtsdorf (N) 13 22:39 9, Fort. Großhain 13 12:21 8, FSV Lok Dresden II 13 14:24 8, TuR Dr.-Übigau 13 10:29 8, TU Dresden 13 8:28 4

**Neubrandenburg**

Traktor Carmow gegen Traktor Gnoien 2:3, Einheit Ueckermünde gegen Einheit Strasburg 1:1, Baureparaturen Neubrandenburg gegen Lok Anklam 1:1, Post Neubrandenburg II gegen Lok Malchin 2:2, TSG Neustreltz gegen Motor Süd Neubrandenburg 6:0, Einheit Tetow gegen Dynamo Röbel 1:3, Union Wesenberg gegen Nord Torgelow 1:1, TSG Neustrel. (A) 13 41:19 23, M. S. Neubrandenb. 13 31:12 21, Traktor Gnoien 13 20:19 19, Einheit Strasburg 13 24:16 16, Lok Anklam 13 19:18 16, Lok Malchin 13 27:25 14, P. Neubrandbg. II 13 16:12 12, Nord Torgelow (A) 13 10:19 12, Traktor Carmow 13 18:26 10, Einh. Ueckermünde 13 25:37 10, Dynamo Röbel 13 19:21 9, RB Neubrand. (N) 13 21:33 7, Einh. Tetow (N) 13 15:32 7, Union Wesenberg 13 15:32 6

**Cottbus**

Nachholspiel: TSG Tettau gegen Einheit Forst 1:0, Energie Cottbus II 15 39:16 22, Aufb. Großräschen 15 30:16 22, TSG Lübbenau 15 36:19 21, Chemie Guben 15 31:14 21, A. Br.-Senftenbg. II 15 23:16 21, Fort. Spremberg 15 25:26 16, Einheit Forst 15 20:18 14, Aufb. Hoyerswerda 15 26:26 14, Dyn. Cottbus (N) 15 22:24 14, Turb. Sprembg. (N) 15 24:28 13, Mot. Finsterw.-S. 15 26:32 12, A. Schw. Pumpe II 15 32:37 12, Lok Cottbus 15 22:28 10, TSG Tettau 15 19:34 10, Empor Mühlberg 15 13:36 10, Herzberg 68 (N) 15 11:34 7

**Potsdam**

Staffel Nord: Motor Rathenow gegen SG Rhinow 6:1, Eintracht Altruppin gegen Chemie Velten 2:2, Stahl Oranienburg gegen Medizin Sommerfeld 4:3, Stahl Hennigsdorf II gegen Lok Ketzin 4:1, Aufbau Zehdenick gegen SG Sachsenhausen 0:0, Lok Neustadt gegen Elektronik Neustadt 6:1, Einheit Nauen gegen Rot-Weiß Kyritz 3:0, Stahl Oranienburg 14 50:20 23, Motor Rathenow 14 38:11 22, Chemie Velten 14 48:17 21, Elektr. Neuruppin 14 42:21 20, St. Hennigsdorf II 14 56:23 17, Lok Neustadt 14 33:16 16, Eintr. Altruppin 14 23:16 15, Aufbau Zehdenick 14 35:20 15, Einheit Nauen 14 23:24 14, SG Sachsenhausen 14 30:29 12, Lok Ketzin (N) 14 20:37 10, R.-W. Kyritz (N) 14 14:43 6, Med. Sommerf. (N) 14 10:49 4, SG Rhinow 14 8:86 0

Staffel Süd: Lok Kirchmöser gegen Dynamo Königs Wusterhausen 0:1, Motor Ludwigfelde gegen Traktor Niemegk 7:0, Lok Brandenburg gegen Stahl Brandenburg II 1:0, Turbine Potsdam gegen Motor Babelsberg II 2:2, Eintracht Glin-dow gegen Motor Süd Brandenburg 4:1, TSV Luckenwalde gegen Motor Tetow 3:3, Vorwärts Bestensee gegen SG Bornim 2:1, Mot. Ludwigfelde 14 33:11 22, M. S. Brandenburg 14 29:13 21, Mot. Babelsberg II 14 30:22 18, Vorw. Bestensee 14 25:20 17, Eintr. Glin-dow 14 23:18 17, Turbine Potsdam 14 27:25 15, D. K. Wusterh. (N) 14 26:24 15, Motor Tetow 14 30:34 14, St. Brandenburg II 14 22:19 14, Lok Kirchmöser 14 21:29 10, SG Bornim 14 23:32 9, Lok Brandenburg 13 22:28 8, TSV Luckenwalde 13 17:31 8, Trakt. Niemegk (N) 14 11:43 6

**Rostock**

Staffel West: TSG Wismar II gegen Traktor Dorf Mecklenburg 1:0, FC Hansa Rostock II gegen Empor Kühlungsborn 4:0, Motor Warnowwerft Warnemünde gegen Dynamo Wismar 6:1, Vorwärts Kühlungsborn gegen TSG Schönberg 2:2, Dynamo Rostock-Mitte gegen Traktor Satow 1:1, Einheit Grevesmühlen gegen Motor Rostock 2:2, H. Rostock II 12 40:10 19, Ww. Warnemünde 13 37:16 18, Grevesmühlen (A) 13 27:13 18, Motor Rostock 13 23:14 17, Vw. Kühlungsborn 12 21:19 16, TSG Wismar II 13 21:23 16, Uni Rostock 12 16:15 11, Dyn. Rost.-Mitte 12 21:25 11, TSG Schönberg (N) 13 14:22 10, Traktor Satow 13 19:30 10, Dynamo Wismar 12 16:25 9, Emp. Kühlungsborn 14 14:35 6, Tr. Df. Mecklenb 12 10:32 3

Staffel Ost: Empor Saßnitz gegen TSG Bau Rostock II 0:3, Vorwärts Stralsund II gegen Traktor Behrenhoff 3:1, K. Greifswald II gegen Flottenschule Stralsund 8:3, Vorwärts Zinnowitz gegen Lok Stralsund 2:0, Motor Stralsund gegen Motor Gützkow 3:1, Einheit Grimmen gegen Lok Bergen 5:3, Bau Rostock II (N) 12 24:11 20, Motor Stralsund 12 33:13 18, KKW Greifswald II 12 26:15 17, Lok Bergen 12 15:14 13, Vw. Stralsund II 12 23:17 12, Einheit Grimmen 12 19:22 11, FL Stralsund (N) 12 30:35 11, Traktor Behrenhoff, 12 23:22 9, Motor Gützkow 12 14:27 9, Empor Saßnitz 12 12:25 9, Vorw. Zinnowitz 12 14:29 8, Lok Stralsund 12 12:25 7

**Karl-Marx-Stadt**

Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt gegen Fortschritt Treuen 6:1, Chemie Glauchau gegen Sächsenring Zwickau II 2:1, Wismut Aue II gegen Motor Wema/Aufbau Plauen 1:1, ISG Geyer gegen Vorwärts Plauen II 1:1, Fortschritt Krumhermersdorf gegen Motor Limbach-Oberfrohna 3:0, Fortschritt Plauen gegen TSG Stollberg 0:1, Einheit Auerbach gegen Fortschritt Meerane 5:2, Wismut/Rotation Crossen gegen SG Sosa 2:0, F. Krumhermd. (A) 14 38:14 21, SG Sosa 14 27:14 21, W. F. K.-M. Stadt 14 30:20 19, Motor Crossen 13 21:10 18, Wismut Aue II 14 27:21 15, Chemie Glauchau 14 22:20 15, Fort. Meerane 14 20:23 14, Fort. Treuen 14 20:24 14, Vorw. Plauen II 13 20:18 13, Sachsr. Zwickau II 14 25:26 12, Einheit Auerbach 14 25:30 12, M. Limbach-O. (N) 14 19:24 12, TSG Stollberg 14 22:26 11, M. Wema/A. Plauen 14 19:23 11, ISG Geyer (N) 14 21:56 8, Fort. Plauen (N) 14 9:36 3

**Gera**

Motor Zeulenroda gegen Motor Schott Jena 6:3, Stahl Silbitz gegen Fortschritt Pöbneck 3:0, Einheit Elsterberg gegen Fortschritt Münchenbernsdorf 2:1, Einheit Rudolstadt gegen FC Carl Zeiss Jena II 1:1, Chemie Kahla gegen Chemie Schwarzara 0:2, Wismut Berga gegen Greika Greiz 3:1, Motor Neustadt gegen Möbelkombinat Eisenberg 0:0, Chemie Jena gegen Wismut Gera II 1:1, Chemie Schwarzara 15 37:15 23, Greika Greiz 16 27:16 21, Einheit Elsterberg 16 30:24 21, Stahl Silbitz 15 25:15 18, FC C. Zeiss Jena II 16 35:25 18, Motor Neustadt 16 26:18 18, MK Eisenberg 16 23:21 18, F. Münchenbernsd. 15 33:26 17, Chemie Kahla 16 15:12 16, Chemie Jena (N) 16 36:23 15, M. Zeulenroda (N) 16 25:24 15, Motor Schott Jena 15 27:21 13, Wismut Berga (N) 16 18:27 12, Fort. Pöbneck (N) 16 22:38 12, Einheit Rudolstadt 15 11:28 10, Wismut Gera II 15 10:67 3

**Magdeburg**

Aktivist Gommern gegen Traktor/Aufbau Pary 2:3, Post Magdeburg gegen Einheit Wernigerode II 5:1, Stahl Ilsenburg gegen Motor/Vorwärts Oschersleben 3:3, Empor Tangermünde

gegen Traktor Klütze 3:0, Lok Halberstadt gegen Kall Wolmirstedt 3:1, Empor Klein Wanzleben gegen Motor Schönebeck 2:1, Traktor Gröningen gegen Aktivist Staßfurt 1:1, Lok Stendal gegen Turbine Magdeburg 5:0,

Lok Stendal (A) 15 43:8 27, Lok Halberstadt (A) 15 27:16 21, Emp. Kl. Wanzleben 14 32:22 20, Trakt.-A. Pary 15 33:21 20, Stahl Ilsenburg 15 35:29 17, Kall Wolmirst. (N) 15 27:23 16, Trakt. Gröningen 14 27:36 15, Turbine Magdeburg 15 25:31 14, Emp. Tangermünde 15 25:25 13, Motor Schönebeck 15 19:21 12, Aktivist Staßfurt 15 22:30 12, Aktivist Gommern 14 28:30 11, Post Magdeburg 15 17:25 10, Traktor Klütze 15 20:36 10, Mot./Vw. Oschersl. 15 27:44 10, E. Werniger. II (N) 14 16:32 8

**Einwürfe**

FC ROT-WEISS ERFURT: Auf die verletzten Rustler, Fritz und Iffarth kann Trainer Gerhard Bäcker in dieser Saison nicht mehr zurückgreifen.

Beim Halleschen FC Chemie wurden anlässlich des Tages des Chemiarbeiters die Oberligaspieler Helmut Brade, Hartmut Meinert, Werner Peter und Manfred Vogel als Aktivisten der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Den DDR-Schiedsrichtern Adolf Prokop, Wolfgang Riedel und Heinz Einbeck sagen wir herzlichen Dank für ihren Kartengruß aus England, wo sie das Hinspiel im Achtelfinale des UEFA-Pokals zwischen Ipswich Town und dem CF Barcelona (3:0) leiteten.

Bei Stahl Riesa haben Bernd Runge und Wolfgang Schwemmer, die am Meniskus bzw. wegen einer Knochenabspaltung operiert werden mußten, wieder das Training aufgenommen. Anfang des nächsten Jahres hoffen beide auf ihren Wiedereinsatz.

Rolf-Dieter Kahnt, Torwart von Energie Cottbus, schloß sein Ingenieurökonom-Studium mit Erfolg ab.

Mit der DTSE-Ehrennadel in Gold wurde Werner Dreßler, langjähriges verdientes Leitungsmittglied von Sparta Berlin, ausgezeichnet.

Jugoslawiens Fußball-Verband hat sich in Madrid sowie bei der FIFA dafür entschuldigt, daß der spanische Spieler Juanito am vergangenen Mittwoch während des entscheidenden WM-Qualifikationstreffens in Belgrad von einer Flasche am Kopf getroffen wurde und anschließend zur Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Nach einem 1:0 (0:0) gegen Somalia qualifizierte sich Titelverteidiger Uganda für das Halbfinale des Ost- und Mittelafrikanischen Pokals für Nationalmannschaften. Weitere Teilnehmer sind Kenia, Malawi und Sambia.

**Motor Nordhausen gegen Stahl Riesa 1:4 (1:1)**

Motor: Kulle, Setzepfand, Jödicke, Grübler, Reppin, Koschlik, Breternitz, Hollstein, J. Weighaupt, H. Weighaupt, Paulfer; Übungsleiter: Hoffmann. Stahl: Köpnick, Juretzko, Schlutt, Härtel, Hauptmann, Steuer, Schuster, Semek, Schröder (ab 46. Jentzsch), Lippmann, Börner; Übungsleiter: Guttman. Schiedsrichter: Supp (Meinungen); Zuschauer: 2700; Torfolge: 1:0 Koschlik (33.), 1:1 Juretzko (41.), 1:2 Lippmann (64.), 1:3 Schuster (70.), 1:4 Jentzsch (85.).

**Chemie Zeitz gegen Fortschritt Weida 2:2 (0:2)**

Motor: Stange, Büttner, S. Weigelt, Weitzel, Kutscher, May, Kunze, J. Weigelt, Burkhardt, Hädicke, Poser; Übungsleiter: Obenaus. Fortschritt: Schäger, Bohleder, Penzold, Srp, Wawrzyniak, Jauch, Hofmann, Grundler, Tambor, Waltz, Reichenbach; Übungsleiter: I. V. Sippl. Schiedsrichter: Holle (Gehaus); Zuschauer: 900; Torfolge: 0:1, 0:2 Tambor (5., 6.), 1:2, 2:2 Hädicke (71., 78.).

**Motor Suhle gegen Dynamo Gera 5:0 (4:0)**

Motor: K. Müller, Baptistella, Lochmann, Stidel, Kühn (ab 66. Schnetter), Bindsell (ab 46. Feist), R. Müller, Rohkohl, Block, Einecke, Schellhase; Übungsleiter: Ernst. Dynamo: Wolski (ab 14. Hemman), Pogorzelski, Urban, Kalemka, Leonhardt, Krauß, Heppner, Hüttsch, Lewinski, Rudolph; Übungsleiter: Urban. Schiedsrichter: Gippert (Eisenach); Zuschauer: 1200; Torfolge: 1:0 Rohkohl (5.), 2:0 Einecke (7.), 3:0 Schellhase (12.), 4:0 Einecke (33.), 5:0 R. Müller (79.).

**Zentronik Sömmerda gegen Motor Weimar 1:4 (0:1)**

Zentronik: Rabenhald, Knobloch, Kieseewetter, Wagner, Rodowski, Teutsch, Stieler, Laslop, Drews (ab 59. Heintz), Weise (ab 73. Reiche), Schreiber; Übungsleiter: Seifert. Motor: Borisch, Zeißmann, Weber, Pilz, Grundmann, Zillger, Ludwig, Koslow, Allew, Marukinez, Dummer; Übungsleiter: Vollrath. Schiedsrichter: Sket (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 1100; Torfolge: 0:1 Ludwig (38.), 0:2, 0:3 Dummer (58., 75.), 0:4 Ludwig (81.), 1:4 Teutsch (82.).

**Motor Hermsdorf gegen Motor Steinach 4:2 (2:1)**

Hermsdorf: Quadejacob, Henkel, Körbel, J. Baum, T. Baum, Gerstner, Kühn, Rühl, Fellenberg, Stahl, Portius; Übungsleiter: Kaiser. Steinach: K. Luthardt, Köhler (ab 61. Probst), Walter Müller (ab 67. ausgeschieden), Eichhorn, Zimmermann (ab 30. H. Hausdorfer), Biedermann, Kühn (ab 74. Platzverweiser), Roß, Kondziella, B. Hausdorfer, Kasanow; Übungsleiter: K. Langhammer. Schiedsrichter: Achtert (Zwenkau); Zuschauer: 600; Torfolge: 1:0 Fellenberg (17.), 2:0 Kühn (38.), 2:1 Kasanow (40.), 3:1 Fellenberg (69.), 4:1 J. Baum (72.), 4:2 Kasanow (84. Foulsturfbol).

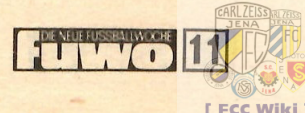
**Landbau Bad Langensalza gegen K. Werra Tiefenort 2:1 (0:1)**

Landbau: Fischer, Gabel, Posselt, Scharf, H. Bierwirth (ab 82. Braun), Kalbe, Göthling, Ludloff, Christ, Ritter, Kühnhold; Übungsleiter: Tröltzsch. Kall Werra: W. Richter, Nitzschke, Gebhardt, Teigy, Vogt, Gutwasser, Meißner, D. Richter (ab 65. Kaminsky), Hochhaus, Golz (ab 52. Baumbach). Breves: Übungsleiter: Skaba. Schiedsrichter: Helland (Gera); Zuschauer: 2000; Torfolge: 0:1 Kalbe (13.), 1:1 Göthling (87.), 2:1 Kalbe (89.).

**Der Tabellenstand**

Stahl Riesa (A)	13	11	1	1	50:11	23:3
Motor Suhle	13	9	3	1	37:13	21:5
Motor Weimar	14	7	3	4	27:29	17:11
Fortschr. Weida	14	5	6	3	23:26	16:12
Mot. Nordhausen	14	7	1	6	34:22	15:13
Kall W. Tiefenort	14	4	6	4	21:19	14:14
Motor Hermsdorf	14	6	2	6	23:28	14:14
Chemie Zeitz	14	5	4	5	30:26	14:14
Zentr. Sömmerda	14	4	3	7	23:25	11:17
B. Langens. (N)	14	4	3	7	17:23	11:17
Mot. Steinach (N)	14	1	4	9	12:35	6:22
Dyn. Gera (N)	14	1	1	12	17:48	4:24

Am 11. Dezember: Stahl Riesa gegen Motor Suhle.



# oberliga nachwuchs

## Statistische Details

- Fünf Heimsiege sowie je ein Unentschieden und einen Erfolg für die Gäste brachte der 11. Spieltag. Danach gab es bisher bei 20 Punkteteilungen 38 Erfolge für die Gastgeber und mit 19 genau die Hälfte für die reisenden Mannschaften. Das Torverhältnis lautet 150 : 119 für die Gastgeber.
- 20 Treffer fielen in den sieben Begegnungen am Wochenende. Das waren durchschnittlich 2,85 Tore pro neunzig Minuten.
- Vier Spieler kamen in der 11. Runde erstmals zu Torschützenehren: Lammel (Wismut Aue), Theuerkorn (FC Vorwärts), Schorrig (Wismut Gera) und Mecke (Dynamo Dresden). Damit erhöht die Torschützenliste nunmehr 116 Namen.
- Das zehnte Strafstoßtor kam auf das Konto des Sachsenringsspielers Langer, der als einziger in dieser Saison bereits zweimal vom 11-m-Punkt erfolgreich war.
- Das vierte Selbsttor dieser Saison unterlief Ganz (Sachsenring) beim 4 : 1 gegen den 1. FC Magdeburg. Zuvor hatten auch schon Schön (Chemie Böhlen, 2. Spieltag), Hennig (Dynamo Dresden 6.) und Falkenhahn (Wismut Gera/7.) den Ball ins eigene Netz befördert.
- Acht Verwarnungen wurden von den Unparteiischen am Sonnabend ausgesprochen. Damit erhöhte sich die Zahl der gelben Karten in diesem Spieljahr auf 83.
- Dynamo Dresden setzte die Erfolgsserie fort. Ist nunmehr in neun Spielen hintereinander ohne Niederlage geblieben: 5 Siege, 4 Unentschieden, 25 : 10 Tore.
- Der BFC Dynamo mußte sich beim 0 : 1 in Dresden erstmals nach sieben Spielen (1 Sieg, 6 Unentschieden) wieder geschlagen geben.
- Der HFC Chemie blieb bereits zum sechsten Male hintereinander sieglos: 3 Unentschieden, 4 Niederlagen, 4 : 16 Tore.

## Die besten Torschützen

Trautmann (Dynamo Dresden)	13
Fleisch (FC Vorwärts)	12
Kinne (1. FC Lok)	7
Bielau (Sachsenring)	7
Langer (Sachsenring)	7
Neumann (1. FC Union)	7
Herrmann (1. FC Lok)	6
Bornschein (1. FC Lok)	6
Teubel (1. FC Lok)	6
Thomas (1. FC Magdeburg)	6
Helbig (1. FC Lok)	6
Goebel (FC Carl Zeiss)	5
Adamczak (1. FC Lok)	4
Bielmeier (Sachsenring)	4
Grüning (1. FC Magdeburg)	4
Mäthe (FC Carl-Marx-Stadt)	4
Schluter (FC Carl Zeiss)	4



Der Erfurter Winter (rechts) — hier im Zweikampf mit Müller vom 1. FC Union Berlin — gehörte zu den besten Spielern des FC Rot-Weiß Erfurt, doch die erste Auswärtsniederlage in dieser Saison konnte er auch nicht verhindern. Foto: Kilian

# Torschütze immer auf Achse

## 1. FC Union und FC Rot-Weiß suchten stets das Spiel

Eine kurzweilige, abwechslungsreiche Partie gab es zwischen Union und Erfurt, die besonders vor dem Wechsel auch ansprechendes spielerisches Niveau besaß. „Vom Tempo her gesehen konnten die 90 Minuten gleichfalls zufriedenstellen“, kommentierte Union-Trainer Bernd Heinen, der sich vor allem über die Leistung von Lüders als Libero freute. Und nach dem Erfurter Anschlußtreffer durch einen allerdings haltbaren Freistoß-Schuß des vielversprechenden Rot-Weiß-Verteidigers Winter hatte der Berliner hinreichend Gelegenheit, seine Abwehr zu organisieren und auch selbst in den Blickpunkt zu rücken.

In der 65. Minute stieß Molata den Ball aus Nahdistanz noch einmal für Erfurt ins Netz, doch der Unparteiische erkannte zum Ärger der Gäste das Tor wegen Abseits nicht an. Erfreulich übrigens, wie sachlich später diese Entscheidung zwischen Schieds-

richter Rothe und Erfurts Trainer Menz erörtert wurde. So soll es sein!

Beide Vertretungen suchten vorwiegend das Spiel. Übertriebene Manndeckung über das gesamte Feld war nicht gefragt. Die Auseinandersetzung wurde nicht zuletzt dadurch entschieden, daß der 1. FC Union mit Neumann einen starken Individualisten, der aber auch in gegebener Situation mannschaftsdienlich zu spielen wußte, in seinen Reihen hatte. Er war unermüdetlich auf Achse und geizte nicht mit Torschüssen. Klassemerkmale wies sein 25-m-Schuß unter die Latte zum 1 : 0 auf.

Beim FC Rot-Weiß hätte Vlaj vielleicht ähnliches erreichen können. Aber Dispute mit Gegenspielern und dem Schiedsrichter beeinträchtigen nun einmal die Konzentration und damit die eigene Leistung. Der junge Mann sollte doch eigentlich wissen, daß Männertrainer Gerhard Bäßler einiges von ihm hält.

H. G. BURGHAUSE

## ● 1. FC Union Berlin—FC Rot-Weiß Erfurt 2 : 1 (1 : 0)

1. FC Union: Leonhardt, Wirth, Lüders, Katarczynski (ab 43. Treppschuh), Kies, Jahn, Quade, Sauer, Müller (ab 66. Richter), Neumann, Netz; Trainer: Heinen.

FC Rot-Weiß: Leischner, Winter, Beck, Herber, Appelt, Becker, Brosselt, Schincköth, Vlaj, Molata (ab 66. Albrecht), Busse; Trainer: Menz.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); Torfolge: 1 : 0 Neumann (58.), 2 : 0 Neumann (57.), 2 : 1 Winter (58.). — Verwarnungen: Wirth, Treppschuh — Vlaj.

## ● Wismut Aue—Chemie Böhlen 4 : 0 (1 : 0)

Wismut: Weißflog, Lippold, Wendler, Beier, Dieke, Henkelmann, Lein (ab 70. Süß), Seeliger, Colditz, Lammel, Leuschel (ab 60. Wolf); Übungsleiter: Häcker.

Chemie: T. Fischer, Treuger, Welwarsky, Hoch, Möller, Schweineberg, Hermsdorf, Bittner, Fritzsche, Ferl, Kowalczyk (ab 46. Hoffmann); Übungsleiter: W. Fischer.

Schiedsrichter: Müller (Gera); Torfolge: 1 : 0 Lein (35.), 2 : 0 Lammel (58.), 3 : 0 Wendler (67.), 4 : 0 Colditz (85.). — Verwarnung: keine.

## ● Dynamo Dresden—BFC Dynamo 1 : 0 (1 : 0)

Dynamo: Klimpel, Hennig, Jank, Gehmlich, Döschner, Mecke, Petersohn, Werner (ab 65. Gloger), Burkon, Sachse, Vettors; Trainer: Brundlow.

BFC: Schwerdtner, Pietruszka, Kuhlke, Mecklenburg, Albert Ullrich, Troppa, Jonelat, F. Rohde (ab 60. Ziese), Sträßer, Helms, Weilschmidt (ab 60. Perfolzi); Trainer: Schoen.

Schiedsrichter: Walter (Freiburg); Torfolge: 1 : 0 Mecke (31.). — Verwarnungen: Sachse — Mecklenburg.

## ● 1. FC Lok Leipzig gegen FC Carl-Marx-Stadt 3 : 1 (1 : 1)

1. FC Lok: Müller, Treske, Mann, Kreer, Arnold, Adamczak, Schubert (ab 46. Kinne), Schlieder, Herrmann, Teubel, Kufs (ab 76. Stephan); Trainer: Hartmann.

FC Carl-Marx-Stadt: Habermann (Weißensee); Torfolge: 1 : 0 Herrmann (5.), 1 : 1 Mäthe (35.), 2 : 1 Kinne (52.), 3 : 1 Kinne (67.). — Verwarnung: Schlegel.

## ● HFC Chemie—Wismut Gera 0 : 1 (0 : 1)

HFC: Niklasch, Kupfer, Rother, Broz, Goldstein, Radich (ab 75. Rehschub), Elllein, O. Wawrzyniak, Enke, Haupt, Pastor (ab 46. Meichner); Trainer: Sewe.

Wismut: Winkler, Heinzelmann, Münch, Klamm, Kraft, Lenkert, Schorrig, Lailach, Rosenhagen, Schmieder, Erhardt; Übungsleiter: Nowack.

Schiedsrichter: Sparwasser (Halberstadt); Torfolge: 0 : 1 Schorrig (10.). — Verwarnung: Erhardt.

## ● Sachsenring Zwickau gegen 1. FC Magdeburg 4 : 1 (1 : 0)

Sachsenring: Lindl, Schmidt, Keller, Schubert, Häußler, Ganz, Langer, Lucius, Mickan, Finger, Bielmeier; Übungsleiter: Rentzsch.

1. FC Magdeburg: Ulrich, Büchner, Weniger, Stahmann, Levin (ab 70. Bading), Ebeling, Sandrock, Löffelmann (ab 60. Klingler), Grüning, Göcke, Thomas; Trainer: Kümmler.

Schiedsrichter: Ziller (Dresden); Torfolge: 1 : 0 Langer (40.), 2 : 0 Ganz (53.), 2 : 1 Ganz (54., Eigentor), 3 : 1 Langer (62., Foulschloß), 4 : 1 Finger (76.). — Verwarnung: keine.

## ● FC Carl Zeiss Jena—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1 : 1 (0 : 1)

FC Carl Zeiss: Grapenthin, Rode, Schack, Köhler, Krause, Schluter, Brückner, Goebel, Lobeda (ab 70. Köberlein), Raab, Schwedt; Trainer: Thomale.

FCV: Kreuzter, Goldmann, Ringk, Klochinski, Franz, Lehmann, Theuerkorn, Bohn, Pletsch, Nachtigall, Hecke (ab 75. Pomaska); Trainer: Trautmann.

Schiedsrichter: Arnold (Rudolstadt); Torfolge: 0 : 1 Theuerkorn (17.), 1 : 1 Goebel (69.). — Verwarnung: Goldmann.

★

Die Frankfurter Bezirksauswahl der Altersklasse 12 setzte sich in Berlin gegen eine gleichaltrige Vertretung der Hauptstadt mit 2 : 1 durch und unterlag nicht, wie wir in der vorangegangenen Ausgabe irrtümlich meldeten, mit 1 : 2.

## Stenogramme

Die Cottbuser Bezirkspokalsieger stehen bereits fest. In den Endspielen setzten sich bei den Junioren Chemie Annaburg gegen Turbine Cottbus mit 9 : 2 und bei der Jugend Energie Cottbus gegen Dynamo Lübben mit 8 : 0 durch.

Die niederländische Juniorenauswahl gewann am Mittwoch in Döttingen ein Qualifikationsspiel für das UEFA-Turnier in Polen gegen Irland mit 3 : 1. Damit ergibt sich in der Gruppe 4 folgender Tabellenstand: Niederlande 3 : 1 Punkte/4 : 2 Tore, Finnland 2 : 2/3 : 3, Irland 1 : 3/3 : 5.

## Juniorenliga (AK 16 17)

1. FC Magdeburg—1. FC Union Berlin 4 : 0, FC Carl-Marx-Stadt—FC Rot-Weiß Erfurt 2 : 0, FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen 1. FC Lok Leipzig 2 : 2, FC Carl Zeiss Jena—HFC Chemie 3 : 1, BFC Dynamo—Dynamo Dresden 2 : 1.

BFC Dynamo	9	14:6	14:4
1. FC Lok Leipzig	9	16:13	12:6
FC Hansa Rostock	9	18:11	11:7
1. FC Magdeburg	9	20:14	11:7
Dynamo Dresden	9	19:17	11:7
FC Vorwärts Frankfurt (O.)	9	17:17	9:9
FC Carl-Marx-Stadt	9	15:14	8:10
FC Rot-Weiß Erfurt	9	9:15	7:11
FC Carl Zeiss Jena	10	13:15	7:13
1. FC Union Berlin	9	9:18	6:12
HFC Chemie	9	18:28	4:14

● Der nächste Spieltag: Sonntag, 11. Dezember (Jugend: 12.30 Uhr, Junioren: 14.00 Uhr): Dynamo Dresden—1. FC Magdeburg, HFC Chemie—BFC Dynamo, 1. FC Lok Leipzig—FC Hansa Rostock (bereits 9.30 und 11.00 Uhr), FC Rot-Weiß Erfurt—FC Vorwärts Frankfurt (Oder), 1. FC Union Berlin—FC Carl-Marx-Stadt.

## Jugendliga (AK 14 15)

1. FC Magdeburg—1. FC Union Berlin 4 : 1, FC Carl-Marx-Stadt—FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 2, FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen 1. FC Lok Leipzig 3 : 2, FC Carl Zeiss Jena—HFC Chemie 2 : 2, BFC Dynamo—Dynamo Dresden 1 : 0.

FC Hansa Rostock	9	27:9	14:4
Dynamo Dresden	9	18:9	12:6
FC Rot-Weiß Erfurt	9	17:9	12:6
FC Vorwärts Frankfurt (O.)	9	24:17	12:6
1. FC Magdeburg	9	22:12	11:7
1. FC Lok Leipzig	9	13:8	11:7
FC Carl Zeiss Jena	10	22:17	11:9
BFC Dynamo	9	17:25	7:11
HFC Chemie	9	13:24	4:14
FC Carl-Marx-Stadt	9	7:20	2:16
1. FC Union Berlin	9	7:27	2:16

# Einhellige Ansicht: Stark und attraktiv

- Das römische Hotel „Exelsior“ stand am vorigen Mittwoch ganz im Zeichen des Fußballs. Die UEFA hatte zur Auslosung der EM 1978/80 geladen. Zugegen war auch der Präsident des DFV der DDR, Günter Schneider, mit dem sich fuwo-Redakteur Joachim Pfitzner unterhielt.

Ein halbes Jahr vor der WM wurde die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit bereits auf die kommende EM gelenkt...

Ja, die Gruppenauslosung erfuhr eine beträchtliche Resonanz. Von den 32 teilnehmenden Verbänden – lediglich Albanien und Liechtenstein meldeten nicht – waren 28 anwesend. Und wie immer bei solchen Anlässen war auch eine Vielzahl von Journalisten mit von der Partie.

**Wer leitete die Auslosung?**  
Sie stand unter Vorsitz des UEFA-Präsidenten Dr. Franchi aus Italien, der auch der EM-Kommission vorsteht.

**Und zog, wie angekündigt, Nationalspieler Facchetti die Lose?**  
Ja. Es blieb Facchetti, der bereits 94 Mal in der italienischen National-elf aufgeboden wurde und zum WM-Kader gehört, vorbehalten, aus den drei Töpfen die Lose zu ziehen.

**Was hatte es mit den drei Töpfen auf sich?**

Im ersten Topf lagen sieben Lose. Die Endrundenteilnehmer der letzten EM, also CSSR, BRD, Niederlande und Jugoslawien. Dazu die UdSSR, England und Belgien.

**Wie erklärt sich das?**

Die UdSSR und England wurden gesetzt, weil beide, wie es in der Begründung hieß, nach wie vor bedeutende europäische Fußballländer sind. Belgien war schon vorher in-

tern in der EM-Kommission hinzugelöst worden.

● Im zweiten Topf waren die sogenannten Schwachen?

Das betraf die Gruppenletzten der vorigen EM, unterteilt in A- und B-Länder. Dänemark, Norwegen, Island zählten zu B. Sie wurden den drei Fünfergruppen zugewiesen.

● Waren die Fünfergruppen vorher bekannt?

Die EM-Kommission hatte sie vor der öffentlichen Zeremonie festgelegt.

● Die übrigen Länder waren im dritten Topf...

So ist es. 15 an der Zahl, darunter die DDR.

● Wie wurde die Auslosung vorgenommen? Immerhin gibt es doch die Konstellation, daß mit Österreich und Schottland, mit den Niederlanden und Polen und mit Schweden und Frankreich Teilnehmer der kommenden WM aufeinander treffen?

Dies, aber auch die Tatsache, daß zwei EM-Gruppen fast identisch mit den WM-Gruppen sind, wurde mit großem Raunen der Anwesenden aufgenommen. Und später heftig debattiert. Aber die Lose fielen so...

● Die Meinungen zu unserer Gruppe?

Einheitliche Ansicht: Stark, attraktiv. Zumindest die Niederlande, Polen und die DDR hätten gleiche Chancen, hieß es.

● Gibt es schon Spieltermine?

Nur erste Kontakte. Polen und wir hatten schon Vorstellungen, die anderen Vertreter müssen erst in ihren Technischen Kommissionen beraten. Es ist beabsichtigt, Mitte Januar zusammenzukommen. Laut UEFA müssen die Termine bis 60 Tage nach der Auslosung fixiert sein.

● Italien als Ausrichter wartet nun also auf die sieben Gruppensieger...

Bis dahin ist noch Zeit. Die gewiß spannende Qualifikation beginnt erst nach der WM. Die Endrunde ist vom 10. bis 22. Juni 1980.



## Finalrunde mit Ungarn, Spanien und Italien!

Noch eine Entscheidung steht aus: Tunesien gegen Ägypten am Sonntag

### Endlich wieder dabei!

● 2. WM-Entscheidungsspiel: Bolivien–Ungarn 2 : 3 (0 : 2)

Kurz vor Mitternacht trafen sie am vergangenen Freitag wieder zu Hause ein: Verbandskapitän Lajos Baroti und die Spieler der erfolgreichen ungarischen Auswahl mit Kapitän Laszlo Fazekas an der Spitze. Sie standen natürlich sofort im Kreuzfeuer der zahlreichen Journalisten, die der Mannschaft wie zahlreiche Anhänger einen herzlichen Empfang bereiteten. „Ich bin glücklich, daß wir nach unserem Budapestersieg 6 : 0-Hinspielsieg nun auch in La Paz bewiesen, welche spielerischen Potenzen in der Elf stecken“, lautete der erste Kommentar von Lajos Baroti. Seine besondere Wertschätzung galt dem Jüngsten im Aufgebot: Töröcsik. „Die Art und Weise, wie er die gegnerische Deckung immer wieder ausmanövrierte, im Dribbling aus dem Mittelfeld heraus Gefahr schuf, läßt uns für die WM-Finalrunde hoffen. Auf einen Spieler dieses Typs haben wir

nach Albert und Bene lange warten müssen!“

„Boliviens Einsatzbereitschaft“, so Kapitän Fazekas, „war über alles Lob erhaben, aber wir kontrollierten das Spiel ungeachtet dessen zu jeder Zeit.“ Die sichere, überlegte Gangart erhielt dann auch in allen Zeitungen gute Kritiken. Die ungeduldig auf die Original-Fernsehübertragung wartenden Anhänger in der Heimat wurden allerdings auf die Folter gespannt, nachdem die Leitung durch Blitzschlag in Peru ausfiel. Sie erfuhren es erst relativ spät durch den Nachrichtensprecher: Nach zwölf Jahren ist ihre Mannschaft endlich wieder bei einer WM dabei!

**Bolivien:** A. Galarza, Campos, Vilalón, Tartolay, Del Llano, Romero, Angulo (ab 30. Espinoza), Aragonés, Bastia (ab 46. Sanchez), Aguilar, Mezza.

**Ungarn:** Guddar, Martos, Kocsis, Kerekli, Toth, Halasz, Pinter, Zombori, Fazekas (ab 67. Pusztai), Töröcsik, Varadi.

**Schiedsrichter:** Corver (Niederlande); **Zuschauer:** 55 000 am vergangenen Mittwoch in La Paz; **Torfolge:** 0 : 1 Töröcsik (37.), 0 : 2 Halasz (43.), 1 : 2 Aragonés (47., Foulschütze), 1 : 3 Del Llano (85., Selbsttor), 2 : 3 Aragonés (90.).

### Gefeiert: Ruben Cano

● Europa-Gruppe 8: Jugoslawien gegen Spanien 0 : 1 (0 : 0)

Den nervlichen Ballast, mit mindestens zwei Toren Unterschied gewinnen zu müssen, verkraftete die wiederum mit zwei Neulingen antretende junge jugoslawische Auswahl nicht. „Die Nervosität nahm überhand und äußerte sich letztlich auch in hektischen, unbesonnenen Aktionen, die unserem Spielrhythmus letztlich nur schaden“, schätzte Trainer Marko Valok ein. Die Hoffnung, nach überlegen gestaltetem erster Halbzeit doch noch den Sieg unter Dach und Fach zu bringen, schwand schnell. Jugoslawien gab die Initiative immer mehr aus der Hand.

Ein nahezu fehlerfrei funktionierender Abwehrriegel legte den Grundstein für den am Ende nicht unverdienten spanischen Erfolg. Die taktische Abgeklärtheit der Elf imponierte; ebenso die Sicherheit, mit der sie sich im Mittel-

feld über Asensi und Leal freimachte. „Nach Pirri's Verletzungsausfall befürchtete ich einen Abfall, doch die Mannschaft wahrte ihre Disziplin“, schätzte Trainer Ladislao Kubala ein. Nach dem Führungstreffer durch Ruben Cano war das immer verbessener und härter geführte Treffen entschieden. Es drohte nun zu einer Farce zu werden, weil der englische Referee Burns nicht den Mut aufbrachte, nach sechs Verwarnungen auch zur roten Karte zu greifen. Übeltäter gab es an diesem Nachmittag im Stadion von Roter Stern genug. Leider!

**Jugoslawien:** Katalinic, Stojkovic, Hatunic, Trifunovic, Bojat, Muzinic, Sead Susic (ab 63. Hallhodzic), Surjak, Popivoda (ab 63. Vukutovic), Kustunic, Safet Susic.

**Spanien:** Miguel Angel, Pirri (ab 14. Olmo), Marcelino, Miguell, Camacho, San Jose, Asensi, Leal, Juanito (ab 76. Santillana), Ruben Cano, Cardenosa.

**Schiedsrichter:** Burns (England); **Zuschauer:** 100 000 am vergangenen Mittwoch in Belgrad; **Torschütze:** 0 : 1 Ruben Cano (70.).

Spanien	4	3	—	1	4:1	6:2
Rumänien	4	2	—	2	7:8	4:4
Jugoslawien	4	1	—	3	6:8	2:6

### Frühzeitig entschieden

● Europa-Gruppe 2: Italien gegen Luxemburg 3 : 0 (2 : 0)

Vor 85 000 Zuschauern im Olympia-Stadion von Rom erfüllte die Squadra Azzurra ihr „Soll“ erwartungsgemäß ohne Schwierigkeiten. Zwei Treffer in den ersten elf Minuten durch Bettiga, der in beiden Vergleichen mit Luxemburg damit insgesamt fünfmal ins Schwarze traf, und Graziani klärten die Fronten. Italien beherrschte Spiel und Gegner nach Belieben, gefiel sich aber letztlich darin, den Kombinationskreislauf zu überziehen. So ließ das dritte Tor durch Causio lange auf sich war-

ten. Noch länger allerdings mußte Schlußmann Zoff tatenlos seine klammen Hände wärmen, denn erst sieben Minuten vor dem Abpfiff bot sich dem Gast die einzige und zugleich auch letzte Gelegenheit.

**Italien:** Zoff, Cuccureddu, Manfredonia, Tardelli, Gentile, Benetti, Zaccarelli, Antognoni, Causio, Graziani, Bettiga.

**Luxemburg:** Moes, Barthel, Mond, Rohmann, Fandel, Nonacelli, Zuang, Philipp, Michaud, Dussier, Braun.

**Zuschauer:** 85 000 am vergangenen Sonntag in Rom; **Torfolge:** 1 : 0 Bettiga (4.), 2 : 0 Graziani (11.), 3 : 0 Causio (55.).

Italien	6	5	—	1	18:4	10:2
England	6	5	—	1	15:4	10:2
Finnland	6	2	—	4	11:16	4:8
Luxemburg	6	—	—	6	2:22	0:12

## Die sieben Vorrundengruppen

- Gruppe 1: England, Dänemark, Irland, Bulgarien, Nordirland
- Gruppe 2: Belgien, Norwegen, Österreich, Schottland, Portugal
- Gruppe 3: Jugoslawien, Rumänien, Zypern, Spanien
- Gruppe 4: Niederlande, Island, Polen, DDR, Schweiz
- Gruppe 5: CSSR, Luxemburg, Schweden, Frankreich
- Gruppe 6: UdSSR, Finnland, Ungarn, Griechenland
- Gruppe 7: BRD, Malta, Wales, Türkei

Die Gruppenspiele beginnen nach der WM 1978 und müssen bis Februar 1980 abgeschlossen sein. Die sieben Gruppensieger sowie Italien als Gastgeber bestreiten die Finalrunde. Bei Punktgleichheit nach Abschluß der Gruppenspiele soll die Platzierung wie folgt entschieden werden: 1. durch die Tordifferenz; 2. durch die größere Anzahl von Plustoren; 3. durch die Tordifferenz aus den direkten Vergleichen der punktgleichen Mannschaften; 4. durch Losentscheid der Organisationskommission. Ein Elfmeterschießen entfällt.

## Nachwuchs-EM: DDR gegen CSSR

Folgende Viertelfinalsplele wurden in der Nachwuchs-EM ausgelost: DDR gegen CSSR, Jugoslawien–Ungarn, Dänemark–Bulgarien, England–Italien. Die Hin- und Rückspiele müssen bis April kommenden Jahres ausgetragen werden.

Die Gruppen für die kommende Nachwuchs-EM:

- Gruppe 1: England, Dänemark, Bulgarien
- Gruppe 2: Belgien, Norwegen, Schottland, Portugal
- Gruppe 3: Jugoslawien, Zypern, Spanien
- Gruppe 4: Niederlande, Polen, DDR
- Gruppe 5: CSSR, Schweden, Frankreich
- Gruppe 6: UdSSR, Finnland, Griechenland
- Gruppe 7: Türkei, Rumänien, Ungarn
- Gruppe 8: Italien, Luxemburg, Schweiz

# EINWÜRFE

Die traditionelle Jahresbestenliste des sowjetischen Fußballverbandes ergibt für 1977 diese Mannschaft: Degtjarew, Progoda, Chintschagaschwili, Bubnow, Machowikow, Burjak, Konkow, Kipiani, Weremejew, Tschesnokow, Blochin.

Ansteigende Zuschauerzahlen sind auf Grund der erfolgreichen WM-Qualifikation der Nationalmannschaft in Frankreich zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die durchschnittliche Besucherzahl in der höchsten Spielklasse von 11 301 auf 14 553.

Die Brasilianer Rivelino und Marinho wollen nach der WM-Endrunde 1978 zu Cosmos New York wechseln, meldete die französische Sportzeitung „L'Equipe“.

Der spanische Verband will Konsequenzen aus einer Vielzahl von Vorfällen ziehen, wonach Schiedsrichter „gekauft“ und Meisterschaftsspiele manipuliert werden. Künftig sollen die Unparteiischen erst 48 Stunden vor Spielbeginn unter strenger Aufsicht ausgelost werden.

Als großer Favorit für die WM-Endrunde 1978 in Argentinien wird zur Zeit bei den Londoner Buchmachern der dreifache Weltmeister Brasilien geführt.

Österreichs Nationalmannschaft wird in Vorbereitung auf die WM-Endrunde ein Spiel gegen Dänemark bestreiten und auf einer Südamerika-reise auch dem Gastgeberland Argentinien einen Besuch abstatten.

Die schlimmsten Randalierer auf den englischen Fußballplätzen hat der FC Chelsea London. Das geht aus einer „Tabelle des Rowdytums“ hervor, die jetzt von der englischen Polizei veröffentlicht worden ist.

ZSKA Moskau unterlag in zwei freundschaftlichen Vergleichen in der Sozialistischen Republik Vietnam dem Landesmeister Armeesportklub Hanoi mit 2:3 und setzte sich gegen eine Armeeauswahl mit 4:0 durch.

Die Auslosung für das Viertelfinale in den drei europäischen Pokalwettbewerben wird am 20. Januar 1978 in Zürich vorgenommen. Spieltermine sind der 1. und 15. März 1978.

Der Gastgeber der WM-Endrunde 1978, Argentinien, wird im Zeitraum März/April fünf Vorbereitungsspiele bestreiten. Gegner der Südamerikaner sind Brasilien (19. 3. in Buenos Aires bzw. 22. 3. in Brasilia), Bulgarien (29. 3.), Rumänien (5. 4.) und Portugal (12. 4./letzte alle in Buenos Aires).

# amtliches

des DFV der DDR

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 17. Dezember 1977, 13 Uhr**

**Nachwuchs-Oberliga 11.15 Uhr**

**Oberliga**

- Spiel 85 FC Rot-Weiß Erfurt—FC Karl-Marx-Stadt  
SK. Männig, Herrmann, Rößler  
NW-OL: Müller, Mathias
- Spiel 86 1. FC Union Berlin—Wismut Gera  
SK. Kullecke, Bude, Henning  
NW-OL: Goebel
- Spiel 87 1. FC Lok Leipzig—1. FC Magdeburg  
SK. Kirschen, Di Carlo, Stenzel  
NW-OL: Dr. Hemmann
- Spiel 88 HFC Chemie—Chemie Böhlen  
SK. Scheurell, Einbeck, Ziller  
NW-OL: Horning
- Spiel 89 Sachsenring Zwickau gegen

- BFC Dynamo  
SK. Roßner, Stumpf, Supp  
NW-OL: Siemon
- Spiel 90 Wismut Aue—FC Carl Zeiss Jena  
SK. Prokop, Peschel, Hagen  
NW-OL: Heinz
- Spiel 91 Dynamo Dresden—FC Vorwärts Frankfurt/O.  
SK. Bahrs, Streicher, Sket  
NW-OL: Walter

**Liga**

**Staffel A**

- Spiel 77 Vorwärts Stralsund—Einheit Güstrow  
(Spielbeginn: 13.30 Uhr)  
SK. BFA

**Staffel B**

- Spiel 112 Motor Babelsberg—Traktor Groß-Lindow  
wird vom 2. 4. 78 auf Samstag, den 10. 12. 77 vorgezogen  
Anstoß: 13.30 Uhr  
Vetter, Vizepräsident  
Müller, Stellv. Generalsekretär

**Änderung zum amtlichen Ansetzungsheft**

- Seite 16:  
Neue Anschrift des BFA Rostock:  
25 Rostock, Gerhart-Hauptmann-Straße 14
- Seite 21:  
Neue Anschrift des FC Rot-Weiß Erfurt:  
50 Erfurt, Klement-Gottwald-Straße 37

# DAS HERZ UNSERES SPORTS



ses weiß man um seine gute Arbeit, die sich speziell auf die Leitung einer Bezirksklassen-Staffel konzentriert.

Daß Hans Zeising für seine langjährige Tätigkeit zum Wohle unseres Fußballs mit den goldenen Ehrennadeln des DTSB und des DFV der DDR geehrt wurde, ist ein Ausdruck der Wertschätzung, die seine Tätigkeit genießt.

Vor allem für die Aus- und Weiterbildung junger Schiedsrichter wünscht man dem unermüdeten Hans Zeising weiterhin viel Erfolg.

**Hans Zeising (Wimmelburg)**

Seit einiger Zeit ist Hans Zeising, der bei 1 835 Spielen als Schieds- bzw. Linienrichter fungierte, Schiedsrichter-Beobachter im Bereich des BFA Halle. Auch diese Funktion erfüllt

er in der ihm eigenen Zuverlässigkeit. Außerdem ist er seit 1965 Vorsitzender der Schiedsrichterkommission des Kreises Eisleben. Auch in der Spielkommission des Bezirksfachausschus-

## Sie können dabei sein ...

beim Bau und bei der Montage von hochentwickelten elektronischen Anlagen und Ausrüstungen zur Elektroenergieversorgung für wichtige Zweige unserer Volkswirtschaft und Vorhaben unserer Hauptstadt Berlin.

Helfen Sie mit, unsere Energie-, Walzwerk-, Zement- und Industrieanlagen auszurüsten.

Dazu benötigen wir dringend:

- Elektromonteur, Schaltanlagenmonteur, Schlosser, Schweißer, Produktionsarbeiter, Facharbeiter und Hilfskräfte**

für Lager-, Transport-, Verpackungsarbeiten für den Einsatz in der Werkstattfertigung und der Anlagenmontage auf Baustellen in anderen Bezirken der Republik und im neuen Betriebsteil Lichtenberg-Nordost

- Technologen, Elektroingenieure, Konstruktionsingenieure, Leitungskräfte für Produktionsvorbereitung und -durchführung, Elektro-Zeichner, Industriekaufleute**

Wir bieten Ihnen:

- interessante Arbeit
- Entlohnung nach dem Schwermaschinenbau-tarif
- Gewährung von leistungsabhängigem Zusatzurlaub bis zu 4 Tagen
- Plätze in unseren Naherholungszentren sowie Ferienheimen
- gute Qualifizierungsmöglichkeiten an der Betriebsschule unseres Kombinates
- Arbeiterwohnheimplätze
- AWG-Aufnahme und Bereitstellung von Wohnraum ist in beschränktem Maße möglich

Bewerber melden sich bitte beim



**VEB Kombinat Elektroprojekt und Anlagenbau Berlin**

1134 Berlin, Hirschberger Straße 4  
- Kaderabteilung -  
Telefon-Nr. 5 78 15 28

sowie den Kaderabteilungen unserer Betriebe

**VEB Starkstrom-Anlagenbau Cottbus,**  
75 Cottbus, Briesemannstraße 2

**VEB Starkstrom-Anlagenbau Rostock,**  
25 Rostock, Friedrich-Engels-Straße 28

**VEB Schätgerüstbau Sperenberg,**  
1631 Sperenberg, Straße der Freundschaft 13

Reg. Nr. IV/45/77

WM-QUALIFIKATION

Asien-Zone: Kuweit-Iran 1:2, Südkorea-Hongkong 3:2. Der Abschlusstand: Iran 8 12:3 14:2, SD Korea 8 12:3 10:6, Kuweit 8 13:3 9:7, Australien 8 11:3 7:9, Hongkong 8 5:26 0:16

POLEN

Legia Warschau gegen Wisla Krakow 2:0, Gornik Zabrze gegen Widzew Lodz 2:0, Slask Wroclaw gegen Szombierki Bytom 1:1, Zawisza Bydgoszcz gegen Stal Mielec 1:0, Lech Poznan gegen Odra Opole 2:0, Zaglebie Sosnowiec gegen Ruch Chorzow 0:0, Polonia Bytom gegen ARKA Gdynia 1:1, KS Lodz-Pogon Szczecin 0:0, Wisla Krakow 19 19:13 26 19 18:13 26, Legia Warschau 19 19:13 22 19 18:12 22, Slask Wroclaw (M) 19 18:26 22 19 18:12 22, Stal Mielec 19 24:19 21 19 25:22 21, ARKA Gdynia 19 17:22 19 19 16:17 18, Ruch Chorzow 19 18:16 17 19 21:23 16, Gornik Zabrze 19 19:17 15 19 17:22 13, Widzew Lodz 19 19:28 15 19 13:22 15, Szombierki Bytom 19 13:22 15 19 16:31 14

ČSSR

Union Teplice gegen Dukla B. Bystrica 0:1, Zbrojovka Brno gegen Spartak Trnava 4:0, TJ Trencin gegen Lok Kosice 0:1, Sparta Prag gegen Skoda Plzen 2:1, ZVL Zilina gegen Dukla Prag 1:2, Slovan Bratislava gegen Bohemians Prag 1:1, Slavia Prag gegen Inter Bratislava 1:1, Nachtrag: Dukla Prag gegen Sparta Prag 3:0, Zbrojovka Brno 14 38:13 22 14 34:16 19, Lok Kosice (P) 14 24:16 17 14 20:18 17, Bohemians Prag 14 19:14 16 14 16:14 14, Slovan Bratislava 14 19:18 14 14 20:17 13, Tatra Presov (N) 14 15:22 13 14 17:26 13, D. B. Bystrica (N) 14 22:25 12 14 9:16 12, TJ Trencin 14 21:32 12 14 12:20 11, Spartak Trnava 14 15:22 10 14 18:30 7

BULGARIEN

Lok Sofia gegen Lewski/Spartak Sofia 2:1, Slawia Sofia gegen ZSKA Rote Fahne Sofia 1:0, Tschernomorez Burgas gegen Pirin Blagowgrad 2:0, Sluwin gegen Lok Plowdiw 1:2, Akademik Swischtow gegen Spartak Warna 5:1, Tscherno More Warna gegen Marek Stanke Dimitroff 1:1, Trakia Plowdiw gegen Berezo Stara Zagora 0:0, Botew Wratza gegen Akademik Sofia 1:0, Lok Sofia 15 20:10 21 15 29:18 19, ZSKA RF Sofia 15 38:13 17 15 27:15 17, Beroe Stara Zagora 15 20:15 16 15 19:22 16, JSK Spartak Warna 15 14:19 15 15 11:17 15, Tsch. Burgas (N) 15 20:17 14 15 10:19 14, Pirin Blagowgrad 15 19:20 13 15 13:29 13, Sluwin 15 18:29 12 15 20:25 11, Akademik Sofia 15 18:24 11

RUMANIEN

Mittwoch: Petrolul Ploiesti gegen UT Arad 4:3, Politehnica Jassi gegen CS Targoviste 3:1, Steaua Bukarest gegen FC Constanta 5:0, Universitatea Craiova gegen Jiul Petroseni 0:1, FC Arges Pitesti gegen FC Bihor Oradea 3:1, Politehnica Timisoara gegen Dinamo Bukarest 1:0, FC Olimpia Satu Mare gegen FC Resita 2:1, Sportul Bukarest gegen SC Bacau 1:1, ASA Tirgu Mures gegen FC Corvinul Hunedoara 0:1, Sonntag: Dinamo Bukarest gegen ASA Tirgu Mures 1:1, UT Arad gegen FC Arges Pitesti 1:0, Jiul Petroseni gegen Politehnica Timisoara 2:0, FC Bihor Oradea gegen Politehnica Jassi 1:0, SC Bacau gegen FC Petrolul Ploiesti 1:0, FCM Resita gegen Steaua Bukarest 0:4, CS Targoviste gegen Sportul Bukarest 1:0, Corvinul Hunedoara gegen FC Olimpia Satu Mare 1:0, FC Constanta gegen Universitatea Craiova 1:0, ASA Tirgu Mures 17 29:16 22 17 38:20 20, FC Arges Pitesti 17 29:23 20 17 25:22 20, Politeh. Timisoara 17 26:22 18 17 25:23 18, Jiul Petroseni 17 27:26 17 17 24:27 17, Sportul Bukarest 17 20:23 17 17 23:30 17, Pet. Ploiesti (N) 17 22:21 16 17 16:15 16, FC Constanta 17 24:27 16 17 21:28 16, FC Bihor Oradea 17 15:22 16 17 18:16 15, Politehnica Jassi 17 17:24 15 17 15:30 10, FCM Resita 17 30:7 28 17 35:17 24, Dinamo Zagreb 17 26:17 22 17 24:23 18, Velez Mostar 17 20:19 18 17 19:19 18, Borac Banja Luka 17 28:25 17 17 23:28 16, OFK Belgrad 17 19:21 15 17 12:50 15, Radnicki Nis 17 21:25 14 17 15:19 14, FC Osijek (N) 17 14:22 14 17 18:30 14, FC Zagreb 17 21:22 13 17 21:22 13, Vojvod. Novi Sad 17 21:27 13 17 14:30 11, Tr. Kos. Mitrov. (N) 17 14:30 11

Breda gegen NEC Nijmegen 2:1, Feyenoord Rotterdam gegen FC Venlo 6:1, Roda JC Kerkrade gegen FC Amsterd 3:1, AZ 67 Alkmaar gegen Telstar Velsen 4:0, Go Ahead Deventer gegen Volendam 1:0, PSV Eindhoven 16 42:25 29 16 32:19 23, Ajax Amsterd. (M) 16 41:16 22 16 31:15 22, Feyen. Rotterdam (P) 16 30:16 21 16 24:16 19, Roda JC Kerkrade 16 19:19 19 16 22:26 18, Vitesse (N) 16 21:28 15 16 22:24 14, NAC Breda 16 16:20 14 16 24:26 13, FC Utrecht 16 26:35 13 16 16:26 12, FC Den Haag 16 21:32 12 16 22:32 9, FC Amsterd 16 18:42 8 16 11:41 5

JUGOSLAWIEN

OFK Belgrad gegen Celik Zenica 2:0, Roter Stern Belgrad gegen Velez Mostar 1:0, FC Sarajevo gegen Partizan Belgrad 1:1, Vojvodina Novi Sad gegen FC Rijeka 0:0, Trepcia Kos. Mitrovica gegen Sloboda Tuzla 3:1, FC Osijek gegen Borac Banja Luka 2:2, Hajduk Split gegen Radnicki Nis 2:0, Olimpia Ljubljana gegen FC Zagreb 2:0, Dinamo Zagreb gegen Buducnost Titograd 4:1, Partizan Belgrad 17 30:7 28 17 35:17 24, Rot. St. Belgrad (M) 17 26:17 22 17 24:23 18, Velez Mostar 17 20:19 18 17 19:19 18, Borac Banja Luka 17 28:25 17 17 23:28 16, OFK Belgrad 17 19:21 15 17 12:50 15, Radnicki Nis 17 21:25 14 17 15:19 14, FC Osijek (N) 17 14:22 14 17 18:30 14, FC Zagreb 17 21:22 13 17 21:22 13, Vojvod. Novi Sad 17 21:27 13 17 14:30 11, Tr. Kos. Mitrov. (N) 17 14:30 11

BRD

Fortuna Düsseldorf gegen VfL Bochum 1:1, Hamburger SV gegen Hertha BSC Wehen 1:1, FC Schalke 04 gegen MSV Duisburg 0:1, FC Saarbrücken gegen 1860 München 1:1, Eintracht Braunschweig gegen Eintracht Frankfurt 1:1, FC Bayern München gegen 1. FC Kaiserslautern 4:2, Werder Bremen gegen VfB Stuttgart 0:1, 1. FC Köln gegen FC St. Pauli 4:1, Borussia Dortmund gegen Borussia Mönchengladbach 3:3, 1. FC Köln (P) 17 51:28 23 17 39:27 22, Bor. M'gladb. (M) 17 32:28 21 17 25:20 20, VfB Stuttgart (N) 17 26:21 19 17 24:26 19, Eintracht Frankfurt 17 35:27 18 17 35:28 18, MSV Duisburg 17 32:32 18 17 24:25 18, FC Schalke 04 17 28:30 17 17 23:25 17, 1. FC Saarbrücken 17 22:34 15 17 18:19 14, FC Bayern München 17 35:44 14 17 21:7 13, VfL Bochum 17 28:39 12 17 15:33 8

NIEDERLANDE

RC Haarlem gegen FC Twente 1:1, Ajax Amsterdam gegen PSV Eindhoven 1:4, FC Utrecht gegen Sparta Rotterdam 2:2, FC Vitesse Arnhem gegen FC Den Haag 2:1, NAC

Breda gegen NEC Nijmegen 2:1, Feyenoord Rotterdam gegen FC Venlo 6:1, Roda JC Kerkrade gegen FC Amsterd 3:1, AZ 67 Alkmaar gegen Telstar Velsen 4:0, Go Ahead Deventer gegen Volendam 1:0, PSV Eindhoven 16 42:25 29 16 32:19 23, Ajax Amsterd. (M) 16 41:16 22 16 31:15 22, Feyen. Rotterdam (P) 16 30:16 21 16 24:16 19, Roda JC Kerkrade 16 19:19 19 16 22:26 18, Vitesse (N) 16 21:28 15 16 22:24 14, NAC Breda 16 16:20 14 16 24:26 13, FC Utrecht 16 26:35 13 16 16:26 12, FC Den Haag 16 21:32 12 16 22:32 9, FC Amsterd 16 18:42 8 16 11:41 5

BELGIEN

AA La Louviere gegen FC Brügge 1:2, SC Lokeren gegen RWG Molenbeek 1:1, WK Kortrijk gegen Standard Lüttich 0:1, FC Antwerpen gegen Lierse SK 1:2, FC Boom gegen AC Beerscht Antwerpen 1:1, FC Lüttich gegen Waregem 2:2, RSC Anderlecht gegen Beveren Waas 0:2, CS Brügge gegen SC Charleroi 2:2, Winterslag gegen FC Beringen 2:1, FC Brügge (M, P) 16 38:25 24 16 33:20 23, SK Beveren-Waas 16 25:13 21 16 23:15 20, FC Winterslag 16 23:16 20 16 28:22 19, Lierse SK 16 20:17 18 16 24:21 17, FC Antwerpen 16 24:19 16 16 23:27 16, RWG Molenbeek 16 27:26 15 16 20:19 13, SK Kortrijk 16 15:22 13 16 18:22 12, FC Beringen 16 18:27 11 16 17:32 11, AA La Louviere (N) 16 20:38 10 16 11:28 9

ENGLAND

Birmingham City gegen Nottingham Forest 0:2, FC Chelsea London gegen FC Everton 0:1, FC Coventry City gegen Bristol City 1:1, Derby County gegen Manchester City 2:1, Ipswich Town gegen Aston Villa 2:0, Leeds United gegen Queens Park Rangers 3:0, FC Liverpool gegen West Ham United 2:0, Manchester United gegen Wolverhampton Wanderers 3:1, FC Middlebrough gegen FC Arsenal London 0:1, Newcastle United gegen Leicester City 2:0, West Bromwich Albion gegen Norwich City 0:0, Notting. Forest (N) 18 33:11 28 18 39:18 26, FC Everton 18 24:12 24 18 30:19 23, FC Liverpool (M) 18 31:27 23 18 22:14 21, Norwich City 18 33:22 20 18 29:25 20, Ipswich Town 18 20:20 19 18 20:19 18, Aston Villa 18 24:27 17 18 23:24 16, Manch. United (P) 18 22:24 16 18 18:25 15, Birmingham City 18 21:28 15 18 11:30 14, Bristol City 17 20:23 13 17 21:31 13, Queens P. Rangers 18 19:31 13 18 21:31 10, West Ham United 18 13:31 9 18 7:32 9, Newcastle United 17 20:34 8

SCHOTTLAND

FC Aberdeen gegen FC Motherwell 4:1, Glasgow Rangers 15 37:18 23 15 26:17 20, FC Aberdeen 15 20:18 18 15 23:23 15, Celt. Glasg. (M, P) 14 21:20 14 15 21:23 12, FC Motherwell 15 15:29 11 15 11:19 10, Hibern. Edinburgh 14 9:29 7

FRANKREICH

Mittwoch: FC Metz gegen AS Monaco 2:1, Paris-St. Germain gegen SEC Bastia 3:3, FC Nantes gegen FC Rouen 0:0, Olympique Nimes gegen AS Valencienncs 1:2, AS Troyes-Aubes gegen Olympique Marseille 0:1, FC Sochaux gegen Racing Strasbourg 3:2, Racing Club Lens gegen Girondins Bordeaux 2:0, AS St. Etienne gegen FC Nancy 2:1, OGC Nizza gegen Olympique Lyon 3:1, Sonntag: FC Nancy gegen AS Monaco 2:2, Racing Strasbourg gegen Racing Club Lens 3:0, FC Nantes gegen FC Metz 2:2, Girondins Bordeaux gegen SEC Bastia 1:0, AS Valencienncs gegen Stade Laval 2:3, Stade Reims gegen Paris-St. Germain 0:0, Olympique Lyon gegen AS Troyes-Aubes 0:0, FC Rouen gegen Olympique Nimes 2:0, OGC Nizza 18 42:26 26 18 33:19 25, AS Monaco (N) 18 35:22 25 18 41:22 25, FC Nantes (M) 18 31:17 22 18 27:24 22, AS St. Etienne (P) 18 35:26 20 18 25:25 20, Racing Club Lens 19 30:34 19 19 36:33 18, SEC Bastia 19 24:27 18 19 23:31 18, Girond. Bordeaux 19 26:25 17 19 23:30 17, Stade Reims 19 19:28 16 19 30:43 14, Olympique Nimes 19 23:32 13 19 27:38 13, AS Troyes-Aubes 19 20:38 13 19 18:37 13

OGC Nizza 18 42:26 26 18 33:19 25, AS Monaco (N) 18 35:22 25 18 41:22 25, FC Nantes (M) 18 31:17 22 18 27:24 22, AS St. Etienne (P) 18 35:26 20 18 25:25 20, Racing Club Lens 19 30:34 19 19 36:33 18, SEC Bastia 19 24:27 18 19 23:31 18, Girond. Bordeaux 19 26:25 17 19 23:30 17, Stade Reims 19 19:28 16 19 30:43 14, Olympique Nimes 19 23:32 13 19 27:38 13, AS Troyes-Aubes 19 20:38 13 19 18:37 13

ÖSTERREICH

Sw. Wacker Innsbruck gegen Rapid Wien 2:0, Linzer ASK gegen Wiener SC/Post 2:0, Vienna Wien gegen VÖEST Linz 2:1, Austria Wien gegen Admira/Wacker Wien 3:1, Grazer AK gegen Sturm Graz 3:1, Austria Wien (P) 17 36:18 27 17 24:13 19, Sturm Graz 17 19:13 18 17 30:23 17, Wiener SC/Post (N) 17 21:27 16 17 16:24 15, Linzer ASK 17 22:26 15 17 17:22 15, VÖEST Linz 17 23:28 14 17 23:29 12

TURKEI

Fenerbahce Istanbul gegen Bursaspor 1:0, Ankaragücü gegen Samsonspor 2:1, Mersin Altay Izmir gegen Galatasaray Istanbul 2:3, Adanaspor gegen Orduspor 0:0, Eskişehirspor gegen Samsonspor 2:1, Mersin gegen Diyarbakirspor 1:2, Trabzonspor gegen Adana Demirspor 4:1, Zonguldakspor gegen Boluspor 1:0, Fenerbahce Istanbul 9 17:8 14 9 15:8 12, Trabzonspor (M, P) 9 20:15 12 9 14:10 12, Eskişehirspor 9 14:13 12 9 8:7 11, Galatas. Istanbul 9 6:7 10 9 13:13 10, Diyarbakirspor (N) 9 11:9 9 9 11:11 9, Zonguldakspor 9 7:13 8 9 8:10 8, Adana Demirspor 9 7:13 8 9 8:14 8, Mersin 9 7:9 7

SCHWEIZ

FC Basel gegen Servette Genf 2:1, Chenols Genf gegen Young Boys Bern 1:2, Grasshoppers Zürich gegen Ettoile-Carouge 3:2, Lausanne Sports gegen Young Fellows Zürich 4:1, FC St. Gallen gegen FC Zürich 2:0, FC Sion gegen Xamax Neuchatel 3:1, Grasshopp. Zürich 17 49:22 27 17 40:14 25

Servette Genf (P) 17 36:15 24 17 27:21 22, FC Basel (M) 17 35:24 21 17 26:21 19, Xamax Neuchatel 17 27:32 15 17 23:32 14, Chenols Genf 17 16:29 12 17 19:31 11, Young Boys Bern 17 16:38 11 17 11:47 9

GRIECHENLAND

AEK Athen gegen Panachaiki Patras 4:0, Aigaleo gegen Iannina 4:0, Pierikos gegen Apollon Athen 2:1, Panathinaikos Athen gegen OFI Iraklion 3:0, Olympiakos Piräus gegen Ethnikos 1:1, PAOK Saloniki gegen Veria 2:0, Aris Saloniki gegen Kavala 2:0, Kastoria gegen Panonios Athen 1:0, Panseraikos Serres gegen Iraklis Saloniki 1:0, Nachtrag: PAOK Saloniki gegen Kavala 3:1, Panathinaikos Athen gegen Apollon Athen 1:1, Ethnikos Piräus gegen Aris Saloniki 3:1, Aigaleo gegen Pierikos Katarina 2:1, Kastoria gegen Veria 3:0, AEK Athen gegen OFI Iraklis 1:1, Iraklis Saloniki gegen Olympiakos Piräus 2:2, Panseraikos Serres gegen Iannina 1:1, Panonios Athen gegen Panachaiki Patras 1:1, AEK Athen 12 23:59 19 12 25:7 18, Pan. Athen (M, P) 12 16:7 15 12 17:11 15, PAOK Saloniki 12 14:8 15 12 15:10 14, Aigaleo (N) 12 14:15 13 12 18:13 12, Iannina 12 13:13 12 12 14:18 12, Panachaiki Patras 12 13:14 11 12 12:17 11, OFI Iraklion 12 8:11 10 12 11:20 9, Apollon Athen 12 12:17 8 12 9:28 8, Pierikos 12 11:20 7 12 12:25 7

PORTUGAL

Academica Coimbra gegen Maritimo Funchal 4:1, FC Braga gegen Benfica Lissabon 0:0, Vitoria Setubal gegen Portimonense 1:0, Estoril Praia gegen Sporting Espinho 2:0, FC Porto gegen Boavista Porto 0:0, Feirense gegen Povoa Varzim 2:0, Ripeole Saramagos gegen Vitoria Guimaraes 1:2, Sporting Lissabon gegen Belenenses Lissabon 3:1, Nachtrag: Portimonense gegen FC Braga 2:2, Benfica Lissabon gegen Academica Coimbra 3:1, Sporting Espinho gegen Vitoria Setubal 1:1, Boavista Porto gegen Estoril Praia 5:1, Povoa Varzim gegen FC Porto 1:4, Vitoria Guimaraes gegen Feirense 2:1, Belenenses Lissabon gegen Ripeole Saramagos 1:0, Maritimo Funchal gegen Sporting Lissabon 0:4, Benf. Lissabon (M) 10 21:34 17 10 32:11 15, Sport. Lissabon 9 20:15 14 9 16:9 14, Vitoria Guimaraes 10 13:10 13 10 12:11 12, Belenenses Lissab. 10 9:8 12 10 13:14 10, Boavista Porto 10 14:15 9 10 11:15 8, Estoril Praia 10 9:16 7 10 9:29 6, Riop. Saramag. (N) 10 7:15 6 10 14:24 6, Feirense (N) 10 10:51 6 10 8:20 3

LUXEMBURG

Nachtrag: US Luxemburg gegen Jeunesse Esch 0:0, US Rümelingen gegen Avenir Beggen 1:0, Spora Luxemburg gegen CS Grevenmacher 0:0, Red Boys Differdingen gegen Alliance Didingen 2:0, Chiers Rodange gegen Progress Niederkorn 1:1, Stade Didingen gegen Etzella Ettelbrück 2:1.

Mitteilung

Die Hauptdirektion des VEB Vereinigte Wettspielbetriebe gibt in Abstimmung mit dem Deutschen Fußball-Verband der DDR bekannt, daß im Fußball-Toto 13 + 1 ab 50. Wettbewerb eine Unterbrechung eintritt. Über die Wiederaufnahme wird rechtzeitig informiert.

Advertisement for 'Die Neue Fußballwoche' magazine, featuring the ELWOO logo and contact information for the publisher, including address, phone numbers, and subscription rates.



Von Joachim Pfitzner

Von prickelnder, brodelnder Spannung berichtete die Presse vor drei Jahren aus dem Pariser Hotel „De Ville“, als Jacques Dominati, der Bürgermeister der Seinestadt, die Gruppen zur III. EM auslöste. Schlagzeilen, wie „Zündstoff in drei Töpfen“, galten vor allem jener Gruppe, in der sich mit Italien, Polen und den Niederlanden WM-Endrundenteilnehmer von 1974 wiederfanden.

In der vorigen Woche im römischen Hotel „Exelsior“ hätten die Reporter auf die Überschriften der letzten Auslosung zurückgreifen können. Als Italiens verdienstvoller Abwehrstrategen Gianfranco Facchetti alle Lose aus den drei Töpfen herausgegriffen hatte, beherrschte die Problematik des von der UEFA bevorzugten „Setzens und Losens“ erneut die Diskussionen, brodelte es im Saal. Der Debatten Anlaß gab und gibt es genug.

Da treffen mit Jugoslawien, Spanien und Rumänien, mit Ungarn, der UdSSR und Griechenland Mannschaften aufeinander, die sich gerade erst um die WM-Tickets stritten. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, wenn man an die entscheidende Partie vom vergangenen Mittwoch in Belgrad denkt. Da werden sich nach der WM 78 in drei Gruppen Endrundenteilnehmer begegnen. Da sind mit den Niederlanden und Polen die Medaillengewinner der letzten WM erneut auf Tuchfühlung. Und da gibt es nicht zuletzt die Konstellation, daß sich Rumänien und Spanien, Polen und die Niederlande, die DDR und Island sowie die BRD und Malta wie schon bei der EM 1974/76 wiederum um EM-Punkte gegenüberstehen. Hatte Facchetti Fortuna mißgestimmt, ist man geneigt zu scherzen. Obwohl ich persönlich den Eindruck nicht loswerde, daß es die launische Dame bei solchen Anlässen mit manchem gar nicht gut meint, andererseits aber immer wieder die gleichen streicht...

„Unsere Gruppe hat's in sich!“ wurde Georg Buschners erste Reaktion zitiert. „Sie ist eine der schwersten überhaupt. Vor unserer Mannschaft stehen also große, aber auch reizvolle Aufgaben, die es konzentriert anzupacken gilt“, meinte unser Nationalmannschafts-trainer. Ein Blick in die Statistik besagt, daß wir lediglich in den Vergleichen mit Island eine positive Gesamtbilanz haben (5 : 3 Punkte), aber in zwei EM-Spielen nur zu einem Punkt kamen, wie man sich ungern erinnert (1 : 1, 1 : 2). Mit Polen maßen wir 13mal die Kräfte, kamen auf 13 : 13 Punkte bei je 5 Siegen und Niederlagen sowie 3 Unentschieden. Und die Bilanz mit den Niederländern beträgt nach 6 Spielen 5 : 7 Punkte: 2 Siege, 1 Remis, 3 Niederlagen. Die Schweiz ist eine völlige Unbekannte. Ein erster freundschaftlicher Vergleich ist ja für den 8. März vorgesehen. Mit dem Klubfußball der Eidgenossen haben wir jedoch unsere, nicht die besten, Erfahrungen.

Übrigens trafen wir mit unseren polnischen Freunden noch in keiner WM- oder EM-Qualifikation aufeinander, lediglich bei Olympia. Mit den „Oranjes“ aus dem Land der Tulpen dagegen waren wir schon einmal in der WM-Qualifikation für 1962, einmal in der WM-Endrunde (1974: 0 : 2) und zweimal in EM-Vorrundengruppen. Wer erinnert sich nicht der Kopfbaltore Henning Frenzels in jener dramatischen 4 : 3-Partie von Leipzig (Rückspiel 0 : 1) anlässlich der I. EM 1966/68 oder des hart erkämpften 1 : 0 von Dresden (Rückspiel 2 : 3) der II. EM 1970/72?

Kurzum: Auf das „Unsere Gruppe hat's in sich!“ werden wir wohl noch oft zurückkommen ...

# Lob und Kritik im richtigen Lot

Die 156 Mitglieder der SG Sielow zogen eine recht erfolgreiche Bilanz

**E**rfolgreiche Jahre! Fritz Kuhla, der Sektionsleiter der SG Sielow, einem Ort in der Nähe von Cottbus, konnte mehrmals in seinem Rechenschaftsbericht auf der Wahlversammlung davon sprechen. Die 156 Mitglieder zählende Sektion kann z. B. auf die zurückliegenden Monate verweisen: Die Knaben- und die Juniorenmannschaft – von den acht Vertretungen der Gemeinschaft zählen fünf zum Nachwuchsbereich –

## Wahlen in den Sektionen

errangen bei der Kreis-spartakiade Goldmedaillen. Außerdem stellen die Sielower einen hohen Anteil Spieler an den Kreisauswahlmannschaften.

Auch von beachtlichen Aktivitäten im „Mach-mit“-Wettbewerb war die Rede. Die Fußballer halfen maßgeblich bei der Installation einer Beleuchtungsanlage am Sportplatz, so daß jetzt bei früher Dunkelheit abends trainiert werden kann.

„Um unsere Arbeit zu verbessern, die Qualität zu erhöhen, müssen wir an die Weiterbildung der Übungsleiter denken“, stellte die Sektionsleitung fest. Das Vorhaben, fünf Sportfreunden Möglichkeiten der Qualifizierung zu bieten, wurde bereits

verwirklicht. Nun will man einen weiteren KFA-Lehrgang nutzen.

Natürlich haben die Sielower auch ihre Probleme, z. B. mit der Kindermannschaft. In dieser Altersklasse fehlen Spieler, und so ist eines der nächsten Ziele mit der Aufgabe verbunden, sechs neue Mitglieder, vor allem für diesen Altersbereich, zu gewinnen.

Während der Versammlung fielen kritische Worte: „Mit dem Auftreten unserer Juniorenspieler können wir in Sachen Disziplin nicht immer zufrieden sein.“ Ullrich Neumerker, der Mannschaftskapitän, meldete sich in der Diskussion zu Wort. Er kam nicht nur auf das Verhalten während des Spiels zu sprechen, sondern auch auf die sogenannten Kleinigkeiten am Rande, z. B. das unpünktliche Erscheinen so manchen Spielers. Lob und Kritik brachten die Sielower ins rechte Lot, denn nur wenn sich beide Faktoren ergänzen, wird ein Schuh daraus. Die erste Schlußfolgerung: In der Nachwuchsabteilung existiert ein FDJ-Aktiv, das insbesondere erzieherischen Einfluß nehmen wird.

Der Dank wurde während der Wahlversammlung nicht vergessen. Fritz Tatan, Gerhard Saschowa, Gerhard Gussor und viele andere Namen fanden Erwähnung. Sie alle trugen und tragen dazu bei, daß die Sielower Fußballer ihrem guten Ruf gerecht werden.

HAJO SCHULZE



Er ist wie jeder andere Sielower stolz darauf, einen bedeutenden „Fußballsohn“ zu haben: Sektionsleiter Fritz Kuhla. Der „Sohn“, das ist Reinhard Lauck, der Nationalspieler vom BFC Dynamo, der ebenso wie Horst Krautzig, der jetzt in Cottbus spielt, das Fußball-Abe in Sielow erlernte. „Solche Vorbilder spornen uns natürlich alle an“, sagt der Mann an der Spitze der Sektion, von dem im nachfolgenden die Rede ist.

**A**ls im März dieses Jahres der IX. Bundeskongreß der Domowina in Cottbus tagte, wurde von vielen vorbildlichen Taten der Sorben, von ihrem gleichberechtigten Mitwirken beim Aufbau unserer entwickelten sozialistischen Gesellschaft berichtet. Der Sport war da selbstverständlich einbezogen. Und – wie das Sielower Beispiel beweist – auch der Fußball.

Sektionsleiter Fritz

SG Sielow auf einen neuen Sportplatz umgesiedelt. Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Anlage ist ihr Stolz. Zwei Plätze, Leichtathletikanlagen und ein schmuckes Sportlerheim präsentieren sich.

„400 000 Mark beträgt der Wert“, berichtet Fritz Kuhla, der über drei Jahrzehnte die Geschichte der Fußballsektion leitet, gleichfalls so lange dem KFA angehört und diesem lange Zeit auch vgrstand.

## Über drei Jahrzehnte

Kuhla ist Mitglied des Bundes Lausitzer Sorben. Er sowie Walter Christoph, Paul Stoppa, Werner Glodny u. a. waren es, die 1946 den Fußballsport in Sielow wieder auf die Beine brachten, Granatrichter auf dem ehemaligen Spielfeld zerschütteten, ebneten und alte Trikots sammelten. Die Fußballer waren die Wegbereiter für andere Sektionen, sodaß die SG Sielow heute 315 Mitglieder zählt. Jeder sechste Einwohner der Gemeinde ist mit der Sportgemeinschaft in irgendeiner Weise verbunden.

An erster Stelle steht Fußball. Längst ist die

„Vieles leisteten wir innerhalb der volkswirtschaftlichen Masseninitiative, da gab es so manche freudige, aber auch schwere Stunde.“

Der Sektionsleiter Fußball sieht indes nicht nur seine Sportart. Eine ältere, dem Sport vorbehaltene Baracke, die ausgedient zu haben schien, wurde wieder neu eingerichtet. „Für die Lehrlinge der KAP Cottbus-Nord, zum Tischtennis- oder Billardspielen. Natürlich ist auch jeder andere herzlich willkommen.“

So ist er, Fritz Kuhla. Er hat ein Herz für den Sport und vor allem für die Jugend. H. S.

## AUSERWÄHLTES

Da in Wolfen immer mehr Frauen und Mädchen dem Fußball nachjagen wollen, befaßte sich die Wahlversammlung der BSG Chemie eingehend auch mit diesem Thema des Freizeit- und Erholungssportes. In die Sektionsleitung wurde eine Frau gewählt, die sich speziell auch um die Bildung

einer Nachwuchsabteilung kümmern wird.

Auf 343 Mitglieder stieg die Mitgliederzahl bei der SG Berlin-Adlershof. Sieben Mannschaften stehen im Wettkampf- und Übungsbetrieb. Zu den Übungsleitern zählt Klaus Oehmcke, ein Spieler der 1. Mannschaft.

An der Wahlversammlung von Traktor Schermen, Kreis Burg, nahm

Gustav Adolf Schur, stellvertretender Vorsitzender des DTSB-Betriebsvorstandes Magdeburg, teil. Jedes Sektionsmitglied übernimmt eine konkrete Verpflichtung zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der Republik. Zu den konkreten Wettbewerbszielen zählen der Aufbau einer Kindermannschaft, Patenschaftsbeziehungen zur POS sowie 850 „Mach-mit“-

Stunden beim Ausbau der Sportstätte.

Die BSG Hydraulik Nord in Parchim, die 4 Männer-, 9 Nachwuchsmannschaften sowie eine Volkssportelf im Spielbetrieb hat, will sich um weitere 15 Mitglieder, 3 Übungsleiter und 2 Schiedsrichter verstärken. Die freundschaftlichen Bande zu den polnischen Fußballern von ELANA Torun werden noch enger geknüpft.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN

